

LION

Offizielles Magazin von Lions Clubs International

DE 6/2024



Junge Friedens- botschafter:

„Imagine Peace 2024“
in Norwegen

Lichtblicke für Kinder
Projekte-Rückschau

Keynotes, Workshops, Speed-Dating
Fachtagung und KPR-Forum in Bonn



Lions Deutschland



International Convention 2025 verschoben

Wichtige Aktualisierung für die Lions International Convention

Lions International hat bekanntgegeben, dass es einen neuen Standort sowie ein neues Datum für die International Convention 2025 gibt. Diese wird vom

ÄNDERUNG!

Termin- und
Ortswechsel

**13. bis 17. Juli 2025
in Orlando, Florida, USA,**

stattfinden.

International President Fabrício Oliveira und J. Frank Moore III, Past International President und Convention Committee Chairperson, haben dazu eine Botschaft verfasst:

„Wir wissen, dass sich viele von Ihnen auf die Teilnahme an unserer 107. International Convention in Mexiko-Stadt gefreut haben. Aufgrund unvorhergesehener Probleme und nach langwierigen und anhaltenden Bemühungen um Verträge mit akzeptablen Bedingungen, die uns das nötige Vertrauen für die Durchführung einer erfolgreichen Convention in Mexiko-Stadt gegeben hätten, müssen wir leider einen Wechsel des Veranstaltungsortes für unsere International Convention bekanntgeben.“

Orlando ist eine magische Stadt, die für ihre vorbildlichen Hotelunterkünfte, den reisefreundlichen Flughafen und das Kongresszentrum von Weltrang bekannt ist. Die Stadt ist berühmt für ihr umfangreiches Unterhaltungsangebot, darunter kultige Themenparks, trendige Einkaufsmöglichkeiten und großartige Restaurants, die Orlando zu einem der beliebtesten Reiseziele weltweit machen.“

Wir von Lions Deutschland arbeiten zusammen mit Lions International mit Hochdruck daran, alle notwendigen Informationen sowie Flüge und Reiseangebote mit unserem Lions-Reisebüro zusammenzustellen, und werden Sie so schnell wie möglich darüber informieren.

Die International Convention ist ein Ereignis wie kein anderes! Daher hoffen wir, dass viele Lions mit nach Orlando kommen und die deutschen Lions dort repräsentieren.



Alena Mumme
Redaktionsleitung
AdNord Media



Linda Bussmann
stellv. Redaktionsleitung
AdNord Media

Editorial

Zusammen die Zukunft gestalten: Jugendcamp, Leos und neue Wege für den LION

Liebe Leserinnen und Leser,

es ist für die Lions Tradition, sich um die Zukunft zu kümmern – das zeigt diese Ausgabe des LION. Der internationale Jugendaustausch beispielsweise ist seit über 60 Jahren ein wichtiger Bestandteil der weltweiten Lions-Bewegung. In ihrem Erfahrungsbericht (ab Seite 12) erzählt Rita Bella Ada, wie sie als Mitbetreuerin das internationale Lions Youth Camp „Imagine Peace 2024“ in Norwegen erlebt hat. In Moss kamen 41 Jugendliche aus 21 Ländern zusammen, erlebten intensive Begegnungen sowie kulturellen Austausch und entwickelten sich dadurch auch auf persönlicher Ebene weiter. Das Camp ermöglicht den jungen Menschen, Brücken der Freundschaft und des Verständnisses über Grenzen hinweg zu bauen – ein lebendiger Beitrag zur Völkerverständigung und ein wichtiger Baustein für eine friedliche Zukunft.

Von einer generationenübergreifenden „Leo-Activity des Jahres 2023/2024“ berichten die Leos. Die Idee: In einem Mehrgenerationenhaus richtet der Leo-Club Stuttgart Neckartal regelmäßig Wii-Bowling-Sessions aus. Alte wie junge Leute spielen dann gemeinsam an der bewegungsgesteuerten Konsole. Was bei den Leos gerade ansteht, verraten sie ab der Seite 40 – und auch in den künftigen Ausgaben des LION.

Neue Wege gehen wir auch bei den Inhalten des Magazins selbst: Wir führen ein Content-Management-System (CMS) ein, das von unseren Kollegen aus der Entwicklungsabteilung von AdNord Media komplett neu entwickelt wurde – speziell zugeschnitten auf die Bedürfnisse der Lions Clubs. Einfach gesagt: Darüber können Sie Themenvorschläge für den LION schnell und unkompliziert einreichen. Wie das Ganze aussieht, zeigen wir ab der Seite 22. Wir laden Sie herzlich ein, das CMS auszuprobieren! Schreiben Sie uns gerne an redaktion@lions.de, um uns Ihre Erfahrungen mit dem System mitzuteilen.

Viele Grüße

Alena Mumme und

Linda Bussmann

Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 30. September 2024

250 Jahre

**Fürstlich
Castell'sche
Bank**

**5,00 %
pro Jahr**



Unser Jubiläumsprodukt

Castell StepInvest

**Attraktiv verzinst anlegen
und schrittweise investieren.**

☎ 0800 1774 777

dialog@castell-bank.de
[castell-bank.de](https://www.castell-bank.de)



Würzburg | Frankfurt am Main
München | Nürnberg | Bamberg
Ulm | Heilbronn

Stand: 1. Juli 2024, Angebot freibleibend.

Inhalt

RUBRIKEN

- 3 Editorial**
- 6 Hotline**
- 8 Grußwort IP**
- 9 Grußwort GRV**
- 10 LION-Gewinnspiel**
- 11 Lions-Termine**
- 66 Fotoreporter**
- 82 Impressum & Kontakte**

**77 Sonderveröffentlichung:
Wellness & Gesundheit**

BEILEGER IN DIESER AUSGABE

Gesamtbeilage Pro Idee

Teilbeilage Schirn Kunsthalle Frankfurt
Bilger Exklusiv

TITELTHEMA

12 Junge Friedensbotschafter

Lions Youth Camp „Imagine Peace 2024“

Titelbild Rita Bella Ada



STIFTUNG



16 „Lichtblicke für Kinder“

Erfolgsgeschichte des RTL-Spendenmarathons

21 Herzensprojekt gesucht:
Bewerben für den Activity-Zuschuss

LIONS DEUTSCHLAND

22 LION-Magazin
Beiträge über das neue CMS einreichen

26 Fachtagung der Deutschen Lions
Spannende Vorträge und Workshop

29 KPR-Forum 2024:
Wie wir Gutes tun, richtig posten und Menschen begeistern

31 Speed-Dating mit der Stiftung
Bildstrecke der Fachtagung

33 Lions-Quest
Das Lions-Programm feiert Geburtstag

36 Mitglieder-gewinnung
Es werden mehr Lions als je zuvor gebraucht

LEO

- | | |
|---|--|
| <p>40 Leo-Maschine läuft auf Hochtouren Der MDV stellt seine Pläne vor</p> | <p>43 Leo-Activity des Jahres Wii-Bowling im Anna Haag Haus</p> |
| <p>42 Leos in Zahlen Wer sind wir – und wie kann man mitmachen?</p> | <p>44 Leo-Lions-Campus: Vorstellung der Sturmjäger NRW</p> |
-

INTERNATIONAL



- 46 WaSH-Projekt in Äthiopien**
Ausbildungszentrum entsteht
-

LCIF STORY



- 48 Noto-Erdbeben in Japan**
Der Weg zum Wiederaufbau

CLUBS

- 50 LC Aschaffenburg-Pompejanum**
„Löwenfrühstück“ bringt Energie und Ausgeglichenheit in den Schultag
- 52 LC Stuttgart-Neckar**
Aufbau einer Gewerbeschule in Tansania
- 54 LC Lauf an der Pegnitz**
Auf die Plätze, fertig, los: Bobbycar-Rennen
- 56 LC Schneverdingen**
Lions fördern Kinder mit einer „Präventivkette“
- 58 LC Hamm-Hammona**
40 Jahre Lions Club: Gründung am 3. Mai 1984
- 60 LC Glauchau**
Stoppt Mobbing!
- 62 LC Witten**
Benefizkonzert „Soul auf Zeche Nachtigall“
- 64 LC Wiesbaden-An den Quellen**
20-jähriges Bestehen
- 65 LC Hamburg-Hoheneichen**
Jumelage mit dem LC Groningen Pronkjewail

Wohnen mit Ambiente

Foto: © AdobeStock – Vladimir Peikarpov

Das Sonderthema in der Ausgabe 8/2024

Erscheinungstermin:
20. Dezember 2024

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Mit inhaltlicher Unterstützung der Inserenten entsteht ein maßgeschneidertes werbewirksames Umfeld.

Buchungs- u. Redaktionsschluss:
13. November 2024

Druckunterlagenchluss:
27. November 2024

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender
Telefon: 0234 9214-141
E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege
Telefon: 0234 9214-111
E-Mail: monika.droege@skala.de

www.skala.de

sk
Schürmann + Klages
GmbH & Co. KG
Druckerei · Verlag · Agentur

Krapfenaktion – eine Erfolgsstory aus Franken mit über 1.500.000 Euro Gesamterlös



Am 11.11.2023 um 6.15 Uhr: Rudi Raab (3. von links) und Sonja Raab (6. von links), die Initiatoren der Aktion, sowie das Team vom Lions Club Lauf an der Pegnitz starten mit der Auslieferung von über 10.000 Krapfen.

Die Initiative zur Lions-Krapfenaktion startete im Jahr 2012, als die Unternehmer Sonja und Rudi Raab sich dazu entschieden, für den Lions Club Lauf an der Pegnitz eine neue Activity zu konzipieren. Die Idee war, zum Start der Fashingszeit Krapfen an Firmen, Dienstleistungsunternehmen, Behörden und Einzelhändler zu verkaufen, die diese an ihre Mitarbeiter weiterverschenken können. Der gesamte Erlös aus der Aktion sollte dann für einen guten Zweck spendet werden. Die Initiatoren gewannen eine regionale Bäckerei für die Aktion, welche die Krapfen zu einem Vorzugspreis herstellt. Bereits im ersten Jahr war die Activity ein voller Erfolg und ermöglichte einen Erlös von 5.000 Euro für die Laufer. Aber warum sollten nicht auch andere Lions Clubs über diese Aktion Spendengelder erwirtschaften? Das Konzept wurde daher an alle interessierten Clubs in Deutschland

weitgereicht. Über 50 Lions Clubs haben sich dazu entschieden, die Activity ebenfalls durchzuführen. Und so wurden bis jetzt deutschlandweit bereits über 3 Millionen Krapfen verspeist und mehr als 1,5 Millionen Euro Spendengelder eingenommen – wahrlich eine Erfolgsstory.

Wenn auch Ihr Lions Club Interesse an der Activity hat: Unter www.lions-club-lauf.de finden Sie die Kontaktdaten zum LC Lauf an der Pegnitz, der Sie gerne weiter informiert und Ihnen beratend zur Seite steht.

Text und Foto Ralf Käßler



Antwort auf den Leserbrief „Umgang der Lions mit den Ressourcen unserer Welt“ im LION 4/2024 vom 30. August

Lieber Lions-Freund Schütz!

Es ist anerkennenswert, dass Sie sich für die Umwelt einsetzen. Aber Ihre Argumente zeigen, dass Sie noch nie an einer World Convention teilgenommen haben.

Eine World Convention ist nicht nur Diskussionsforum für Amtsträger – sie ist Treffen von meist 20.000 Lions aus aller Welt. Ich war insgesamt auf sechs World Conventions und jedes Mal neu begeistert!

Schon die Parade zeigt Tausende Lions,

aufgeteilt nach Nationen in ihrer Nationaltracht oder Uniform – fröhliche Stimmung auf dem Weg durch die Stadt mit Tausenden Zuschauern.

Bei allen Treffen – sei es auf den nationalen Empfängen oder nur bei einer zufälligen Begegnung – kommt man gleich in gute Gespräche mit Menschen aus allen möglichen Nationen. Lions sind gebildet und freundlich, unser Motto „We Serve“ macht uns alle zu Freunden.

Unvergesslich die Fahnenparade bei der Sitzung: feierliche Präsentation von Fahnen aus über 150 Ländern mit begleitenden Bildern und Musik aus dem Land. Da wird einem bewusst, was Lions International bedeutet.

Es ist ein Erlebnis, das jeder Lion mindestens einmal im Leben erfahren sollte.

Gisela Pfortner, PDG NH

BÖRSENKOLUMNE

– ANZEIGE –

Dax-Rekord und Wirtschaftskrise



Da staunt der Laie und der Fachmann wundert sich: Während das deutsche Börsenbarometer DAX jüngst neue Rekorde markierte, werden die Meldungen aus der heimischen Wirtschaft immer desaströser. Litt bislang insbesondere die energie-intensive Industrie an der fehlgeleiteten Energiepolitik und des daraus resultierenden hohen Strompreises, trifft es nun auch den Kern der deutschen Industrie: die Autobauer. Durch die Bank weg hagelte es bei Mercedes, BMW & Co. zuletzt Hiobsbotschaften. Der VW-Konzern zieht gar erstmals in seiner Geschichte Werksschließungen und betriebsbedingte Kündigungen in Betracht. (Mit-)Schuld am Desaster auch hier die Politik. Sie hatte die Autobauer durch Androhung milliardenschwerer Strafen zur E-Mobilität gezwungen. Doch dummerweise brechen die Absatzzahlen bei E-Autos derzeit schneller ein, als sie zuvor durch staatliche Subventionen gestiegen waren – hierzulande zuletzt um fast 70%. Mit Ex-Porsche Chef Wendelin Wiedeking meldete sich jüngst eine Auto-Manager-Legende zu Wort: „Viele Zulieferbetriebe kämpfen um die Existenz. Viele Maschinenbauer kämpfen um die Existenz. Die Stahlwerke kämpfen um die Existenz. Bei uns ist alles so teuer und es ist un-

übersehbar, wo das enden soll. Wir haben Deutschland wirklich angezündet, und zwar an allen Ecken gleichzeitig“.



Jörg Wiechmann (Foto: iac)

Wiedeking weiter: „Wir werden heute von Politikern gelenkt, die im Prinzip über keinerlei wirkliche Berufserfahrung verfügen. Frau Lang von den Grünen hat keine. Gucken Sie Herrn Kühnert von der SPD an: Der hat ein abgebrochenes Studium und hat in einem Callcenter gearbeitet. Und diese beiden Herrschaften definieren mit, wie Deutschland zu ticken hat? In welchem Land sind wir gelandet? Wir wer-

den gesteuert von Laien, die nichts gelernt und in ihrem Leben auch nichts zustande gebracht haben, außer in der Politik ein großes Wort zu schwingen“. Der Frust deutscher Wirtschaftsleute ist also hoch. Das belegt auch die bereits im April erfolgte Abrechnung des Deutsche Börse-Chefs Theodor Weimar, der Deutschland gar auf „Kursentwicklungsland“ sieht und dafür eine Politik verantwortlich macht, die sich am vermeintlichen „Gutmenschentum ausrichtete“ und der gleichzeitig der „wirtschaftspolitische Kompass“ fehle. Bittere Folge: Laut Handelsblatt wird die Wirtschaft hierzulande nach dem Rezessionsjahr 2023 auch 2024 und 2025 schrumpfen, und damit drei Jahre in Folge – so lange, wie nie zuvor. Während weltweit die Wirtschaftsleistung und damit Einkommen und Wohlstand von Jahr zu Jahr steigen, liegt das kaufkraftbereinigte Pro-Kopf-Einkommen hierzulande aktuell niedriger als 2019. Wohlstandsmäßig werden wir also bereits seit fünf Jahren international nach hinten durchgereicht. Und ein Ende ist noch nicht in Sicht. Das liegt neben zu viel ideologisch fehlgeleiteter Politik und mangelnder Wirtschaftskompetenz auch an zu viel Bürokratie: In Sachen Künstlicher Intelligenz (KI) beispielsweise, dem Zukunftsthema

schlechthin, hat Europa den Anschluss bereits verloren, bevor das Rennen überhaupt richtig losgegangen ist – in Sachen strengster KI-Regulierung liegt die EU hingegen weltweit vorn. Als Folge haben sowohl Apple als auch Meta angekündigt, ihre neuesten KI-Modelle nicht in der EU anzubieten. Fazit: Deutsche Aktien haussieren, die deutsche Wirtschaft hingegen befindet sich im Niedergang. Für ein Umlenken bräuhete es zuerst ein Umdenken: Weg von der Frage, wie Deutschland die Welt retten kann, hin zu der Frage, wie sich unsere Wirtschaft und damit wir uns selbst vor dem weiteren Niedergang in der Welt retten lassen.

IAC-Infopakete bestellen

Sie interessieren sich für eine IAC-Mitgliedschaft und möchten gemeinsam mit uns und unseren über 6.000 Anlegern in internationale Qualitätsaktien investieren? Dann fordern Sie jetzt unverbindlich und kostenlos Ihr IAC-Infopaket an unter www.iac.de/LEO

Jörg Wiechmann, Geschäftsführer
Itzehoe Aktien Club GbR
wiechmann@iac.de · www.iac.de
Viktoriastr. 13 · 25524 Itzehoe
Telefon 04821-67930



MISSION 1.5 – gemeinsam sind wir stärker

Liebe Lions,
das Herzstück eines jeden erfolgreichen Lions Clubs sind Teamgeist, Innovationsfreude und ein starkes Engagement im Dienst der Menschlichkeit. Unsere Clubs sind erfolgreich, wenn wir frische Ideen, neue Energie und ein starkes Zielbewusstsein in unsere Arbeit einfließen lassen. Und die Wirkung unserer Arbeit nimmt exponentiell zu, wenn wir Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Erfahrungen willkommen heißen.

Diese Einheit in der Vielfalt ist das Wesen von Lions. Wenn wir gemeinsam dienen, haben wir einen tiefgreifenden Einfluss auf die Menschen, denen wir helfen – und auf die Menschen, die mit uns dienen. Die Bande, die wir durch gemeinsame Ziele und Aktionen knüpfen, sind stark – und sie bereichern unsere Städte und Gemeinden sowie unser persönliches Leben.

Die MISSION 1.5 ist ein Beispiel für diese kollektiven Stärken. Sie ist unser Aufruf an alle Lions auf der ganzen Welt, uns dabei zu helfen, unsere Schlagkraft zu erhöhen. Durch diese Mission werden wir unsere Reichweite vergrößern, unsere Clubs stärken und

mehr Menschen die Freude vermitteln, die das Engagement als Lion mit sich bringt.

Dies ist unsere Chance, mutig und einladend zu sein und ein Zeichen zu setzen. Bauen wir weiter auf dem Fundament der Hilfsdienste auf, die Lions International zu einem Leuchtfeuer der Hoffnung für so viele Menschen gemacht haben. Und lassen Sie uns dies gemeinsam tun.

Mit freundlichen Lions-Grüßen,

Ihr

Fabrício Oliveira
International President
Lions Clubs International



Die schönen Seiten und Herausforderungen des Herbstes

Liebe Lions,

der Herbst ist für viele Menschen die schönste Jahreszeit. Wenn die Blätter der Bäume in leuchtenden Rot-, Orange- und Gelbtönen erstrahlen, verwandelt sich die Landschaft in ein malerisches Bild. Aber die Natur bereitet sich auch langsam auf den Winter vor. Die Tage werden kürzer und die Nächte kühler. Bald folgt der ungemütliche, kalte Winter. Im metaphorischen Sinn treffen diese Herbstbilder auch auf uns Lions in Deutschland zu. Wir sind ein vitaler, kreativer Multi-Distrikt mit über 1.500 Clubs in den besten Jahren, mit einer rasant wachsenden Stiftung der Deutschen Lions. Wir sind aber auch ein Multi-Distrikt mit einem Durchschnittsalter von deutlich über 60 Jahren. Die skandinavischen Lions haben aufgrund der Überalterung in den letzten zehn Jahren 50 Prozent ihrer Mitglieder verloren. Das sollte uns eine Warnung sein. Da kommt die Kampagne Mission 1.5 von Lions International mit einer Anspielung auf das Mitgliederziel von 1,5 Millionen für uns gerade recht. Wir brauchen viele neue junge Mitglieder, um auch in Zukunft ein vitaler, kreativer Multi-Distrikt zu bleiben. Wenn das jüngste Clubmitglied das Pensionsalter erreicht hat, ist es zu spät, um nach jungem Nachwuchs Ausschau zu halten. Ein altes Motto der Lions ist immer noch

praktikabel: „Everyone asks one“. Leider verlassen uns auch rund 10 Prozent unserer Neumitglieder in den ersten drei Jahren. Liegt es vielleicht an einer fehlenden Nestwärme im Club, die gerade am Anfang einer Mitgliedschaft besonders wichtig ist? Macht es den „Neuen“ leichter und hakt sie unter. Doch Vorsicht: Wachstum um jeden Preis führt nicht zum Ziel. Wir brauchen Masse mit Klasse. Basis unserer Motivation und unseres Erfolges in unseren Clubs ist die persönliche Freundschaft untereinander. Sie basiert auf Vertrauen, Verständnis und gegenseitiger Unterstützung. In einer Welt, die oft hektisch und herausfordernd ist, sind Freunde wie ein sicherer Hafen, den es auch zu schützen gilt.

In diesem Sinne wünsche ich schöne Tage im Herbst und gute Vorsorge für den Winter.

Ihr

A handwritten signature in blue ink that reads "Gregor Weinand". The signature is fluid and cursive.

Gregor Weinand
Governoratsvorsitzender
Multi-Distrikt 111 2024/2025




BUDERSAND
Hotel - Golf & Spa - Sylt

LION-Gewinnspiel

Entspanntes Inselfeeling auf Sylt

Von Dünen und Meer umgeben, liegt an der Südspitze der Insel Sylt das Hotel BUDERSAND, ausgezeichnet als Luxury Design Hotel of the Year (Die 101 Besten). Zwischen wildem Wasser und endlos langen Stränden lässt sich hier der Alltag auf lässige, aber luxuriöse Weise vergessen. Das Luxusdomizil überzeugt mit einer Komposition aus eindrucksvoller Architektur, feinstem kulinarischen Genuss, auserwählter Kunst und unzähligen Entspannungsmöglichkeiten, die einzigartige Erlebnisse auf der Frieseninsel zaubern. Golfer genießen das Spiel auf dem direkt angrenzenden, mehrfach prämierten Golfplatz des GC Budersand. Auch für Kunst- und Kulturinteressierte ist BUDERSAND der perfekte Ort, um sich inspirieren zu lassen. Mit mehr als 200 Kunstwerken wurde das Hotel für seine Gäste zum größten Ausstellungsort zeitgenössischer Kunst

auf Sylt. Eine weitere Besonderheit ist die Hotelbibliothek mit rund 1.400 von Elke Heidenreich handverlesenen Büchern. Unter ihrer Schirmherrschaft wurde zum ersten Mal das Lange Literaturwochenende ausgetragen, das vom 5. bis 10. November zum zehnten Mal von den PRIVATHOTELS SYLT präsentiert wird. Ein breit gefächertes Programm mit zwölf Lesungen lässt die Zuhörer in andere Welten eintauchen, während draußen die Herbstwinde vorbeirauschen. Tiefe Entspannung garantiert der ausgezeichnete, über 1.000 Quadratmeter große Wellnessbereich Spa.budersand. Vollendet wird die Verwöhnzeit mit kulinarischen Genussmomenten: Von der Vinothek.budersand über das Sternerestaurant KAI3 bis zum Strönholt offeriert das Luxusdomizil feinste Geschmacksnuancen.

Der Gewinn:

Umfasst drei Übernachtungen für zwei Personen im Doppelzimmer im Hotel BUDERSAND auf Sylt. Inklusive 3 x Frühstück und 1 Abendessen. Der Reisegutschein ist 1 Jahr gültig, außerhalb der Hochsaison.

Kontakt:

BUDERSAND
Hotel - Golf & Spa - Sylt
Am Kai 3
25997 Hörnum
Tel.: +49 (0)4651 4607-0
www.budersand.de

Zur Teilnahme:

Schicken Sie bitte eine E-Mail an gewinnspiel@lions.de

Nur diese E-Mail-Adresse ist gültig. Die An- und Abreise sind nicht Teil des Gewinns. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Lions, Leos und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 04.11.24 (Datum E-Mail-Eingang).

Gewinner aus Ausgabe 05/2024:

Gewonnen hat bereits im September **Claudia Günther** aus **57548 Kirchen**



Termine ab November

LIONS-STAMMTISCHE

(BITTE VOR ORT JEWEILS NACHFRAGEN):

- Berlin** **Lions-Stammtisch** für Lions und Gäste, jeden 1. Donnerstag im Monat, 13 Uhr, Restaurant Lutter & Wegner im KaDeWe, 6. Etage, PDG Hennes Schulz, hennes.schulz@icloud.com
- Frankfurt** **Lions-Mittagstisch**, jeden ersten Mittwoch im Monat, 12:30 Uhr im Westin Grand Frankfurt, Konrad-Adenauer-Str. 7, 60313 Frankfurt
E-Mail: anmeldung@lions-mittagstisch.de
- Kiel** **Lions-Mittagstisch**, jeden zweiten Mittwoch im Monat, 12:30 Uhr im Restaurant „Lüneburg-Haus“, Dänische Str. 22, 24103 Kiel
E-Mail: axel.rodeck@protonmail.com

TERMINE 2024

NOVEMBER

- 09.11.** **Der Lions Club Berlin-Preußen von Humboldt** lädt zum exklusiven Sektempfang ab 16 Uhr im Rahmen der Zeughausmesse Berlin ein – einem Treffpunkt der angewandten Kunst im Kühlhaus Berlin (7. bis 10.11.). Rund 90 Aussteller zeigen bei den „Arts & Craft Days“ Kunst, Handwerk und Design.
Anmeldung unter zeughausmesse@lcberlin-pvh.de.

Jeden

Mittwoch

Lions-Lunch in Wien: Für Lions-Freunde aus dem In- und Ausland. Wer das erste Mal zu Besuch ist, bekommt eine Besuchsbestätigung und einen Wimpel zur Erinnerung. Keine Anmeldung notwendig.
Infos: <https://wien-ostarrichi.lions.at/de/lions-lunch-wien>.
12 bis 14 Uhr, Café Landtmann, Universitätsring 4, 1010 Wien

WEITERE TERMINE

Kongresse der Deutschen Lions

- | | |
|----------------|-----------------|
| 22.-25.05.2025 | München |
| 14.-17.05.2026 | Stuttgart |
| 06.-09.05.2027 | Hof |
| 11.-14.05.2028 | Freiburg i. Br. |

Europa Foren

- | | |
|----------------|----------------------|
| 23.-27.10.2024 | Bordeaux, Frankreich |
| 06.-09.11.2025 | Dublin, Irland |
| 22.-25.10.2026 | Karlsruhe |
| 05.-07.11.2027 | Venedig, Italien |
| 2028 | Budapest, Ungarn |

International Conventions

- | | |
|-------------------|-----------------------|
| 13.-17.07.2025 | Orlando, Florida |
| 03.-07.07.2026 | Hong Kong |
| 02.-06.07.2027 | Washington D. C., USA |
| 23.-27.06.2028 | Singapur |
| 29.06.-03.07.2029 | Minneapolis, USA |
| 2030 | St. Antonio, TX, USA |
| 2031 | Helsinki |

SYMPHONIE-ORCHESTER DEUTSCHER LIONS



Symphonie-Orchester
Deutscher Lions e.V.



TERMINE 2025

- 24.-27.04. o.** Proben und Mitgliederversammlung
01.-04.05. im Kloster Loccum
29.05.-01.06. KDL München
09.-12.10. Proben und Benefizkonzert beim LC Lindau

TERMINE 2026

- Nach Ostern** Proben und Mitgliederversammlung
14.-17.05.26 KDL Stuttgart

- September** Proben und Benefizkonzert beim LC Melsungen
19.-23.10. Europa Forum in Karlsruhe

TERMINE 2027

- 06.-09.05.** KDL Hof

Infos zu Repertoire und Notenaccount gibt es auf Anfrage.
Kontaktformular: www.sodl-ev.de. Das Orchester freut sich über Verstärkung in allen Instrumentengruppen und Fördermitglieder.



YOKO ONO

PEACE is POWER

NOBELS FREDSSENTER · NOBEL PEACE CENTER

YOUTH · BROADHORIZONS

HELP · HOPE

ENGAGEMENT · COMMITMENT

NOBELS FR

NORWAY
YOUTH COUNCIL & EXCHANGE
Imagine Peace

NORWAY
YOUTH COUNCIL & EXCHANGE
Imagine Peace

NORWAY
YOUTH COUNCIL & EXCHANGE
Imagine Peace

NORWAY
YOUTH COUNCIL & EXCHANGE
Imagine Peace

NORWAY
YOUTH COUNCIL & EXCHANGE
Imagine Peace

Junge Friedensbotschafter – Lions Youth Camp „Imagine Peace 2024“ in Norwegen

In diesem Sommer hatte ich die außergewöhnliche Gelegenheit, als Mitbetreuerin am internationalen Lions Youth Camp „Imagine Peace 2024“ in Moss, Norwegen, teilzunehmen. Diese zwei Wochen waren nicht nur inspirierend, sondern auch eine tiefgreifende Erfahrung, die ich gerne teilen möchte.

Ein internationales Mosaik der Jugend

41 Jugendliche aus 21 Ländern kamen im malerischen Moss zusammen, um das zentrale Thema „Imagine Peace“ zu erkunden. Nach einer bereichernden Zeit bei Gastfamilien, in der sie die lokale Kultur hautnah erleben konnten, trafen sich diese jungen Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen und Lebensrealitäten, vereint durch ein gemeinsames Ziel: den Frieden zu verstehen, zu fördern und zu leben. Schon ab dem ersten Tag war klar, dass diese Zeit unvergesslich werden würde. Besonders stolz war ich auf die zwei Stipendiaten aus Deutschland, Nikolai, gesponsert vom LC Hannover-Maschsee, und Aylin, gesponsert vom LC Duisburg-Concordia. Beide brachten sich im Camp hervorragend ein und nutzten wie alle anderen die Chance, neue Erfahrungen zu sammeln und Freundschaften zu knüpfen.

Der Beginn einer gemeinsamen Reise

Die ersten Tage standen im Zeichen des Kennenlernens und des Vertrauensaufbaus. Durch interaktive Spiele und Aktivitäten, basierend auf dem Lions-Quest-Programm, schufen wir eine offene und vertrauensvolle Atmosphäre. Es war beeindruckend zu sehen, wie schnell die Jugendlichen Freundschaften schlossen und begannen, ihre Visionen und Träume miteinander zu teilen. Die gemeinsam erstellten Verhaltensregeln wurden re-

spektiert, und die Integration aller in die Gruppe war selbstverständlich.

Freundschaften fürs Leben

Der internationale Lions-Jugendaustausch vermittelt die Werte von Toleranz und Solidarität zwischen Menschen aus aller Welt. Neben tiefgehenden Diskussionen gab es auch zahlreiche Momente der Freude und Leichtigkeit. Bei Ausflügen in die beeindruckende norwegische Natur, beim Sport oder an abendlichen Lagerfeuern entstanden Erinnerungen, die weit über das Camp hinausreichen werden. Die neuen Freundschaften, die sich trotz kultureller Unterschiede entwickelten, sind ein lebendiger Beweis für die Kraft der Jugend, Brücken zu bauen. Die während des Camps gegründete WhatsApp-Gruppe lebt noch immer – täglich teilen die Jugendlichen ihre Geschichten und schmieden bereits Pläne für ein baldiges Wiedersehen.

Workshops und Diskussionen

Das Herzstück unseres Programms waren Workshops und Diskussionsrunden zum Thema Frieden sowie zwei besondere Ausflüge. Besonders eindrücklich war der Besuch der Insel Utøya. Im Jahr 2011 verloren hier 69 Menschen durch den Terroranschlag von Anders Breivik ihr Leben. Das „Imagine Peace“-Camp wurde von den norwegischen Lions ins Leben gerufen, um Jugend- ▶▶



lichen weltweit die Friedensbotschaft näherzubringen und die Mahnung „Nie wieder!“ zu verbreiten. Die Campdirektorin, Helle Fauerskov-Soos, bereite die Jugendlichen im Vorfeld auf diesen Besuch vor und gab wertvolle Impulse. Der Besuch auf der Insel und der Workshop zum Thema „Hate Speech und seine Konsequenzen“ berührten uns alle tief.

Ein weiterer Ausflug führte uns zum Nobel-Friedenszentrum in Oslo. Hier konnten wir die ständige Ausstellung zu den Nobelpreisträgern und -trägerinnen besuchen und mehr über das Engagement der Preisträgerin des Jahres 2023, Narges Mohammadi, erfahren. Sie kämpft für Frauen- und Menschenrechte in ihrem Heimatland Iran.

Persönliche Entwicklung und Gemeinschaft

Ein besonders bewegender Aspekt war die individuelle und gemeinschaftliche Entwicklung der Jugendlichen. Jeder Teilnehmer brachte seine eigene Persönlichkeit, seine einzigartigen Talente und Perspektiven mit, die in den täglichen Aktivitäten zum Ausdruck kamen. Es war spannend zu sehen, wie sie ihre Komfortzonen verließen und über sich hinauswuchsen. Thoma aus Georgien, der zu Beginn aufgrund seines Autismus schüchtern war, erlebte durch die Rücksichtnahme und Freundschaft der Gruppe echte Gemeinschaft und verabschiedete sich mit den Worten, dass er sich so wohlfühle, dass er gar nicht nach Hause zurückkehren wolle. Sen-

ne aus den Niederlanden erzählte mir, wie er durch die Begegnungen und Gespräche seine eigene Definition von Frieden gefunden hat und diese in seiner Heimat weitertragen möchte.

Familienaufenthalt und kultureller Austausch

Ein besonderes Highlight des Camps war der Aufenthalt der Jugendlichen bei Gastfamilien. Diese Erfahrung ermöglichte es ihnen, das alltägliche Leben in Norwegen hautnah zu erleben und tiefe Bindungen zu ihren Gastgebern aufzubauen. Beim Abschlussfest des Jugendcamps war deutlich zu sehen, welche Verbindungen in kurzer Zeit zwischen den Gastfamilien und ihren Gastkindern entstanden waren. Auch für Wojczeks Gastmutter war der Jugendaustausch eine Bereicherung, denn die Welt kam zu ihr nach Hause, ohne dass sie reisen musste. Der junge Pole und seine norwegische Gastmutter wurden in kürzester Zeit zu einem guten Team und verabschiedeten sich mit dem Versprechen, sich bald in Polen wiederzusehen.

Ein bleibender Eindruck

Das Lions Youth „Imagine Peace 2024“ in Moss war mehr als nur ein Jugendcamp – es war ein lebendiges Beispiel dafür, wie Jugendliche aus aller Welt zusammenkommen können, um gemeinsam eine friedlichere Zukunft zu gestalten. Der Abschlussabend war ein Fest der Kulturen, bei dem



① **Die Jugendlichen** vor dem Nobel-Friedenszentrum in Oslo.

② **Für die Abschlussfeier** übten die Jugendlichen gemeinsam Lieder und traditionelle Tänze aus verschiedenen Ländern ein.

③ **In Fredrikstad** besuchte die Gruppe das Geburtshaus des norwegischen Entdeckers Roald Amundsen.

④ **Am Klavier** Nicole (Schweiz), stehend v.l.n.r.: Veronika (Ungarn), Erica sowie Aurora (Italien), Hajni (Ungarn) und Lana (Serbien).

die Jugendlichen Lieder in verschiedenen Sprachen sangen und traditionelle Tänze aus Ländern wie Indien, Frankreich und Polen aufführten. Besonders beeindruckend war ihr Gesang auf Norwegisch, der die Gäste in Staunen versetzte.

Als Mitbetreuerin dieses außergewöhnlichen Camps bin ich tief beeindruckt von der Energie, dem Engagement und der Hoffnung, die diese jungen Menschen ausstrahlen. Es war eine große Ehre, Teil eines solch bedeutenden Lions-Projekts zu sein. Die Erinnerungen und Erfahrungen aus Moss werden mich noch lange begleiten. Und ich freue mich darauf, zu sehen, wie diese jungen Friedensbotschafter – auch dank Lions – die Welt verändern werden. 📍

Text und Fotos Rita Bella Ada,
Stiftung der Deutschen Lions



Mehr Informationen hierzu finden Sie auf der Website der Stiftung:

<https://stiftung.lions.de/jugendaustausch>



Der internationale Lions-Jugendaustausch: Gelebte Völkerverständigung

Der internationale Jugendaustausch ist seit über 60 Jahren fester Bestandteil der weltweiten Lions-Bewegung. Junge Menschen zwischen 15 und 21 Jahren erhalten die Möglichkeit, in mehrwöchigen Jugendcamps internationale Kontakte zu knüpfen und kulturelle Vielfalt zu erleben. In Kombination mit einem Familienaufenthalt lernen die Jugendlichen Land und Leute noch intensiver kennen. Dadurch leistet der Lions-Jugendaustausch einen wichtigen Beitrag zur Völkerverständigung und zum Erhalt der europäischen Idee. Die Stiftung der Deutschen Lions koordiniert in Zusammenarbeit mit den Distrikt-Jugendaustauschbeauftragten die Austauschprogramme im Inland sowie die Teilnahme deutscher Jugendlicher an Programmen im Ausland. Die meisten Distrikte beteiligen sich jährlich oder alle zwei Jahre mit der Umsetzung von Distrikt-Jugendcamps. Auch Lions-Mitglieder und Lions Clubs können sich auf vielfältige Weise am internationalen Jugendaustausch beteiligen – etwa als Gastfamilien, durch die Übernahme von Stipendien oder indem sie in ihren Distrikten für den Jugendaustausch werben.

Lichtblicke für Kinder in Afrika – Rückblick auf eine Lions-Erfolgsgeschichte

In wenigen Wochen ist es wieder so weit: Am 21./22. November präsentiert der amtierende Governorratsvorsitzende Gregor Weinand zum 14. Mal das große Hilfsprojekt der Lions zur Rettung von Augenlicht beim RTL-Spendenmarathon. In der Livesendung wird die bis dahin gesammelte Spendensumme der Lions symbolisch in Form eines Spendenschecks überreicht. In diesem Jahr verdoppelt die Stiftung RTL die Lions-Spenden sogar bis zu 600.000 Euro!

Mit einem erfolgreichen Zuschussantrag der Stiftung der Deutschen Lions beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) könnte das Projektvolumen fast auf das Dreifache steigen. Das Lichtblicke-Projekt 2024 in Sambia an den Standorten Kitwe und Lusaka setzt sich – wie alle Lichtblicke-Projekte seit 2011 – für die nachhaltige Verbesserung der augenmedizinischen Versorgung ein, insbesondere von Kindern.

An beiden Standorten in Sambia waren Lions bereits außerhalb des Spendenmarathons vor vielen Jahren aktiv. Gemeinsam mit dem BMZ errichteten sie sowohl 2000 die Augenklinik am Lusaka Eye Hospital als auch 2011 die Augenklinik am Kitwe Teaching Eye Hospital. Das Krankenhaus in Kitwe platzt inzwischen aus allen Nähten – Aufklärungs- und Sensibilisierungsmaßnahmen greifen. Und so suchen immer mehr Erwachsene und Kinder die Klinik auf.

Das zeigt deutlich, dass Lions-Pro-

jekte noch mehr als ein Jahrzehnt nach Projektende funktional sind und Wirkung entfalten. Aus diesem Grund soll hier neben der Aus- und Fortbildung der Mitarbeitenden eine eigene Kinderaugenabteilung entstehen, die den immensen Bedarf besser decken kann. Mit dem neuen Projekt sollen am Lusaka Eye Hospital weitere Fachkräfte ausgebildet werden. So müssen Kinder nicht unnötig lange auf ihre Behandlung warten – bei vielen lässt sich das Augenlicht noch retten.

Die Lichtblicke-Projekte der Lions zeigen also seit Jahren Wirkung. Neun der Großprojekte sind inzwischen erfolgreich abgeschlossen, zwei davon 2024. Im Folgenden stellen wir die beeindruckenden Erfolge und Fortschritte aus den zuletzt abgeschlossenen sowie den vier aktuell laufenden Projekten vor.

2018 – Kamerun

Das schüchterne Mädchen Favour aus Douala, deren Geschichte wir im Rahmen der Dreharbeiten zu Lichtblicke in

Kamerun erzählten, trafen wir im August 2023 an der neuen Augenklinik in Limbe wieder. Das Augenlicht von Favour konnte leider nicht gerettet werden, denn es stellte sich heraus, dass noch andere Grunderkrankungen neben dem Katarakt für ihre schlechte Sicht verantwortlich waren. Mittlerweile ist Favour komplett erblindet – aber dennoch ein fröhlicher und aufgeweckter Teenager.

Diese Entwicklung ist durch das Projekt möglich geworden, das neben den Grundpfeilern der Prävention, Früherkennung und Behandlung auch die Rehabilitation fördert. Das bedeutet neben Brillenanfertigungen und Seht raining auch die Zusammenarbeit mit Blinden- beziehungsweise inklusiven Schulen. Favour geht in eine solche Blindenschule, wo sie wie alle anderen Kinder auch die Möglichkeit hat, zu lernen und sich zu entwickeln. Die im Rahmen des Projekts erbaute Klinik in Limbe macht einen sehr guten Eindruck. Die Mitarbeitenden, die im Rahmen des Projekts zahlreiche Fort- und Weiterbil-



dungen erhalten haben, erzählen begeistert von ihrem neuen Wissen und wie dankbar sie den Lions für diese Möglichkeit seien. Auch der leitende Arzt Dr. Ngounou – ein ehemaliger Lions-Stipendiat – bestätigt, dass er dem erworbenen Fachwissen und der Expertise des medizinischen Personals nun vollumfänglich vertrauen könne. Das erlaube ihm wiederum, sich intensiver um die wirklich schwierigen Fälle zu kümmern und insgesamt effizienter zu arbeiten.

2019 – Tansania

Das Lions-Lichtblicke-Projekt zur Verbesserung der Augenversorgung im Bugando Medical Centre (BMC) hat nachhaltige Veränderungen in der Region bewirkt. Diese werden anhand verschiedener Leistungsindikatoren deutlich: Die Anzahl der Konsultationen in der Augenklinik stieg um über 47 Prozent pro Jahr. Das weist auf eine gesteigerte Nachfrage, aber auch ein verbessertes Angebot von hochwertigen Augendiensten hin. Daraus lässt sich ebenfalls erkennen, dass die Bildungskampagnen zur Augengesundheit, die 391.564 Menschen in der Projektregion erreichten, die gewünschte Wirkung entfalten. Insbesondere die Versorgung für Kinder wurde deutlich verbessert: Die Zielsetzung von 2.400 pädiatrischen Untersuchungen pro Jahr wurde 2023 mit 7.845 Untersuchungen weit übertroffen. Die pädiatrischen Kataraktoperations- ►►





zahlen stiegen von 102 im Jahr 2020 auf 846 im Jahr 2023. Die Endevaluierung ergab zudem, dass die 39 über das Projekt ausgebildeten Augenpflegekräfte die vermittelten Schulungsinhalte auch in ihren ländlichen Gesundheitsstationen erfolgreich umsetzen. Sie können ihr Wissen also in ihre alltägliche Arbeit integrieren, wodurch die lokale Erstversorgung gewährleistet ist.

Die Veränderungen sind vielfältig und positiv. Die gesteckten Ziele wurden nicht nur erreicht, sondern in vielen Bereichen sogar übertroffen. Die gesteigerte Anzahl von Konsultationen und erfolgreichen Operationen, die verbesserten Fachkenntnisse und der erweiterte Zugang zu Augenversorgungsdiensten zeigen den nachhaltigen Einfluss auf die Augengesundheit in der gesamten Projektregion.

2020 – Äthiopien

Mitten in der Corona-Pandemie führte uns Lichtblicke für Kinder nach Äthiopien. Dort war die Errichtung einer Kinderaugenklinik am staatlichen Menelik II Krankenhaus der Universität Addis Abeba geplant. Leider brachten die große politische Instabilität und die Fokussierung auf die Unruhen im Norden des Landes erhebliche Verzögerungen in der Bauplanung mit sich. Im Juni 2022 wurde schließlich deutlich, dass das Projekt mit der Universität nicht weiterverfolgt werden konnte. Angesichts des enormen Bedarfs an augenmedizinischen Services wurde mit großer Dringlichkeit ein neuer Partner gesucht – und bald darauf auch gefunden: das ALERT Hospital, ein bereits bewährter Kooperationspartner der Lions. Im Juni 2023 fand endlich der Spatenstich statt, inzwischen ist der





① **Durch Screening-Tests** können Augenerkrankungen bei Kindern frühzeitig erkannt werden.

② **Der Rohbau der Kinderaugenklinik** am ALERT Hospital in Äthiopien nähert sich mit großen Schritten seiner Fertigstellung.

③ **Die neu errichtete Augenklinik** in Limbe, Kamerun, bietet dringend benötigte augenmedizinische Dienste für Kinder an.

④ **Silke Grunow mit Favour** in Limbe, Kamerun.

⑤ **Grundsteinlegung der Augenabteilung** am Gahini-Krankenhaus in Ruanda.

⑥ **Im neuen mobilen Einsatzwagen** konnten bereits über 8.000 Menschen in Uganda untersucht und behandelt werden.

Bau zu über 70 Prozent abgeschlossen. Angesichts der immer wieder herausfordernden Ereignisse in Äthiopien sind wir froh, dass wir dem Abschluss der Bauphase näherkommen. Währenddessen war die Integration der neuen Augenabteilung in das gut funktionierende Menagesha Rehabilitationszentrum unseres zweiten Partners Cheshire Ethiopia erfolgreich, und die Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen funktioniert reibungslos. Das Projekt hat ein effektives Outreach- und Überweisungssystem für Augengesundheit etabliert, indem es mit regionalen Krankenhäusern, lokalen Gesundheitszentren und privaten Gesundheitsakteuren kooperiert. Die Einstellung qualifizierter Fachkräfte und kontinuierliche Schulungen verbessern den Versorgungsstandard. Ende September stand eine Projektbetreuungsreise an, die der Fortschrittskontrolle diente und Gespräche über die verbleibenden Aufgaben umfasste.

2021 – Uganda

Auch in Uganda konnten wir uns bei einem Monitoring-Besuch im März von den großen Fortschritten des Lichtblicke-Projekts überzeugen: Der Klinikbau in Tororo wird im November abgeschlossen sein. Mit dem neu angeschafften mobilen Einsatzwagen konnten in der Umgebung bereits über 8.000 Menschen untersucht und bei Auffälligkeiten behandelt werden. Drei medizinische Fachkräfte, 560 medizinische Gemeindhelferinnen und -helfer, 251 Ersthelferinnen und -helfer sowie 480 Lehrkräfte haben bereits an Schulungen zur Erkennung von Augenkrankheiten teilgenommen. Auch das geplante Überweisungssystem nimmt Gestalt an: Unser Partnerkrankenhaus hat inzwischen mit sechs Zieldistrikten Memoranden unterzeichnet, und zwölf Gesundheitseinrichtungen im Distrikt Katakwi haben eine Absichtserklärung unterschrieben, das Überweisungs- ►►



Bitte unterstützen Sie unser Lichtblicke-Projekt für Kinder in Afrika mit Ihrer Spende!

Spendenkonto

Stiftung der Deutschen Lions

Frankfurter Volksbank

IBAN DE40 5019 0000 0000 4005 05

BIC FFVBDEFFXXX

Spendenstichwort

Lichtblicke

Oder online unter:

stiftung.lions.de/spenden



Presentations done better.

PitchGuru liefert Ihnen professionell designte Präsentationen, die überzeugen.

Schnell, zuverlässig und flexibel anpassbar.

Was Sie bei PitchGuru erwarten:

- ✓ **Top Qualität, konstant geliefert**
Präsentationen, die Ihren Erfolg nachhaltig steigern
- ✓ **Service trifft Technologie**
Effiziente Plattform mit Ihren gebündelten Design-Ansprüchen
- ✓ **Expertenteam an Ihrer Seite**
Ihr persönlicher Experte, spezialisiert auf Ihr Projekt
- ✓ **Ultra-schnelle Umsetzung**
Schnelle und zuverlässige Turnarounds
- ✓ **Professionelles Design**
Höchste Qualität in Rekordzeit
- ✓ **Transparentes Kostenpaket**
Klares Preismodell, ohne versteckte Kosten

Scannen Sie hier für kostenlose Probefolien



system ihrerseits auszubauen. In diesem Zusammenhang wurden 422 Mitarbeitende in den lokalen Gesundheitszentren geschult. Dadurch konnten bereits 1.844 zusätzliche Patientinnen und Patienten aus den sechs Distrikten zur Weiterbehandlung an das Benedictine Eye Hospital überwiesen werden.

2022 – Ruanda

Am Gahini-Krankenhaus im Osten des Landes ist der Bau einer Augenabteilung geplant. Aufgrund von Planungsdifferenzen mit den Architekten konnte mit den Bauarbeiten leider noch nicht begonnen werden. Es wird jedoch mit allen Partnern auf Hochtouren an Lösungen gearbeitet, die bei einer Anfang November anstehenden Projektbetreuungsreise finalisiert werden. Die Reihenuntersuchungen auf Augenkrankheiten in der ländlichen Umgebung und Fortbildungen des medizinischen Personals laufen bereits parallel.

2023 – Malawi

Im September 2024 wurde der Projektantrag beim BMZ bewilligt. Nun kann das Projekt starten und Personal eingestellt werden. Ziel ist die Reduktion von vermeidbarer Blindheit im Kasungu-Distrikt durch die Stärkung der augenmedizinischen Dienste. Dies wollen wir durch die Kapazitätsförderung des augenmedizinischen Gesundheitsperso-

nals auf allen Ebenen erreichen. Zudem stehen die systematische Verbesserung der augenmedizinischen Infrastruktur und der verbesserte Zugang zu augenmedizinischen Diensten durch Vernetzung und Stärkung des Überweisungssystems im Fokus. Die Baupläne für die Kinderaugenklinik am Mzuzu Hospital im Norden des Landes wurden bis Ende September überarbeitet, bevor die Ausschreibung erfolgen konnte.

Lions unterstützen nachhaltig

Die beeindruckenden Fortschritte in unseren Projekten zur Augengesundheit von Kindern in Afrika zeigen, wie nachhaltig und bedeutend die Kooperationsprojekte mit unseren langjährigen Partnern sind. Durch gezielte Maßnahmen konnten Lions nicht nur die Lebensqualität der Betroffenen verbessern, sondern auch langfristige Veränderungen in den Gemeinschaften bewirken. Um auch unser neues Projekt in Sambia erfolgreich umzusetzen, benötigen wir Ihre Unterstützung. Jede Spende trägt dazu bei, das Leben vieler Kinder zu verändern und ihnen eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Gemeinsam können wir einen Unterschied machen. Vielen Dank für Ihre Hilfe! ●

Silke Grunow, Stiftung der Deutschen Lions
Fotos Silke Grunow



Herzensprojekte gesucht: Bewerben Sie sich jetzt für den Activity-Zuschuss!

Vier mal 10.000 Euro

Seit dem Lions-Jahr 2022/23 fördert die Stiftung der Deutschen Lions Vorhaben der Lions Clubs unmittelbar mit dem Activity-Zuschuss. Auch in diesem Lions-Jahr will die Stiftung wieder große und außergewöhnliche Clubprojekte unterstützen – dieses Mal werden sogar insgesamt vier Activities gesucht!

Die Zuschüsse belaufen sich auf jeweils 10.000 Euro, wobei ein Eigenanteil in Höhe von mindestens 30.000 Euro aufgebracht werden muss. Das Gesamtvolumen eines eingereichten Projekts muss sich also auf mindestens 40.000 Euro belaufen. Gefördert werden Projekte, die sich den Themenschwerpunkten „Augenlicht retten“, „Jugend stärken“, „Umwelt und Nachhaltigkeit“ (inkl. WaSH) sowie „Völkerverständigung“ zuordnen lassen, wie sie durch die Multi-Distrikt-Versammlungen 2021 und 2023 beschlossen wurden.

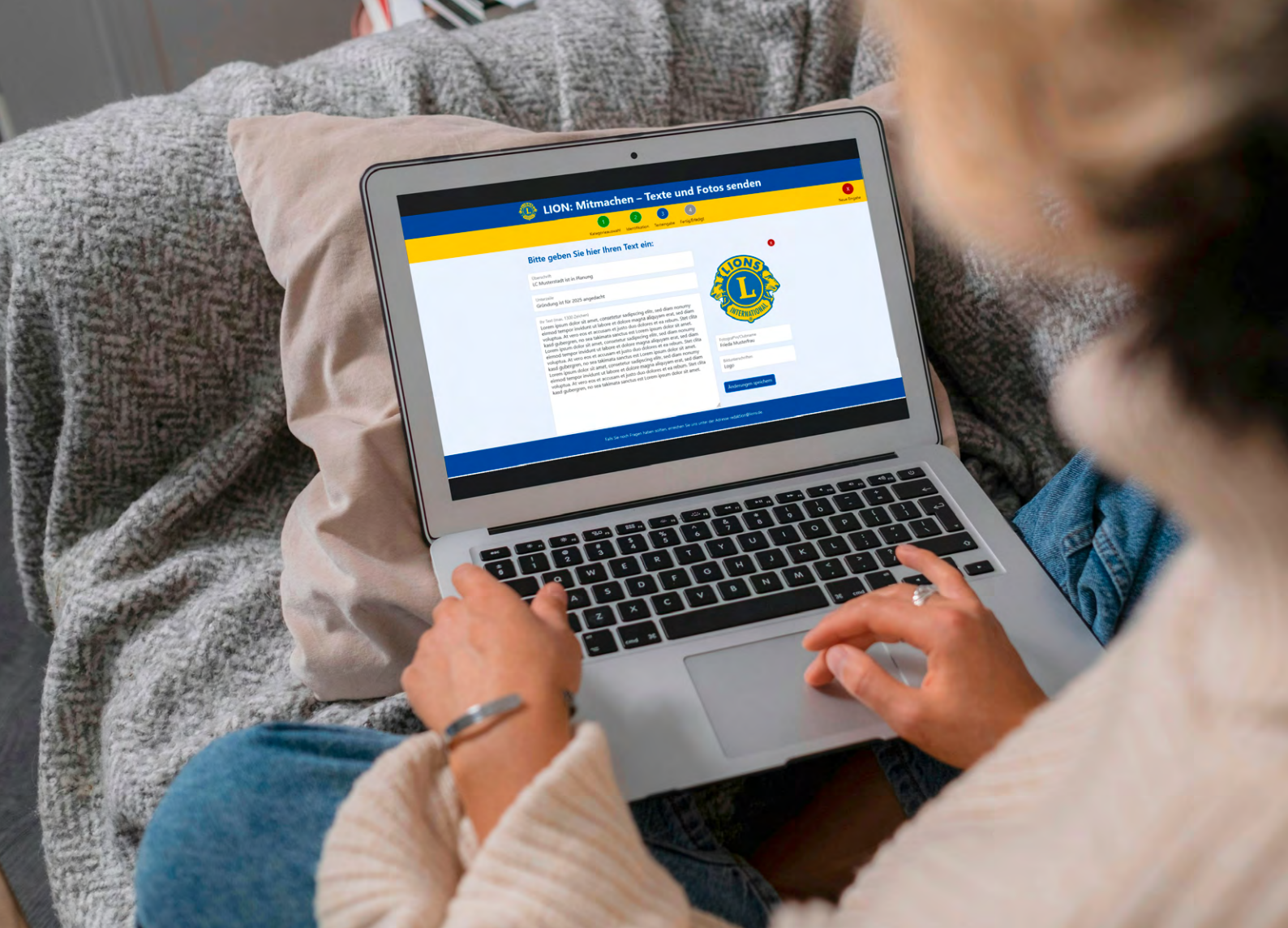
Bewerbungsschluss am Jahresende

Bitte reichen Sie Ihre Anträge bis spätestens zum 31.12.2024 ein. Anträge können von einzelnen Lions Clubs oder von mehreren Clubs gemeinsam gestellt werden. Lassen Sie sich die Gelegenheit nicht entgehen, mit dem Activity-Zuschuss Großes für Ihr Herzensprojekt zu bewirken. ●

Stefan Schöttler, Kommunikation
Lions Deutschland



Das Antragsformular sowie weitere Informationen zum Activity-Zuschuss finden Sie auf der Website der Stiftung: <https://stiftung.lions.de/projekt-und-foerderarbeit>



Jetzt noch einfacher! Magazinbeiträge für den LION online einreichen

Das LION-Magazin geht beim Sammeln und Verwalten von Beiträgen neue Wege: Mit einem speziell für die Lions entwickelten Content-Management-System (CMS) wird das Einreichen von Inhalten nun schneller, moderner und effizienter.

Was genau ist ein CMS?

Der englische Begriff „Content Management“ steht für „Inhalte verwalten“. Es handelt sich bei einem CMS also um ein System, das das Einfügen, Bearbeiten und Verwalten von Inhalten in einem Online-Format vereinfacht. AdNord Media hat das CMS entwickelt und mit den Lions abgestimmt, damit es auf die Bedürfnisse der Clubs zugeschnitten ist. Ziel war es, den Einreichungsprozess für Beiträge zu vereinfachen und gleichzeitig sicherzustellen, dass wichtige Details wie die Textlänge, die Größe der Bilder oder die Überschriftenanforderungen klar und nachvollziehbar sind.

Die Vorteile des Content-Management-Systems:

- **Benutzerfreundlichkeit**

Das neue CMS ist für alle leicht zu bedienen. Eine intuitive Benutzeroberfläche erklärt Schritt für Schritt, wie Sie einen Beitrag einreichen. Spezielle technische Kenntnisse sind nicht erforderlich – einfach mit Ihrem gewohnten Lions-Passwort einloggen, Inhalte hochladen und abschicken.

- **Effizienter Einreichungsprozess**

Alle Angaben werden auf Vollständigkeit geprüft, um Nachfragen zu vermeiden. So sind garantiert alle notwendigen Informationen vorhanden und der Prozess wird beschleunigt.

- **Klarheit über Rubrikanforderungen**

Dank des CMS wissen Sie künftig genau, welche Vorgaben für die einzelnen Rubriken des Magazins gelten. Ob es um die Anzahl der Zeichen, die Bildgrößen, die Bildunterschrift oder die Angabe des Fotografen beziehungsweise der Fotografin geht – das System liefert klare Vorgaben. So können Sie sicher sein, dass Ihr Beitrag den Anforderungen entspricht und nicht gekürzt werden muss.

derungen entspricht und nicht gekürzt werden muss.

- **Flexibilität bei der Einreichung**

Beiträge können Sie jederzeit unabhängig vom Redaktions- und Einsendeschluss einreichen und so lange ändern, bis die Redaktion die Daten für das Magazin heruntergeladen hat.

Mit diesem CMS gehen wir einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Digitalisierung und schaffen eine moderne Plattform, die an die Bedürfnisse der Lions angepasst ist. Auf der nächsten Doppelseite finden Sie eine Schritt-für-Schritt-Erklärung mit anschaulichen Bildern, die Sie durch die Nutzung des neuen Systems führt. Probieren Sie es aus und lassen Sie uns wissen, wie es Ihnen gefällt! ●

Text und Fotos AdNord Media



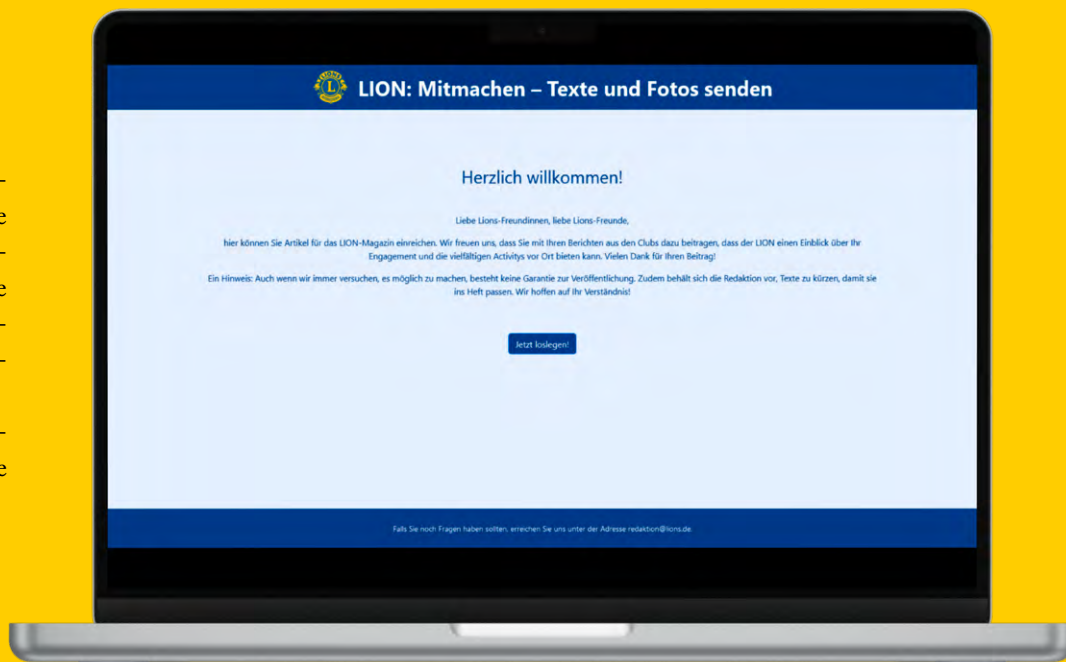
Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Feedback an:
redaktion@lions.de

Einen Beitrag für den LION einreichen – Schritt für Schritt

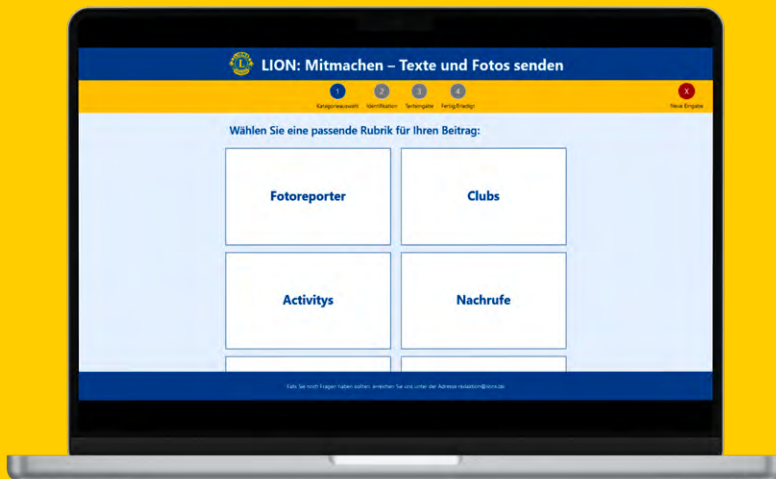
Los geht's!

Unter www.lions.de/artikel-einreichen finden Sie die Startseite unseres Content-Management-Systems. Sie können sich mit Ihrem gewohnten Lions-Passwort einloggen.

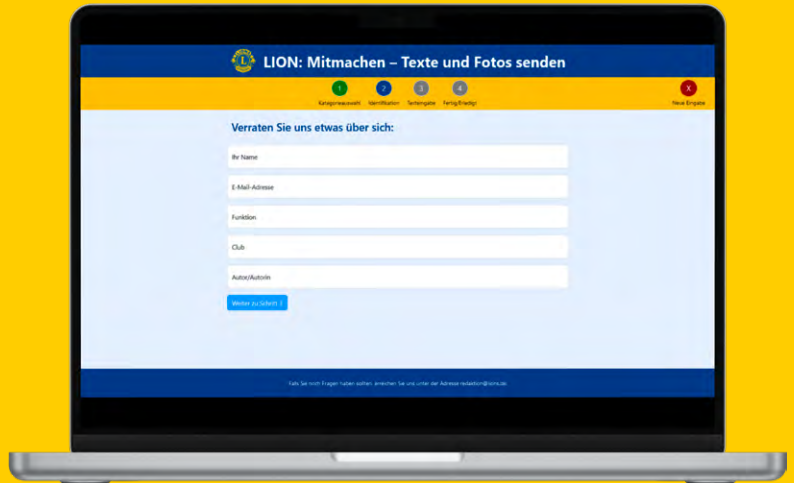
Falls Sie Probleme beim Anmelden haben, wenden Sie sich bitte an it@lions.de.



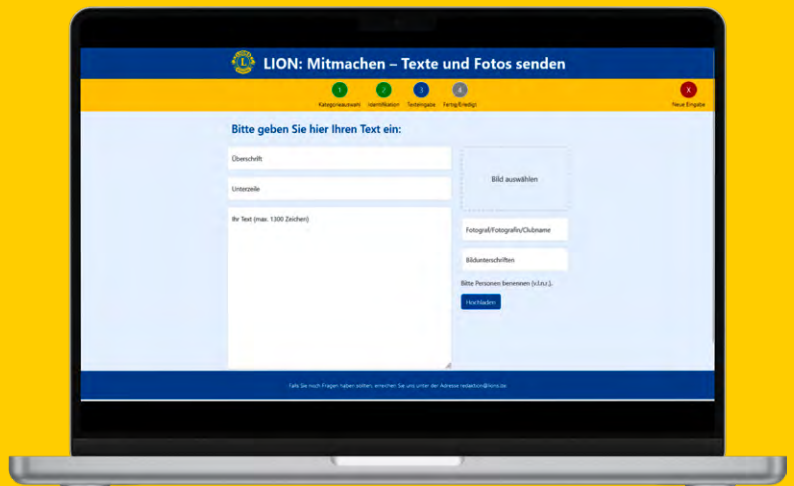
- 1 Im ersten Schritt wählen Sie die passende Rubrik für Ihren Beitrag aus.



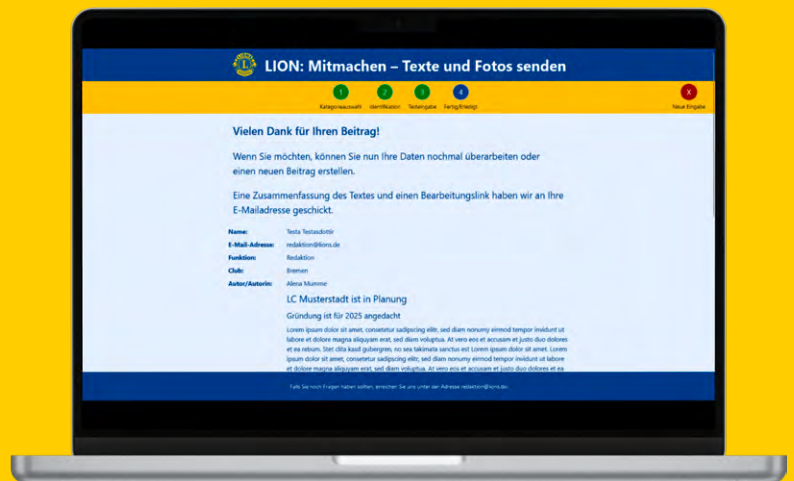
2 Der zweite Schritt erfordert wichtige Daten wie den Namen des Clubs und der Person, die den Text verfasst hat. Außerdem erfragen wir Ihre E-Mail-Adresse für eventuelle Rückfragen.



3 Im dritten Schritt geht es dann ans Eingemachte. Hier geben Sie den Text ein. Ebenso können Sie einen bereits verfassten Artikel kopieren und an dieser Stelle einfügen. Das Feld ist auf die Länge beschränkt, die uns für die jeweilige Rubrik im Layout des Magazins vorgegeben ist. Außerdem können Sie hier (je nach Rubrik) ein oder mehrere Fotos hochladen. Sobald alle Voraussetzungen erfüllt sind – also der Text die maximale Länge nicht übersteigt und alle notwendigen Felder ausgefüllt sind – können Sie den Beitrag abschicken, indem Sie auf „Eingabe absenden“ am Ende der Seite klicken.



4 Geschäft: Ihr Beitrag ist bei uns eingegangen! Sie bekommen eine Zusammenfassung angezeigt. Außerdem erhalten Sie eine E-Mail zur Bestätigung. Huch, etwas vergessen oder einen Tippfehler entdeckt? Kein Problem: Über einen Bearbeitungslink können Sie Ihren Eintrag so lange bearbeiten, bis wir ihn für den nächsten LION heruntergeladen haben! Natürlich können Sie uns bei Änderungswünschen auch danach noch über die Adresse redaktion@lions.de kontaktieren.



„Liebe Lions, wir müssen reden“ – über Fundraising und ungenutzte Potenziale

Am Wochenende des 6. bis 8. September lud die Stiftung zur alljährlichen Fachtagung der Deutschen Lions. Im Gustav-Stresemann-Institut Bonn fanden sich die 1. Vize-Distrikt-Governor (VDG), Kabinettsbeauftragten und Stiftungsmitarbeitenden zu spannenden Vorträgen und arbeitsintensiven Workshops zusammen. Ein besonderes Highlight war dabei die Keynote Speech von Ingo Stelzer (CBM) zum Thema Fundraising.

Bereits im Vorjahr hatte der diesjährige Keynote-Speaker Ingo Stelzer an der Fachtagung der Deutschen Lions teilgenommen. Damals gewann der Experte für Fundraising vor allem zwei Einsichten. Erstens: Die Lions haben ein enormes Potenzial zum Fundraising. Zweitens: Sie nutzen es nicht genug. Ingo Stelzer ist Leiter des Bereichs Philanthropie bei der Christoffel-Blindenmission (CBM) und Vorstandsvorsitzender der CBM-Stiftung. Die CBM ist eine weltweit tätige Hilfsorganisation für Menschen mit Behinderungen, mit der die Lions seit über 30 Jahren eine enge Partnerschaft verbindet, wie etwa bei den jährlichen „Lichtblicke“-Projekten im Rahmen des RTL-Spendenmarathons. In seinem Impuls-Vortrag präsentierte er spannende Informationen und Anregungen rund um das Thema Fundraising. Diese sind sowohl für Lions Clubs als auch individuelle Lions-Mitglieder wertvoll – egal, ob bei der Spendensammlung für eine Activity oder bei der Mitgliedergewinnung. Wir haben die wichtigsten Punkte zusammengefasst.

Fundraising ist Arbeit

Was versteht man überhaupt genau unter dem Begriff Fundraising? Der Anglizismus bezeichnet alle Aktivitäten der Mittelbeschaffung und Spendenwerbung für gemeinwohlorientierte Anliegen. Das Wort „Aktivität“ – man denke auch an die lionistische „Activity“ – ist signifikant, drückt es doch eine

wichtige Kerneinsicht aus: Fundraising ist Arbeit. Denn von allein spenden nun einmal die wenigsten.

Wie sieht es aber grundsätzlich mit der Spendenbereitschaft in Deutschland aus? Einige Zahlen geben hierüber Auskunft: 26 Prozent der Deutschen spenden jährlich – also nur jeder Vierte. 54 Prozent davon sind Frauen, 61 Prozent über 60 Jahre alt und 90 Prozent regelmäßig online. Demgegenüber steht jedoch eine Spendenbereitschaft von 47 Prozent (Stand 2024). Wie erklärt sich diese Diskrepanz? Eine weitere erstaunliche Zahl verrät es: 56 Prozent der Deutschen sind unsicher, wem sie ihre Spenden anvertrauen können – Tendenz steigend.

Eine Aufgabe für alle

Das mangelnde Vertrauen in Institutionen führt dazu, dass eine große Zahl der spendenwilligen Deutschen ihr Geld nicht für humanitäre Zwecke einsetzt. Doch genau hier haben die Lions einen entscheidenden Vorteil gegenüber vielen Hilfsorganisationen und gemeinnützigen Einrichtungen: Die Lions sind fast 1.600-mal in Deutschland vor Ort und verfügen über mehr als 51.000 Botschafter für die gute Sache – denn jeder Lion kann hier einen Beitrag leisten. „Menschen vertrauen Menschen, nicht Organisationen“, erklärt Stelzer. Das Fundraising ist also eine Aufgabe für jeden Einzelnen, denn am erfolgreichsten ist es in der persönlichen Begegnung. Insgesamt sieht Stelzer noch weitere



Ingo Stelzer (li.) im Gespräch
mit Volker Weyel, Geschäftsleiter
der Stiftung der Deutschen Lions.

Vorteile auf Lions-Seite: die hohe Vernetzung, die Möglichkeit, von allen Förderoptionen zu profitieren, und vor allem das breitgefächerte Themenspektrum, das alle Interessengebiete bedient. „Lions haben das Potenzial, lokale Ansprechpartner für alle sozialen Fragen zu sein“, lautet daher seine Einschätzung. Dieses voll auszuschöpfen, ist vor allem eine Frage der Kommunikation.

Die Heldenreise

Wie überzeugt man nun also die Menschen von der Sache der Lions? Indem man Geschichten erzählt, am besten emotionale. Wichtig ist, dass der Erzähler seine eigene Wahrnehmung vermittelt, denn er fungiert als Stellvertreter des Lesers oder Zuhörers – auch das funktioniert am besten im persönlichen Gespräch. Nun ist es nicht jedem gegeben, ein großer Geschichtenerzähler zu sein. Doch es gibt einige altbewährte Methoden, die Orientierung bieten. Nach Möglichkeit erzählt man aus der Sicht eines einzelnen Menschen. Besonders effektiv sind Erfolgsgeschichten: Ein Mädchen mit Grauem Star, das nach einer Operation sein Augenlicht wiedergewinnt; ein Mediziner, der trotz Hindernissen ein Augenarztstipendium absolviert und dadurch in seiner Heimatregion vielen Menschen helfen kann.

Für Geschichten dieser Art bietet sich das bekannte Schema der „Heldenreise“ an. Dieses archetypische Erzählmodell gibt es in zahlreichen Va-

rianten. Meist ist es aber ausreichend, sich beim Erzählen an die folgenden fünf Schritte zu halten:

- 1. Ruf zum Abenteuer: Der Held/Die Heldin erfährt einen Mangel und will die gegenwärtige Situation verändern.**
- 2. Zweifel: Der Held/Die Heldin zögert zunächst, dem Ruf zu folgen.**
- 3. Mentor: Der Held/Die Heldin trifft unerwartet auf einen oder mehrere Helfer oder Helferinnen.**
- 4. Prüfungen: Der Held/Die Heldin sieht sich mit Problemen konfrontiert, die als Prüfungen interpretiert werden können.**
- 5. Belohnung: Der Held/Die Heldin erreicht das Ziel, ein Herzenswunsch wird Wirklichkeit.**

Auch wenn es um Erfolgsgeschichten geht, sollte man nie der Versuchung erliegen, die Stationen „Zweifel“ und „Prüfungen“ zu überspringen, denn dann wird es unrealistisch. Wer beim Erzählen dieser einfachen Grundstruktur folgt, kann eigentlich nicht mehr viel falsch machen. ►►



Auf der Fachtagung der Deutschen Lions gab es viel Raum für persönlichen Austausch. Im Bild: Ingo Stelzer, Leiter des Bereichs Philanthropie bei der Christoffel-Blindenmission (CBM) und Vorstandsvorsitzender der CBM-Stiftung.

Magie der Bilder

Weniger schiefgehen als allgemein angenommen kann auch im Hinblick auf Bilder. Wichtig ist, dass es überhaupt welche gibt, denn ohne Bilder funktioniert auch beim Fundraising heutzutage kaum etwas. Bilder lassen Ihre Geschichten lebendig werden. Deshalb: Machen Sie von allem Fotos. Nehmen Sie Ihr Equipment immer mit, eine Handykamera ist heutzutage in den meisten Fällen ausreichend. Dabei muss niemand Angst vor schlechten Aufnahmen haben – nichts wirkt etwa im Bereich der Not- und Katastrophenhilfe weniger authentisch als ein perfektes Foto.

Ein paar Dinge sollte man dennoch besser vermeiden, etwa klassische Gruppenbilder, im Speziellen die auch bei den Lions noch immer sehr beliebten Fotos von Scheckübergaben. Der Fokus sollte klar auf den Hilfsmaßnahmen und den Menschen liegen, denen geholfen wird. Fotografieren Sie, um was es eigentlich geht: „Brunnen statt Stiftungsvorstand“, umschreibt es Ingo Stelzer.

Niemals den Aufruf vergessen

Wenn nun die Heldengeschichte steht, fehlt nur noch eines: der Aufruf beziehungsweise „Call to Action“, der ebenfalls absolut essenziell ist. Was soll getan werden, wer profitiert davon? Möchten Sie, dass Menschen Kontakt zu Ihnen aufnehmen? Für

ein Projekt spenden? Selbst ehrenamtlich tätig werden? Sagen Sie es klar, denn sonst tut es niemand.

Und so richtet sich auch Ingo Stelzer mit einem deutlichen Appell an die deutschen Lions: „Gehen Sie raus!“ Laut Stelzer sind Lions gute Gastgeber, wagen sich aber zu selten aus der Komfortzone der regelmäßigen Clubabende, um auf andere Menschen zuzugehen. Doch gerade das ist wichtig, denn nur so sind die 47 Prozent der Spendenwilligen zu erreichen. Suchen Sie also den persönlichen Kontakt, das Eins-zu-eins-Gespräch, und erzählen Sie Ihre Geschichte.

Dass diese Methode funktioniert, belegt Ingo Stelzer am Schluss seines Vortrags mit seiner ganz eigenen Lions-Erfolgsgeschichte: Nach einem intensiven Gespräch mit Stiftungsratsvorstand Thomas Paulus hat er sich entschlossen, nun selbst Mitglied in einem Lions Club zu werden – weil er durch persönlichen Austausch und eine berührende Geschichte überzeugt wurde.

Übrigens: Für den persönlichen Austausch hat die Stiftung der Deutschen Lions eine eigene Ansprechpartnerin für all Ihre Fragen zum philanthropischen Engagement bei Lions. Judith Arens, j.aren@lions.de, 0611-99154-96. ●

Stefan Schöttler, Kommunikation Lions Deutschland
Fotos Stiftung der Deutschen Lions, Lions Deutschland

KPR-Forum 2024:

Wie wir Gutes tun, richtig posten und Menschen begeistern

Analog zu den letzten Jahren fand das Forum für die Beauftragten der Distrikte (KPR) wieder gemeinsam mit der Fachtagung der Deutschen Lions im Gustav-Stresemann-Institut in Bonn statt. Fokus in diesem Jahr: Werkzeuge und Infos für Distrikte und Clubs, wie mit interessanten Inhalten neue Mitglieder gewonnen werden können am Beispiel dessen, was Lions Deutschland aktuell umsetzt.

Erstmals konnten wir zwei Vertreter der neuen Agentur von Lions Deutschland, der AdNord Media GmbH, als Referenten in Bonn begrüßen. Inhaltlicher Schwerpunkt ihres Vortrags: die professionelle Planung und Umsetzung von Social-Media-Content. Auch das Community-Building mit LinkedIn wurde in einem Vortrag vertieft. Und: Die Leos haben ein wahres Feuerwerk an Ideen gezündet.

Kommunikation 4.0 – Lions geben Vollgas

... denn schließlich wollen wir die richtigen Zielgruppen begeistern: die 25- bis 45-jährigen Menschen. Diese zeichnet ein mittlerer bis hoher Grad an digitaler Teilhabe aus. Dem müssen wir zwingend gerecht werden, um neue Mitglieder zu gewinnen. Aufbauen können wir auf den Ergebnissen des Forschungsprojekts der Hochschule Karlsruhe, das der Ausschuss für Zeitschrift und Kommunikation (AZuK) angestoßen hat und Vorsitzender Dr. Karsten Haasters betreute. Die Umsetzung startete bereits im Januar 2023 und wird, seit der Übernahme des Content- und Redaktionsmanagements des LION, von dem Team von AdNord um Dennis Offermann begleitet. Ein wichtiger Bestandteil der internen Kommunikation ist und bleibt unser Mitglieder magazin. Doch wie kommt zukünftig der Inhalt in den LION? Ein wichtiges Element des neuen

digitalen Content Workflows ist das Content-Management-System (CMS), das Dennis Offermann vorgestellt hat. Einen Artikel für den LION einzureichen, wird zukünftig so einfach sein, wie bei Amazon zu bestellen. Eine genaue Anleitung dazu gibt es ab der Seite 22.

Tue Gutes und poste richtig darüber

Lions auf Facebook, Instagram und Co. inhaltlich zielgruppenorientiert „füttern“ – das zeigte AZuK-Mitglied Wenke Büssow-Krämer aus professioneller Sicht einer Redakteurin mit eindrucksvollen Beispielen. Ihre Kernfragen:

Warum? Oder: Was wollen wir damit erreichen?

Was? Welche Informationen wollen/sollten wir rüberbringen? Welche besser nicht?

Wie? Welche Darstellungsform ist geeignet?

Wenke Büssow-Krämer nennt dabei drei Ziele: Wir wollen Aufmerksamkeit, wir wollen unsere Veranstaltungen bekannt machen und wir wollen für unsere Arbeit begeistern, um Sponsoren zu überzeugen und für potenzielle Mitglieder attraktiv zu sein!

Säulen der Social-Media-Strategie

Die Umsetzung „Tue Gutes und poste richtig darüber“ bedingt die Ausarbeitung einer Strategie und die anschließende Erstellung eines Redaktions- ▶▶



Die Referenten und Teilnehmer des Forums für die Pressebeauftragten der Distrikte 2024.

plans. Danke an Dennis Offermann, der den KPRs anhand von praktischen Beispielen wichtige Werkzeuge an die Hand gegeben hat. Wichtig ist auch die Verzahnung der Kanäle – unter anderem mit dem Mitgliedermagazin LION –, verbunden mit der zielgruppenorientierten Aufbereitung des Inhalts.

Social Media und KI (ChatGPT)

Künstliche Intelligenz (KI) zieht immer mehr in unseren Alltag ein und kann auch beim Erstellen von Inhalten für die klassische Print-Berichterstattung und Social Media helfen. Doch wie funktioniert das genau? Alena Mumme (AdNord Media) hat genau das live mittels ChatGPT gezeigt und die Teilnehmer mehr als beeindruckt.

Zum Start hat sie, auf Basis von Stichwörtern und zeitlichen Angaben, von ChatGPT das Programm eines Lions Clubs erstellen lassen. Und danach dann gleich die Einladungsposts zu den Veranstaltungen generiert. Beeindruckend war das Ergebnis. Schön aber auch, dass der Mensch durchaus auch noch „gebraucht“ wird und das eine oder andere generierte Ergebnis noch nachschärfen muss.

Social Media by Leos

Traditionell sind die Leos ein sehr wichtiger Baustein des KPR-Forums. Dieses Jahr waren Lea Winkler, Multi-Distrikt-Präsidentin, und Alexander Maedchen, PR-Beauftragter der Leos, zu Gast und haben die Social-Media-Strategien der Leos vorgestellt – sie bespielen neben Instagram nun auch TikTok. Klasse zu sehen, wie sie ihre Social-Media-Präsenz von Jahr zu Jahr professionalisiert haben – auch unter Berücksichtigung einer externen Analyse. Entscheidend ist, dass die Zielgruppe erreicht wird. „Lessons learned“ war das Thema, und die Leos sind hier auf einem richtig guten Weg.

Community-Building mit LinkedIn ...

... wurde von Lions-Freund Christian Underwood vorgestellt. Er ist ausgewiesener LinkedIn-Experte und hat unter der Headline „Hoffnung ist keine Strategie“ eindrucksvoll gezeigt, worauf es ankommt: Menschen folgen Menschen.

Folgende Fragen sollte sich jeder Club stellen, der auf LinkedIn unterwegs ist:

- **Worin liegt die Expertise?**
- **Welchen Mehrwert bringen die Inhalte?**
- **Warum sollten dem Kanal LinkedIn-Mitglieder folgen?**
- **Wer sollte euch auf LinkedIn folgen?**

Austausch und Brainstorming ...

... zwischen und mit den KPRs kamen ebenfalls nicht zu kurz. Moderiert von Hans-Joachim Grassmann, Stefan Zaruba und Jochen Häger wurden zudem Anregungen gesammelt zu den Fragen: „Was kann der KPR für die PR-Arbeit der Clubs tun?“ sowie „Was kann der AZuK für die KPRs tun?“

Der Ausschuss für Zeitschrift und Kommunikation sagt danke an alle Lions, die an dem KPR-Forum teilgenommen haben, und für die angeregten Diskussionen. Danke auch an die Referenten sowie das AZuK-Team und Stefan Zaruba in seiner neuen Funktion als Governorratsbeauftragter für PR (GRPR). Für die Kabinettsbeauftragten für PR wurden die Unterlagen des Forums zur Verfügung gestellt. Und – bitte folgen: Einfach bei Instagram und dem LinkedIn-Kanal von Lions Deutschland vorbeischaun, kräftig liken und teilen! 📌

Dr. Karsten Haasters, V/AZuK PDG

Foto Dr. Karsten Haasters



Speed-Dating mit der Stiftung der Deutschen Lions

Bei der Fachtagung der Deutschen Lions stand in diesem Jahr alles im Zeichen der persönlichen Begegnung. Die zukünftigen Distrikt-Governor lernten die Stiftungsmitarbeitenden und Kabinettsbeauftragten im direkten Gespräch kennen und konnten sich mit ihnen über die vielfälti- ➤





4

gen Projekte von Lions Deutschland austauschen. Dabei durften sie auch selbst aktiv werden – und bei abwechslungsreichen Spielen fleißig mitraten. ❶

Fotos Julia Buchholz, Volker Weyel, Stefan Schöttler



5

❶ **Kochöfen für Westbengalen:** Dr. Johann Schreiner erklärt die Funktionsweise der energieeffizienten und klimaschonenden Kochöfen anhand eines Anschauungsexemplars.

❷ **Jeopardy!** Vorstand Fabian Rüsich und Fundraiserin Judith Arens suchen nach passenden Fragen zu spannenden Stiftungs-Facts.

❸ **Bingo!** Die 1. Vize-Governor stellen ihr Wissen über den internationalen Lions-Jugendaustausch unter Beweis.

❸ **„Alles ganz verschwommen!“** Simulationsbrillen zeigen, wie Menschen mit Grauem Star die Welt wahrnehmen.



6

❹ **Lichtblicke für Kinder:** Silke Grunow (rechts) und Ulrike Miglo (links) informieren über die SightFirst-Projekte.

❹ **Auch am Tisch von Lions-Quest** gab es persönlichen Austausch statt Frontal-Berieselung.

❺ **Wasser, Sanitär und Hygiene:** Johanna Kunz veranschaulicht die Grundkomponenten der internationalen WaSH-Projekte.



7

Lions-Quest: Das Lions-Programm zur Stärkung der Jugend

Alles begann mit einer Notsituation, einer wichtigen Frage und dem richtigen Tun. Happy Birthday, Lions-Quest! Das nachhaltige Lions-Programm für ein glücklicheres Leben feiert sein 30-jähriges Bestehen in Deutschland. Gemeinsam schauen wir zurück – und nach vorn.

Kennen Sie den Film „Das Glückprinzip“? Ein Lehrer stellt darin seiner Klasse eine wichtige Aufgabe: „Überlegt euch, wie ihr die Welt verbessern könnt – und setzt es in die Tat um.“ Der Junge Trevor hat selbst Probleme und entwickelt daraus eine neue Hilfsidee: Nach dem Prinzip „Weitergeben“ soll jeder Mensch für drei weitere Personen etwas Gutes tun. Diese müssen den Gefallen nicht direkt erwidern, sondern ihrerseits drei weiteren Menschen helfen. So breiten sich die guten Taten nach einem Schneeballsystem immer weiter aus.

Der Trevor von Lions-Quest heißt Rick Little. Der junge Amerikaner hat im Jahr 1975 nach seinem Hochschulabschluss einen Verkehrsunfall und liegt mehrere Monate im Krankenhaus. Er hat das Gefühl, viel in seiner Schulzeit gelernt zu haben, jedoch nicht das Rüstzeug, um mit dieser Krisensituation klarzukommen. Kurz nachdem er wieder zu Hause ist, stirbt seine Mutter, und wieder beschleicht Rick ein Gefühl der Ohnmacht. Doch er beschließt, dagegen anzugehen und sich selbst und anderen jungen Menschen zu helfen. Dazu befragt er 2.000 High-

school-Schülerinnen und -Schüler zu ihren Sorgen. Mit den Ergebnissen konsultiert er erfahrene Pädagogen, die schließlich mit der Entwicklung des ersten Quest-International-Programms „Skills for Action“ beginnen. Das Programm wird in den USA so erfolgreich, dass Lehrkräfte der dortigen Mittel- und Grundschule nach altersgerechten Formaten fragen, um grundlegende Lebenskompetenzen zu vermitteln. Daraus entsteht das heutige, weltweite Programm Lions-Quest – und es entwickelt sich stetig weiter. In Deutschland wurde es Anfang der 90er-Jahre von einer Expertengruppe um den renommierten Bildungs- und Sozialwissenschaftler Prof. Dr. Klaus Hurrelmann an das deutsche Bildungssystem angepasst.

Highlights Lions-Quest:

- **1975: Rick Little befragt 2.000 Highschool-Schülerinnen und -Schüler zu ihren Sorgen, und erfahrene Pädagogen entwickeln das erste Quest-International-Programm „Skills for Action“.** ▶▶

Die Zukunft beginnt heute!

①

Lions-Quest entfaltet seine Wirkung ein Leben lang.

②

Junge Menschen lernen mit Lions-Quest Fähigkeiten, mit denen sie ihr Leben meistern können.

①



- **1980:** Die Lions-Quest-Partnerschaft wird gegründet.
- **1984:** LCIF unterstützt das Programm erstmalig mit einem Förder-Grant.
- **1989:** PDG Hilmar Schneider holt die Lehrkräftefortbildung von Amerika nach Deutschland.
- **1994:** Lions-Quest geht offiziell mit drei „Erwachsen werden“-Seminaren an den Start.
- **1997:** Prof. Dr. Hurrelmann (Public Health and Education, Hertie School of Governance in Berlin) verbindet didaktische Praxis mit dem neuesten Stand der Forschung.
- **1997:** PIP Eberhard Wirfs (International President 2009-2010), PDG Gerhart Knoblauch und VP Heinz-Günther Vogel gründen den Verein Lions-Quest Deutschland.
- **2002:** Am 30. September 2002 übernimmt LCIF offiziell die Eigentümerschaft von Lions-Quest.
- **2014:** Zusätzliches Programm für 15- bis 21-Jährige: PDG Heinz Jörg Panzer führt Lions-Quest „Erwachsen handeln“ ein.
- **2016:** Zusätzliches Programm für junge Menschen unterschiedlicher Herkunft: Dr. Hans-Jürgen Schalk erweitert das Lions-Quest-Angebot um „Zukunft in Vielfalt“.
- **2018:** PDG Gerhard Leon baut die Lions-Quest-Kommunikation in der Lions-Organisation aus.
- **2024:** Bis heute hat LCIF über 360 Zuschüsse im Gesamtwert von über 20 Millionen US-Dollar vergeben, um Lions-Quest-Programme in den Vereinigten Staaten und auf der ganzen Welt zu erweitern oder einzurichten.
- **2024:** 30 Jahre Lions-Quest in Deutschland – gemeinsam blicken wir auf 30 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit zurück. Seit 1994 haben allein in Deutschland mehr als 140.000 Lehrerinnen und Lehrer an rund 6.000 Seminaren teilgenommen. Millionen Schülerinnen und Schüler profitieren heute von Lions-Quest in Deutschland.
- **2024/2025:** Weiterentwicklung unter anderem des Programms „Erwachsen handeln“ unter Einbeziehung des wissenschaftlichen Beirats und unter Berücksichtigung der aktuellen Schulsituation in Deutschland; Digitalisierung und Stärkung der Gesundheitskompetenz.
- **2024:** Lions-Quest feiert 40-jähriges Jubiläum. Feiern Sie mit!



Heute, im Jahr 2024, ist Lions-Quest eines der bekanntesten Jugendbildungsprogramme in Deutschland und weltweit. Erfolgreich unterstützt es Lehrkräfte bei der Vermittlung von sozialem und emotionalem Lernen. Schülerinnen und Schüler erlernen so Fähigkeiten, die sie in die Lage versetzen, ihr Leben zu meistern sowie Mobbing, Drogenmissbrauch und anderen Risiken vorzubeugen. Eine Reihe von Lektionen aus dem Lehrplan für soziales und emotionales Lernen (SEL) fördert positive Verhaltensweisen, die zu besseren Lernergebnissen, einer stärkeren Verbindung mit der Schule und einem besseren Schulklima führen sowie resiliente und sozialkompetente Menschen in ein gesünderes Erwachsenenleben entlassen.

Lions-Quest wird international durch die Lions International Foundation und in Deutschland durch die Stiftung der Deutschen Lions unterstützt. Zahlreiche Lions Clubs und Lions fördern Lions-Quest von Beginn an mit Schulpartnerschaften und Spenden. Schülerinnen und Schüler bringen es auf den Punkt: „Wir können sagen, dass mit Lions-Quest die Schule mehr Spaß macht, dass Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer gerne zur Schule gehen und dass sich das Programm positiv auf das Miteinander auswirkt. Darum sagen wir danke schön und freuen uns auf viele weitere Jahre mit Lions-Quest!“ Doch nicht nur junge Menschen stehen heute vor immer größeren Herausforderungen in einer sich durch Globalisierung und Digitalisierung rasch verändernden Welt. Lehrkräfte und andere Menschen – ob alt oder jung – müssen in allen Lebensphasen Krisen und schwierige Situatio-

nen meistern. Als Lebenskompetenzprogramm entfaltet Lions-Quest seine Wirkung ein Leben lang. Insofern ist das Programm in die Zukunft gerichtet und auch für viele Erwachsene eine bereichernde Erfahrung. Aber nicht alle hatten das Glück, Trainings wie Lions-Quest zu erleben. Umso wichtiger ist es, dass wir unser Engagement weiterführen – insbesondere in einer Zeit, in der die Herausforderungen und Belastungen, Krisen und Konflikte spürbar zunehmen. Gemeinsam können wir uns weiter für eine starke Jugend und eine solidarische menschliche Gesellschaft einsetzen. Lions-Quest zeigt uns, was wir erreichen können, wenn wir uns diesen wichtigen Aufgaben stellen und gemeinsam handeln. Hatte der Lehrer im Film „Das Glücksprinzip“ eine Lions-Quest-Ausbildung? Wir wissen es nicht. Vielleicht war er ein Naturtalent im Begeistern und Stärken junger Menschen. Wir alle kennen Lehrende, die unser Leben positiv beeinflusst haben. Die Aufgabe „Weitergeben“ übersetzen wir mit „We Serve“ gestern, heute und in Zukunft – auch dank Lions-Quest und dank Ihnen! Danke für die bisherige Unterstützung! Lasst uns Lions-Quest weiter voranbringen! ●

Isabell Ziesche, Kommunikation Lions Deutschland

Fotos SDL/Lions-Quest



Weitere Informationen:

<https://www.lions.de/>

[lebenskompetenzen-staerken](https://www.lions-quest.de/) und

<https://www.lions-quest.de/>



10 Möglichkeiten zur Mitgliedergewinnung

Es werden mehr Lions als je zuvor gebraucht. Um sicherzustellen, dass wir immer da sind und auf die wachsenden Bedürfnisse unserer Communitys eingehen können, wollen wir wachsen. Die MISSION 1.5 hat das Ziel, weltweit die Zahl von 1,5 Millionen Mitgliedern zu erreichen. Und um dieses zu erreichen, müssen wir alle – also jeder Lion in jedem Club – zusammenarbeiten. Lassen Sie uns loslegen! Hier sind 10 Möglichkeiten, wie Sie die Mitgliedergewinnung in Ihrem Club ankurbeln können.



- ① **Wer sich mit Spaß** für die gute Sache einsetzt, kann auch andere begeistern.
- ② **Die MISSION 1.5** hat zum Ziel, weltweit 1,5 Millionen Menschen zu Mitgliedern in Lions Clubs zu machen.
- ③ **Bei allem, was Sie für die Gemeinschaft tun:** Suchen Sie Kontakt zu den Menschen und sprechen Sie über Ihr Engagement.

1. Führen Sie eine Überprüfung der Mitgliederzufriedenheit durch.

Bevor Sie losziehen, um Mitglieder anzuwerben, werfen Sie einen Blick auf Ihren Club. Wie steht es um Ihren Club? Sind Ihre Mitglieder zufrieden? Haben Sie eine positive Clubkultur? Zufriedene Mitglieder, die gerne Lions sind, werben mit größerer Wahrscheinlichkeit Freunde, Familie und andere Personen für Ihren Club an.

Mittel zum Erfolg:

Leitfaden zur Mitgliederzufriedenheit:

<https://bit.ly/3XGpQvJ>



2. Bringen Sie die Beauftragten für Mitgliedschaft und Marketing Ihres Clubs zusammen.

Gibt es in Ihrem Club eine Membership Chairperson (Mitgliedschaftsbeauftragten)? Und wie sieht es mit einer Marketing Chairperson (Marketingbeauftragten) aus? Wenn nicht, sollten Sie diese Aufgaben wahrnehmen, denn Marketing und Mitgliederwachstum gehen Hand in Hand. Wenn Sie bereits über diese Beauftragten verfügen, stellen Sie sicher, dass sie zusammenarbeiten, wenn es darum geht, für Ihren Club zu werben und neue Mitglieder zu gewinnen.

Mittel zum Erfolg:

Marketing-Matters-Website:

<https://bit.ly/4dn2L7a>

Club-Membership-Chairperson-Website:

<https://bit.ly/4eCt9uU>





3. Verfassen Sie Social-Media-Posts.

Soziale Medien sind eines der mächtigsten Tools, die Ihnen für die Mitgliedergewinnung zur Verfügung stehen. Je mehr Sie die unglaubliche Arbeit Ihres Clubs bekannt machen, desto sichtbarer werden Sie – und desto mehr Möglichkeiten haben Sie, mit Menschen in Kontakt zu kommen, die helfen wollen. Nutzen Sie also die sozialen Medien, um Interessierte einzuladen, sich Ihrem Club für ein Hilfsprojekt anzuschließen oder an einer Ihrer Veranstaltungen teilzunehmen. Und stellen Sie sicher, dass alle Mitglieder Geschichten über Ihren Club teilen und weiterverbreiten.

Mittel zum Erfolg:

Social-Media-Kit:

<https://bit.ly/4dE6l7T>



4. Vergessen Sie nicht die traditionellen Medien.

Soziale Medien sind nicht der einzige Weg, um auf Ihren Club aufmerksam zu machen. Lokale Zeitungen, Zeitschriften und Newsletter sind ebenfalls eine gute Möglichkeit, für Ihren Club zu werben. Knüpfen Sie Kontakte zu Ihren lokalen Medien und anderen Organisationen und Communitys, um Möglichkeiten zu finden, die Nachricht zu verbreiten. Schicken Sie ausführliche Infos inklusive gutem Bildmaterial und am besten persönliche Geschichten, die die Redaktionen ansprechen.

Mittel zum Erfolg:

Lions-Pressezentrum:

<https://bit.ly/4ekoyxN>



Kit zur Markenförderung:

<https://bit.ly/4ej9dxr>



5. Bewerben Sie sich für den Lions International Marketing-Award (Auszeichnung).

Marketing ist wichtig für die Mitgliedergewinnung, aber es macht auch Spaß, mit Ihrem Club zusammenzuarbeiten und kreativ zu sein. Warum also nicht einen kleinen freundschaftlichen Wettbewerb starten und Ihre Chance auf weltweite Anerkennung und tolle Preise nutzen? Ihr Club kann sich für den Lions International Marketing-Award bewerben, indem er eine Marketingkampagne zur Mitgliedergewinnung entwickelt. Stellen Sie Ihr Team zusammen, planen Sie Ihre Marketingkampagne und werben Sie neue Mitglieder an.

Mittel zum Erfolg:

Website des Lions International

Marketing Awards:

<https://bit.ly/47H3yPe>



Marketing-Matters-Website:

<https://bit.ly/4dn2L7a>



6. Gewinnen Sie Mitglieder, während Sie helfen.

Eine der besten Arten der Mitgliedergewinnung ist, das zu tun, was Sie am besten können: helfen. Laden Sie also Menschen ein, gemeinsam mit Ihnen zu helfen und zu sehen, wie es ist, ein Lion zu sein. Tragen Sie bei Ihren Hilfsprojekten Kleidung mit dem Lions-Logo, damit Sie auffallen, und nehmen Sie Werbematerialien mit, die Sie an Menschen verteilen können, denen Sie in Ihrer Community begegnen.

Mittel zum Erfolg:

Kit zur Markenförderung:

<https://bit.ly/4ej9dxr>



Lions-Shop: <https://bit.ly/3ZEeD1q>





④

Am besten zeigen Sie bei jeder Activity durch Kleidung und vielleicht auch Material wie Flyer, dass Sie sich im Namen Ihres Lions Clubs engagieren.

⑤

Wer früh lernt, wie viel Freude ein Engagement bei den Lions macht, bleibt der Organisation verbunden – und wird wahrscheinlicher zum Mitglied.

7. Organisieren Sie eine Veranstaltung zur Mitgliedergewinnung.

Der Hilfsdienst steht bei uns im Mittelpunkt, aber auch das Knüpfen von Kontakten und der Spaß am Leben sind ein wichtiger Teil des Lions-Erlebnisses – scheuen Sie sich also nicht, potenziellen Mitgliedern diese Seite zu zeigen! Ziehen Sie in Erwägung, eine Veranstaltung zur Mitgliedergewinnung zu organisieren, die eher eine Art geselliges Beisammensein ist. Das kann eine Happy Hour sein, ein Picknick, ein Eiscreme-Treffen, ein Spieleabend – oder was auch immer für Ihren Club geeignet ist. Kündigen Sie das Ereignis in den sozialen Medien an und bitten Sie jeden in Ihrem Club, mindestens fünf Personen einzuladen.

Mittel zum Erfolg:

Social-Media-Kit: <https://bit.ly/4dE6I7T>

Kit zur Markenförderung:

<https://bit.ly/4ej9dxr>



8. Schreiben und teilen Sie Ihre Lions-Geschichten.

Alle Lions haben eine Geschichte über ihre Erfahrungen als Mitglied zu erzählen. Aber ist jeder Lion in Ihrem Club auch bereit, seine Erlebnisse zu teilen? Erwägen Sie eine Clubaktivität, bei der jeder seine Geschichte aufschreibt. Sie muss nicht lang sein – es reicht schon, wenn Sie aufschreiben, warum Sie Mitglied geworden sind oder warum Sie gerne ein Lion sind. Sobald Ihre Geschichten fertig sind, finden Sie kreative Wege, sie in den sozialen Medien oder auf der Website Ihres Clubs zu veröffentlichen. Oder verwenden Sie sie einfach im Gespräch mit potenziellen Mitgliedern.

Mittel zum Erfolg:

Webinar Lions Get Social: <https://bit.ly/3BkdfHn>

Lions-Blog: www.lionsclubs.org/de/blog



9. Knüpfen Sie Verbindungen in Ihrer Community.

Es kommt nicht immer darauf an, was Sie wissen, sondern wen Sie kennen. Überlegen Sie, wie Sie Ihr Netzwerk erweitern können – zum Beispiel, indem Sie sich mit lokalen Geschäftsinhabern treffen oder sich an Veranstaltungen in Ihrer Gemeinde beteiligen. Nehmen Sie an einem Golfausflug teil, arbeiten Sie ehrenamtlich in einem Krankenhaus oder einer Schule oder nehmen Sie an einem Frühstück einer anderen Gruppe teil. Je mehr Sie unterwegs sind, desto mehr Menschen werden Sie kennenlernen. Überlegen Sie sich also kreative Wege, um neue Kontakte zu knüpfen. Diese Verbindungen können zu neuen Partnern, Unterstützern oder sogar neuen Mitgliedern führen.

Mittel zum Erfolg:

Entwicklung lokaler Partnerschaften:

<https://bit.ly/4egxnZi>



10. Fragen Sie einfach!

Es gibt viele verschiedene Möglichkeiten, neue Mitglieder zu gewinnen. Aber letztendlich ist eine der einfachsten und effektivsten Methoden der Mitgliedergewinnung die, Menschen einfach zu fragen, ob sie mitmachen möchten. Stellen Sie sich vor, jeder Lion würde ein neues Mitglied in Ihren Club bringen – denken Sie daran, wie vielen Menschen Sie damit helfen könnten. Es genügt, ein Familienmitglied, einen Freund oder Nachbarn zu fragen.

Mittel zum Erfolg:

Leitfaden „Fragen Sie einfach“:

<https://bit.ly/3BmUR0i>



Kristin DiMaggio, Lions International Marketing Team

Fotos Branson Tarr, Lions International

Die Leo-Maschine läuft auf Hochtouren – und das ist erst der Anfang!

Liebe Lions, liebe Leos, liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns sehr, dass ihr euch die Zeit nehmt, um uns Leos besser kennenzulernen. Seid ihr bereit für einen kleinen Einblick in unser buntes und aktives Leo-Leben? Willkommen in einer Welt, in der Stillstand ein Fremdwort ist! Ob Activity, Club-Treff oder Veranstaltung – wir Leos sind ständig unterwegs. Auch wir, der Multi-Distrikt-Vorstand

Der Multi-Distrikt-Vorstand 2024/2025 der Leos (v.l.n.r.): Heiko Schoon, Bernd Hammersen, Monja Steinigke, Yannick Reimann und Lea Winkler.



der Leos, waren in den ersten Monaten des Amtsjahres voll im Einsatz.

Als Vorstand aller Leos in Deutschland gibt es jede Menge zu tun: die Organisation der Multi-Distrikt-Ratskonferenzen, regelmäßige Telefonate mit den Multi-Distrikt-Beauftragten, Besuche bei unseren Leos in den Clubs und Distrikten sowie bei den Lions wie etwa den Governorratsitzungen, der GAT-Beauftragten-Tagung oder der Fachtagung der deutschen Lions. Und nicht zu vergessen: der ganze organisatorische Hintergrund! Langeweile? Bei uns ein Fremdwort.

Für diesen Artikel wurden wir gefragt, was den Vorstand aktuell besonders beschäftigt. Die Antwort? Eine Menge!

Anfang Oktober stand das Multi-Distrikt-Seminar in Deggendorf an – ein Wochenende voller Kennenlernen, Seminare und Austausch. Dort fand auch unsere zweite Multi-Distrikt-Ratskonferenz statt. Gemeinsam mit den Multi-Distrikt-Beauftragten und Distrikt-Vorständen haben wir uns über aktuelle Themen ausgetauscht, beraten und Entscheidungen getroffen.

Noch davor hatten wir eine außerordentliche Multi-Distrikt-Versammlung – ein besonderes Er-

Folgt uns auf Social Media



Instagram

@leodeutschland111



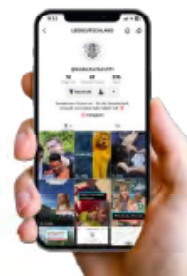
Instagram

@inside_leodeutschland111



TikTok

@leodeutschland111



eignis, das nur bei dringenden Themen einberufen wird. Unser dringendes Thema war der Spendenzweck für den Leo-Lions-Service-Day (LLSD). Hier ein kleiner Werblock: Der LLSD findet jährlich am zweiten Samstag im Mai statt. Am 10. Mai 2025 ist es wieder so weit – ein Tag, an dem Leos und Lions gemeinsam Flagge zeigen und Gutes tun. Für mehr Infos spricht mit eurem Distrikt-Governor. Bei Fragen sind wir auch unter info@leo-clubs.de erreichbar.

Was uns aktuell sonst noch beschäftigt? Geld und Mitglieder!

Ja, Geld ist schön, und auch wir Leos müssen planen, wie wir das Geld einsetzen. Unser Multi-Distrikt-Schatzmeister und Vize-Multi-Distrikt-Schatzmeister haben sich intensiv mit dem Finanzplan befasst und in einem speziellen „Finanzplan-Erklärbar-Frage-Antwort“-Call alles für die Leos verständlich gemacht.

Zudem läuft unsere Mitgliederentwicklungskampagne „Campaign 3K“ auf Hochtouren. Ziel ist es, bis 2026 von aktuell 2.500 auf 3.000 Mitglieder zu wachsen. Auch unser Help-Center bauen wir weiter aus, um unseren Mitgliedern noch besser

mit Antworten zu Leo-spezifischen Fragen zur Seite zu stehen. Doch das alles ist erst der Anfang! Uns Leos geht es nicht nur darum, etwas zu bewegen – wir haben dabei auch jede Menge Spaß. Mit jeder neuen Herausforderung wachsen unser Teamgeist, unsere Kreativität und unser Einsatz. Die Energie, die wir in unsere Projekte stecken, lässt uns über uns hinauswachsen. Und genau das macht das Leo-Leben so besonders: Wir packen an, erleben großartige Dinge und stehen gemeinsam für Veränderung.

Und das ist erst der Anfang!

Euer Multi-Distrikt-Vorstand der Leos
Lea, Heiko, Monja, Yannick und Bernd

PS: Falls ihr einen kleinen Einblick in das Leo-Leben haben wollt, dann schaut doch gerne mal bei uns in den sozialen Medien vorbei. 📱

Lea Winkler

Fotos Leo Deutschland



Weitere Informationen:
campaign3k.leo-clubs.de

Wer sind wir – und wie kann man mitmachen?

Gemeinsam Gutes tun – so könnte man wohl die Leos in drei Worten beschreiben. Leo ist die Jugendorganisation von Lions Clubs International, in der sich junge Menschen zwischen 16 und 31 Jahren unter dem Motto „We Serve“ engagieren.

Aber Leo ist eben nicht nur Ehrenamt. Auch auf Gemeinschaft und persönliche Entwicklung legen wir viel Wert. Bei uns lernst du engagierte Menschen kennen, Freundschaften entstehen – und du wirst Teil eines Netzwerks, das es dir ermöglicht, überall Anschluss zu finden.

Möchtest du dich auch bei den Leos engagieren? Nutze dazu das Kontaktformular auf www.leo-clubs.de. ●

Christina Münch, MDB LeoLife 2024/2025

Geschichte der Leos

- 1957** Gründung des ersten Leo-Clubs als eine Activity eines Lions Clubs in Pennsylvania (USA): Die Mitglieder des Leo-Clubs sind 45 Schüler der Baseball-Mannschaft der Abington High School.
- 1967** Aufnahme der Leo-Clubs als Activity in das offizielle Programm von Lions International. Im Laufe des Gründungsjahres entstehen 200 Clubs in 18 Ländern.
- 1970** In Deutschland wird der erste Leo-Club gegründet. Dieser ist in Gießen ansässig und heißt Leo-Club Gießen Lahn-Dill.
- Heute** Wir Leos arbeiten in partnerschaftlicher Weise auf Augenhöhe mit den Lions Clubs zusammen. Aktuell gibt es rund 200 Leo-Clubs mit mehr als 2.500 Mitgliedern deutschlandweit.

Leo in Zahlen

- Über 2700 Leos in mehr als 193 Leo-Clubs in Deutschland
- Über 151 Länder weltweit haben einen Leo-Club
- Es gibt weltweit mehr als 7800 Leo-Clubs
- Mehr als 220.000 Mitglieder weltweit
- 1970 wurde der erste Leo-Club in Deutschland gegründet
- Deutschland ist in 17 Distrikte unterteilt
- In Deutschland gibt es knapp 200 Ehrenmitglieder
- In Europa gibt es über 1100 Leo-Clubs
- Die Geschlechterverteilung liegt bei etwa 52 % Frauen und 48 % Männern aller Leos in Deutschland
- Der Distrikt mit den meisten Leos ist WR mit 304 Leos, gefolgt von 235 in SW und 226 in BS (Stand März 2024)

Eine Tradition lebt weiter: Wii-Bowling im Anna Haag Haus

Im Herzen des Anna Haag Mehrgenerationenhauses in Stuttgart ist eine besondere Tradition mit dem Leo-Club Stuttgart Neckartal entstanden: unsere regelmäßigen Wii-Bowling-Sessions. Die wurde als „Leo-Activity des Jahres“ im Amtsjahr 2023/2024 ausgezeichnet.



Auch dieses Jahr kamen wir wieder zusammen, um mit den Bewohnerinnen und Bewohnern eine Runde Wii-Bowling zu spielen. Die Wii ist eine Spielkonsole, die man durch Bewegungen mit einer speziellen Fernbedienung steuert. Auf diese Weise kann man beispielsweise aktiv an Sportspielen teilnehmen. Mit fast 20 Teilnehmenden war der Nachmittag erfüllt von Spaß, Gelächter und gegenseitiger Unterstützung.

Diese Activity hat sich zu einem wichtigen Bestandteil unseres Leo-Jahres entwickelt. Sie ermöglicht nicht nur einen intergenerationalen Austausch, sondern bietet auch eine unterhaltsame Alternative für die Bewohnerinnen und Bewohner des Anna Haag Hauses.

Wii-Bowling ist mehr als nur ein Spiel – es fördert die koordinativen Fähigkeiten der Teilnehmenden. Die Bewegungen, die erforderlich sind, um den Ball mit der Fernbedienung zu lenken, erfordern Geschicklichkeit und Konzentration. Doch das Beste daran ist der soziale Aspekt: Während wir spielen, entstehen neue Verbindungen und Freundschaften

zwischen den Generationen. Jede Wii-Bowling-Session ist dadurch ein schönes Zusammenkommen der Gemeinschaft. Wir feuern einander an, tauschen Tipps und Tricks aus und teilen gemeinsame Erfolge. Es ist erstaunlich zu sehen, wie ein Spiel Menschen zusammenbringen und Grenzen überwinden kann.

Wir freuen uns bereits auf die nächste Runde Wii-Bowling im Anna Haag Haus. Es ist nicht nur eine Gelegenheit, um gemeinsam zu spielen, sondern auch, um weiterhin diese wertvolle Tradition zu pflegen und die Gemeinschaft zwischen den Bewohnerinnen und Bewohnern zu stärken. Lasst uns weiterhin gemeinsam lachen, spielen und voneinander lernen! ●

Isabell Trimborn, 1. Vize-Präsidentin
Leo-Club Stuttgart Neckartal

Foto Leo-Club Stuttgart Neckartal



Liebe Leos, liebe Lions,

Am 25. November um 20 Uhr ist es endlich wieder so weit: Der Leo-Lions-Campus startet in die nächste Runde. In spannenden Online-Vorträgen möchten wir dabei Leos und Lions aus ganz Deutschland vernetzen, Einblicke in verschiedenste Themenbereiche geben und dabei neue Impulse und Ideen sammeln. Wer Interesse hat, kann ganz einfach den QR-Code rechts scannen und sich für den Vortrag registrieren.

Dieses Mal geht es um die Sturmjäger NRW:

Gewitter, Hagelstürme und Tornados – Naturereignisse, die eine unglaubliche Kraft entfalten und zugleich faszinieren. Doch wie entstehen diese Wetterphänomene,

und warum jagen Menschen ihnen hinterher? Gemeinsam mit den Sturmjägern NRW werfen wir einen spannenden Blick hinter die Kulissen des „Stormchasing“, wie das außergewöhnliche Hobby auf Englisch heißt. Was treibt uns an, welche Ausrüstung nutzen wir – und wie gelingen spektakuläre Aufnahmen aus nächster Nähe? Außerdem erklären wir, wie Gewitter und Tornados entstehen und zeigen eindrucksvolle Beispiele unserer besten „Chasings“. Für alle, die selbst einmal Stürme jagen möchten, gibt es zum Abschluss wertvolle Tipps für den Einstieg ins „Stormchasing“.

Aaron Sperschneider, Sturmjäger NRW
Foto Sturmjäger NRW



Über diesen QR-Code können sich Interessierte für den Vortrag über die Plattform Zoom registrieren:



Wer sich noch weiter über das Thema informieren möchte, findet über diesen QR-Code den Dokumentarfilm „Die Sturmjäger – Faszination Unwetter“ des WDR:



Was zählt, ist Ihr Wunsch

Der letzte Wille ist eine sehr persönliche Angelegenheit. Wir beraten Sie gern, damit nach Ihrem Wunsch Lions-Engagement gefördert wird, das sich den Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft annimmt.



<https://stiftung.lions.de/helfen>



„Wir unterstützen die Stiftung, weil eine starke Gemeinschaft rasch und zielgerichtet Menschen aus der Not hilft.“

Foto: Privat



Lions Deutschland
Stiftung der Deutschen Lions





1

Neues WaSH-Projekt in Äthiopien

In den ländlichen Regionen von Südäthiopien kämpfen Menschen täglich ums Überleben. Es fehlt ihnen an Wasser und medizinischer Grundversorgung.

Viele Gesundheitsstationen, die die medizinische Versorgung leisten sollten, sind nicht mehr funktionsfähig. Brunnen, die mit Solaranlagen betrieben werden, sind defekt. Es fehlt an Fachwissen und Ressourcen, um diese Probleme zu beheben. Genau hier setzt das WaSH-Projekt an.

„Das neue WaSH-Projekt der Lions-Distrikte Mitte-Süd und Mitte-Nord wird in der südäthiopischen Region Gamole ein Ausbildungszentrum fördern, in dem für Wasser- und Energieversorgung sensibilisiert wird“, sagt Lutz

Schwalbach. Er ist im Distrikt Mitte-Süd für WaSH-Projekte zuständig. „Außerdem werden drei Gesundheitsstationen und deren Strom- und Wasserversorgung wiederhergestellt.“

WaSH-Projekte sorgen für sauberes Wasser und kümmern sich um das Wissen über Hygiene und sanitäre Einrichtungen. Besonders in Südäthiopien ist die Versorgung mit Trinkwasser mangelhaft. Das führt häufig zum Ausbruch von Seuchen wie Cholera. Die Ursachen hierfür sind vielfältig. Es gibt politische und ethnische Konflikte, besonders zwi-

schen Nord- und Südäthiopien. Hinzu kommen ein Mangel an Fachwissen sowie finanzielle Engpässe, die die Versorgung beeinträchtigen. Jugendliche auf der Suche nach Bildungsmöglichkeiten und Jobs wandern ab, denn es fehlt in der Region an praxisnaher Vermittlung von Wissen. Dieses ist besonders im Bereich Wasser- und Energiemanagement, Medizin und Ökologie notwendig.

Ein wesentliches Ziel ist es also, ein praxisorientiertes Ausbildungszentrum nach dem Prinzip des dualen Lernens aufzubauen. Damit Brunnen und Solar-



Bitte unterstützen Sie unser WaSH-Projekt in Äthiopien mit Ihrer Spende!

Spendenkonto

Pax-Bank

IBAN DE21 3706 0193 3008 9240 30
BIC GENODED1PAX

Verwendungszweck

Lions Gamole Projekt

Kontakt

Lions MD111 MS
KWASH@lions111ms.de
Lutz Schwalbach

① **„Wasser ist Leben“** – auf diesem Grundsatz basiert das Engagement des Lions Clubs im Rahmen des WaSH-Projekts.

② **Auf der Distrikt-Versammlung** Ende September wurde das

WaSH-Projekt vorgestellt. Manfred Fraas (Governor Distrikt Mitte Süd), Dr. Bettina Wolf (Governor Distrikt Mitte Nord) und Peter Hoffenbach (Antonia Ruut-Stiftung; v.l.n.r.) zeigten dabei unter anderem die 20-Liter-Wasserkarister, die in Südäthiopien bei der Wasserversorgung eingesetzt werden.

pumpen funktionsfähig bleiben, müssen Menschen gut ausgebildet sein. Daher werden dem bereits bestehenden Ausbildungszentrum in Gamole praktische Lehrstätten in den Bereichen erneuerbare Energien, Wasseraufbereitung, Informationstechnologie, Sanitärinstallationen, Unternehmerwissen und Finanzmanagement hinzugefügt. Erweiterungen der Unterrichtsgebäude sind geplant samt Wohnheimen für die Auszubildenden in lokalem Standard. „Es gilt nicht nur das Kommen und Machen, sondern es soll ein dauerhafter und nachhaltiger Betrieb gewährleistet sein“, betont Schwalbach. Einzigartig sei die Kombination von Schulung und Ersatzteilhaltung, die auf Nachhaltigkeit und Langfristigkeit angelegt ist. Daher lautet das Motto: „Gestalte die Zukunft nachhaltig.“

Bei dem Projekt knüpft man ebenso an vorhandene medizinische Infrastruk-

tur an. Unterstützt werden zusätzlich das Holte-, das Galo- und das Gato-Health-Center in Gebieten, wo rund 35.000 Menschen von der schlechten Wasser- und Energieversorgung betroffen sind. Da Impfstoffe durchgehende Kühlung brauchen, ist eine stabile Energieversorgung überlebenswichtig. „Es geht um praktische Lösungen für die Wasser- und Energieprobleme der Region“, betont Distrikt-Governor Manfred Fraas, der in seinem Amtsjahr das Projekt besonders unterstützt. Da auch Schulen, Brunnen sowie die dezentrale Strom- und Wasserversorgung im Rahmen der Maßnahmen überprüft werden, hat der Einsatz der Lions einen positiven Effekt auf Hunderttausende Menschen in Südäthiopien. Gamole ist ein technisches Projekt und zugleich ein Hoffnungsträger für viele Menschen in Südäthiopien. Die Lions-Organisation leistet die internationale Vernetzung. Projektpartner

sind die Lions-Distrikte MD 111-Mitte-Süd und -Mitte-Nord sowie die Antonia Ruut Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Lions-Distrikt Äthiopien und Partnern aus der Industrie. Insgesamt werden 250.000 Euro für den Projektzeitraum der Lions-Jahre 2024 bis 2026 veranschlagt, die alle Partner zusammen aufbringen wollen.

Lions Clubs, die ein internationales Projekt suchen, lassen sich sicher davon begeistern, dass die Lebensumstände der Menschen in Südäthiopien verbessert und durch den Ausbau des Zentrums junge Menschen ausgebildet werden. Unterstützen Sie Gamole und helfen Sie mit, eine bessere Zukunft für die Menschen in Südäthiopien zu schaffen! 📌

Michael Landgraf und Lutz Schwalbach

Fotos Antonia Ruut-Stiftung,
Michael Landgraf

Noto-Erdbeben in Japan

Der Weg zum Wiederaufbau:
LCIF-Reaktion auf das Noto-Erdbeben in Japan

Am 1. Januar 2024 erschütterte ein schweres Erdbeben die Noto-Halbinsel in der japanischen Präfektur Ishikawa. Das Beben hatte eine Stärke von 7,5 auf der Richterskala und eine Herdtiefe von 10 Kilometern. Es hinterließ eine Spur der Verwüstung mit 245 bestätigten Todesopfern und 1.298 Verletzten. Mindestens 89.666 Gebäude wurden beschädigt, darunter mehr als 76.000 Häuser, sodass viele Familien obdachlos wurden. Die Menschen mussten monatelang in Notunterkünften leben, Tausende Haushalte hatten kein fließendes Wasser.

„Dies ist das verheerendste Erdbeben, das wir in dieser Region seit acht Jahren erlebt haben. Tausende Menschen wurden durch diese Katastrophe aus ihrem Alltagsleben gerissen“, berichtete Lion Norio Kataoka vom Lions Club Kanazawa Kikusui und Zonen-Chairman von Shigeru Sugimoto.

Diese verheerende Katastrophe ist das tödlichste Erdbeben in Japan seit dem Kumamoto-Erdbeben 2016 und das größte Erdbeben in Ishikawa seit mindestens 1885. Als die Lions sahen, wie viele Menschenleben das Beben gefordert hatte, handelten sie schnell. Die Lions Clubs International



Foundation (LCIF) gewährte den Lions in Japan 200.000 US-Dollar (etwa 180.000 Euro) für Katastrophenhilfe, und ein LCIF-Rettungskomitee wurde umgehend gebildet.

Die Lions setzten den LCIF-Zuschuss ein, um die unmittelbaren Bedürfnisse der betroffenen Familien zu decken. Sie verteilten Hygieneartikel, Einweg-Wärmepads, Notbetten, Wasser, Säcke mit Reis, Gemüsesäfte, Sandsäcke, Mundhygieneprodukte und Windeln.

Die Verteilung dieser Hilfsgüter war jedoch herausfordernd. Die Routen, die in die betroffene Region führten, waren schwer zu befahren, da die ohnehin schmalen Straßen mit Trümmern von eingestürzten Häusern übersät waren. Weil der Transport eine enorme Herausforderung darstellte, kauften die Lions acht Kleinlastwagen, um so viele Menschen wie möglich zu erreichen. Neben diesen lebensnotwendigen Gütern wurden mit dem Zuschuss auch Zelte gekauft, die die Lions als Suppenküchen im Freien nutzen konnten. Sie waren ein Treffpunkt, wo die Menschen bei einer warmen Mahlzeit zusammenkommen und sich gegenseitig unterstützen konnten. Diese Initiativen gaben den



① **Die Lions vor Ort** beladen die neu gekauften Kleinlastwagen mit wichtigen Hilfsgütern wie Hygieneartikeln, Notbetten, Wasser und Windeln.

② **Trümmer erschwerten** die Hilfstransporte in die betroffenen Regionen erheblich.

Opfern ein Gefühl von Gemeinschaft und Zusammenhalt.

„Es ist schwer, die Angst und Verwirrung zu beschreiben, die mit einer schrecklichen Katastrophe wie dieser einhergehen. Aber wir sind widerstandsfähig, und gemeinsam werden wir den Wiederaufbau schaffen“, erklärte Distrikt-Governor Susumu Koide vom Distrikt 334-D. „Wir sind LCIF sehr dankbar, dass sie uns in dieser tragischen Situation geholfen haben. Sie gaben uns die Hoffnung zurück, die wir schon verloren glaubten.“

Selbst unter den schwierigsten Umständen setzen sich Lions dafür ein, Städten und Gemeinden zu helfen, sich von einer Katastrophe zu erholen und neue Hoffnung zu schöpfen. LCIF-Zuschüsse für Katastrophenhilfe ermöglichen es Lions, über das Chaos einer Katastrophe hinausblicken und sich auf effektive Hilfsdienste für die Menschen vor Ort zu konzentrieren. Als einzige globale Stiftung im Dienst der Lions ist LCIF in der Lage, eine Vielzahl von Zuschussmöglichkeiten zur Unterstützung verschiedener Phasen der Katastrophenhilfe anzubieten, die durch die großzügigen Beiträge von Spendern auf der ganzen Welt ermöglicht werden.

„Wenn Katastrophen eintreten, sind die Lions weltweit unter den Ersten, die auf die Bedürfnisse der Betroffenen reagieren“, weiß Brian Sheehan, LCIF-Vorsitzender 2023/2024. „Unsere Mitglieder leben und arbeiten in der Region und werden den Menschen noch lange nach einer Tragödie beim Wiederaufbau helfen. LCIF ist stolz darauf, diese Bemühungen unterstützen zu können.“ ●

Shelby Washington

Fotos Lions International



Weitere Informationen über LCIF-Zuschüsse für Katastrophenhilfe finden Sie unter:

<https://bit.ly/3XG2Tc8>

oder über diesen QR-Code:



Ein „Löwenfrühstück“ bringt Energie und Ausgeglichenheit in den Schultag

Der Lions Club Aschaffenburg Pompejanum hat vor ein paar Jahren mithilfe eines Sponsors ein Projekt gestartet, um einen gesunden Tagesbeginn für Schüler in Aschaffenburg zu gewährleisten.

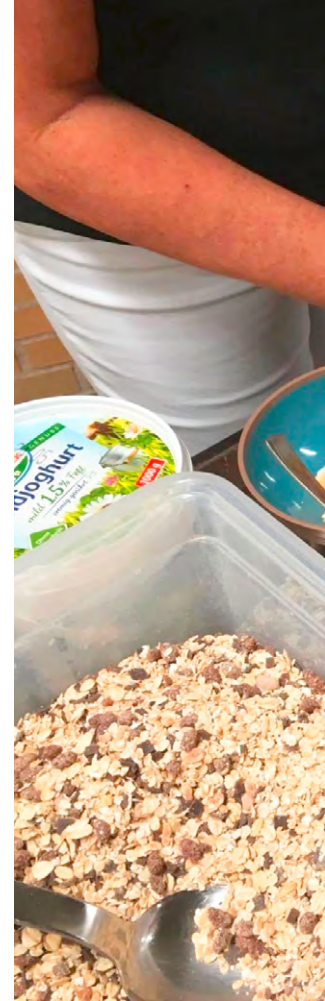
Mindestens 10 Prozent der Grundschüler verlassen morgens das Haus, ohne gefrühstückt zu haben, weitere rund 9 Prozent frühstücken morgens allein. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach. Wenn Kinder zu Hause nicht frühstücken, kann dies mehrere Ursachen haben: Es gibt einfach nichts, es ist morgens zu hektisch, oder das Kind möchte nicht allein am Frühstückstisch sitzen. Und dennoch – ein gesundes Frühstück ist wichtig für einen guten Start in den Tag und hat großen Einfluss auf die Leistungsfähigkeit. Wenn Kinder ohne Frühstück zur Schule gehen, fehlt es ihnen häufig spürbar an Energie: Sie reagieren gereizt, sind nervös und unkonzentriert. Ein gesundes Frühstück kann die Leistungskurve anheben. Dies ist wissenschaftlich bewiesen. Aber Fakt ist: Ein Teil der

Schüler kommt mit leerem Magen und meist auch ohne Pausenbrot.

Daher hat sich der Lions Club Aschaffenburg Pompejanum dazu entschlossen, das Projekt „Löwenfrühstück – gut gefrühstückt lernt man besser!“ ins Leben zu rufen. Ein Team von sechs Personen aus dem LC Aschaffenburg Pompejanum leitet und steuert die dafür notwendigen Aktivitäten. Nach einem einjährigen Modellversuch im Schuljahr 2017/2018 wurde das Konzept weiter verbessert. Zum Beispiel konnte eine lokale Bäckerei gewonnen werden, die gesunde Brotwaren morgens unentgeltlich in die Schule liefert. Die Lehrer sehen das Projekt sehr positiv, weil die Schüler aus dem „Löwenfrühstück“ fröhlich in die Klasse kommen, sich aktiv am Unterricht beteiligen und das soziale Miteinander sehr viel besser klappt. Was wünscht man sich mehr?

Derzeit gibt es in Aschaffenburg vier Grund- beziehungsweise Mittelschulen, die das „Löwenfrühstück“ durchführen. Im ersten Jahr werden rund 8.000 Euro pro Lehrinstitut benötigt. Ziel ist es, das Projekt an der jeweiligen Schule zu verstetigen. Sie muss sich in den Folgejahren um Komplementärmittel bemühen, da der Zuschuss der Lions abnimmt. Der nächste Schritt ist, weitere Sponsoren aus der Wirtschaft für das Projekt zu finden. Es stehen auch mehrere Schulen auf der Warteliste. Außerdem gibt es einen Bedarf für einen früheren Aufenthalt in der Schule, der durch Hort- oder Schulbetreuung nicht abgedeckt ist.

Das Besondere an der Initiative ist der bewusst niederschwellige Zugang. Jedes Kind kann kommen – ob es gefrühstückt hat oder nicht, ob es bedürftig ist oder nicht. Dies führt dazu, dass sich bereits zwischen 7 und 7.15 Uhr die ersten Kin-





①

Das Team bereitet ein gesundes und leckeres Frühstück für die Kinder vor.

②

Zwei Helferinnen bei der Essensausgabe, Bernhard Schippler (Initiator des Projektes), Jessica Euler (Bürgermeisterin von Aschaffenburg und eine der Mitstreiterinnen im Projekt) und Kiliana Fäth-Stoll, Leiterin der Pestalozzischule (v.l.n.r.).



②

der treffen, essen und sich vieles zu erzählen haben. Das „Löwenfrühstück“ ist gesund und verbindet eine Mahlzeit mit Aufenthalt und Kommunikation. Die Gespräche der Kinder untereinander sind dabei fast genauso wichtig wie das Frühstück selbst. Die Frühstückshelfer und -helferinnen sind meist Senioren, haben ein großes Herz und bilden mit den Schülern eine morgendliche Gemeinschaft. Die Kinder bekommen von ihnen Zeit und Zuwendung, auch eventuelle Vorurteile können abgebaut werden.

Die Schulen berichten von erkennbar mehr Ausgeglichenheit und Friedlichkeit, mehr Ruhe bei Unterrichtsbeginn und besseren Leistungen. Das Frühstück ist damit ein kleiner Baustein für eine bessere Kindheit.

Wir suchen Mitstreiter für dieses großartige Projekt! Lassen Sie Ihren

Club zum Lions-Frühstückshelden werden. Wir helfen Ihnen bei der Umsetzung sehr gerne. Es geht um unsere Kinder und ihre Zukunft – und damit natürlich auch unsere Zukunft. ●

Bernhard Schippler, LC Aschaffenburg
Pompejanum

Fotos Löwenfrühstücksteam des
LC Aschaffenburg Pompejanum



Wir stellen allen Interessierten gern einen Leitfaden für dieses Projekt zur Verfügung. Weitere Infos unter mail@jessica-euler.de oder bernhard.schippler@t-online.de

Auch damit helfen Sie dabei, Kindern einen guten Start in einen erfolgreichen Tag ohne Hunger zu ermöglichen.

Jeder Beitrag hilft!



Spenden Sie gerne an unser Hilfswerk Lions Club Aschaffenburg Pompejanum

Spendenkonto

Stiftung der Deutschen Lions

Raiffeisen-Volksbank

Aschaffenburg

IBAN

DE32 7956 2514 0001 4130 66

BIC GENODEF1AB1

Der Lions Club Stuttgart-Neckar unterstützt beim Aufbau einer Gewerbeschule in Tansania

Der Verein Elimu4Afrika baut mithilfe und in Eigenleistung seiner Mitglieder ein Ausbildungszentrum für Sanitär, Solar, Elektrotechnik, Bürofachkräfte und Ackerbau in Chala im Südwesten von Tansania auf. Der Lions Club Stuttgart-Neckar unterstützt ihn dabei.

Beginnen hat die Hilfe nach einer zufälligen Begegnung 2010 zwischen Pfarrer Anselmo Kashatila und Roland Ketterer mit der Bohrung für einen Brunnen in einer der ärmsten Ge-

genden von Tansania. Danach erkannten beide die Möglichkeit, der Jugend vor Ort eine Zukunft zu bieten. Roland Ketterer gründete daraufhin 2013 den Verein Elimu4Afrika und begann ge-

meinsam mit dem Pfarrer und den Einheimischen, in Eigenleistung eine Gewerbeschule zu errichten. Lions-Freund Rolf Exler vom LC Stuttgart-Neckar absolvierte vor über 40 Jahren zusam-



①



②



③

men mit Roland Ketterer die Meisterschule für Sanitär und ist von Anfang an Vereinsmitglied.

Vom 30. Mai bis 20. Juni 2022 machten sich die beiden mit ihrem Meisterschulkollegen Gérard Arnold und den beiden Sanitärkollegen Konrad Minzer und Rune Bürgin auf eigene Kosten auf den Weg nach Afrika. Vor Ort wollten sie außer einer Warmwasser-Solaranlage und einer Kücheneinrichtung auch die Kläranlage der Schule fertig installieren, um den Unterricht in Betrieb nehmen zu können. Nach Einweisung eines Teils der etwa 60 Schüler und Schülerinnen an den Maschinen und Werkzeugen wurden auch Pläne für Arbeitsproben im Werkstattunterricht erstellt, die der damalige Schulleiter Damien, ein Benediktinermönch, in Empfang nahm.

Mittlerweile werden etwa 90 Kinder an der Schule unterrichtet, sodass die Gebäude erweitert werden mussten. Da-

rum begaben sich Roland Ketterer, Gérard Arnold, Konrad Minzer und Lions-Freund Rolf Exler in diesem Jahr vom 1. bis 22. April ein weiteres Mal auf den Weg nach Chala. Dieses Mal stellten sie die sanitären Einrichtungen im Erweiterungsbau fertig, der als Kongressraum, Bibliothek und Lehrerzimmer dient. Eine zusätzliche Warmwasser-Solaranlage bauten sie ebenfalls ein, die wegen der gestiegenen Schülerzahlen notwendig geworden war. Das Team hat zudem die Kläranlage überprüft und ein Trockenbecken für den Klärschlamm gebaut, der zur Düngung sehr gut geeignet ist.

Die Schule mit dem Namen St. Anselm Vocational Trainingcenter hat inzwischen den offiziellen Status einer Berufsfachschule durch die Registrierungsurkunde des „Ministry of Education, Science and Technology“ des Staates Tansania. Sie wurde wegen ihres

guten Rufs für Ausbildung, Technik und Schulesen schon von staatlichen Gremien begutachtet.

Die Schülerinnen und Schüler kommen aus bis zu 1.000 Kilometern Entfernung zum Unterricht und wohnen dort in den angeschlossenen Wohngebäuden. Die etwa 350 Euro Semestergebühren werden teilweise von Vereinsmitgliedern in Patenschaften übernommen. Der Verein benötigt dringend Spenden, um weitere Wohnräume bauen zu können und um den Schulbetrieb zu finanzieren. Sämtliche Spenden kommen unmittelbar vor Ort zum Einsatz, da die Reise- und Übernachtungskosten von den Reiseteilnehmern selbst getragen werden. Weitere Informationen sind unter www.elimu4afrika.com zu finden. ❶

Text und Fotos Rolf Exler,
LC Stuttgart-Neckar

❶ **Die Auszubildende** Betha lernt von Rolf Exler.

❷ **Die Jugendlichen** werden an den Maschinen unterwiesen.

❸ **Vor dem St. Anselm Vocational Trainingcenter** Ketterer (v.l.n.r.): Gérard Arnold, Rune Bürgin, Konrad Minzer, Rolf Exler, Pascale Sindani (IT-Beauftragter in der Schule) und Roland Ketterer.

❹ **Konrad Minzer** (vorn), Rolf Exler (rechts), Lehrer Joachim Kazimoto (Mitte) und ein Schüler montieren den Solar-Warmwasserbereiter.



**Bitte unterstützen Sie den Aufbau einer
Gewerbeschule in Tansania mit Ihrer Spende!**

Spendenkonto

(gegen Erhalt einer Spendenquittung)

Volksbank eG Die Gestalterbank

IBAN DE94 6649 0000 0028 0209 02

BIC GENODE61OG1 oder

Sparkasse Schwarzwald-Baar

IBAN DE24 6945 0065 0151 0291 65

BIC SOLADES1VSS



Auf die Plätze, fertig, los: Der Lions Club Lauf an der Pegnitz startete sein erstes Bobbycar-Rennen

Das Rennfieber ist am Laufer Kunigundenberg im Nürnberger Land ausgebrochen – zugunsten regionaler Hilfsprojekte. Präsident Peter Wick und sein Team realisieren eine neue, jährlich stattfindende Familienveranstaltung für Jung und Alt.

Ganze 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten sich zum ersten Laufer Bobbycar-Rennen angemeldet. Gegen eine Startgebühr von 10 Euro durfte jede(r) mitfahren – vorausgesetzt, er oder sie hatte das Mindestalter von 12 Jahren erreicht. Gestartet wurde auf original Bobbycars in drei Rennläufen. Die Lions stellten den Fuhrpark, es konnten jedoch auch eigene Rutschautos mitgebracht werden. Veränderungen am Fahrzeug und Tuning waren allerdings nicht erlaubt.

Das Rennen war eines der Highlights im Clubjahr der Laufer. Die erste Auflage war jedoch noch sehr arbeitsinten-

siv. Eine Bergstrecke musste gefunden, die rechtlichen Voraussetzungen mussten geklärt und alles musste mit den Behörden abgestimmt werden. Zudem brauchte die Veranstaltung ein Ablaufprogramm und eine Startrampe.

Für zusätzliche Einnahmen sorgten der Verkauf von Speisen und Getränken. Sponsoren stellten Preise zur Verfügung und spendeten die Bobbycars. Für die ganz Kleinen gab es eine Malstation und Testfahrten mit dem eigenen „Rennfahrzeug“. Neben dem wirtschaftlichen Erfolg war das Rennen ein riesiger Imagegewinn für die Lions und Stadtgespräch in der Folgeweche – inklusi-

ve Berichten in der Presse. Das Bobbycar-Rennen soll vielen weiteren Lions Clubs als Inspiration für eine ertragreiche Activity dienen. Wer Interesse hat, findet unter www.lions-club-lauf.de die Kontaktdaten zum Club und kann gerne weitere Information abfragen. Zudem stellen die Laufer Lions auf Wunsch das Programm zur Anmeldung und Durchführung der Veranstaltung zur Verfügung. 📍

Ralf Käßler

Fotos Michael Ferschl, Ralf Käßler



① **Michael Kahlo, der jetzige Präsident** bei den Laufer Lions, zusammen mit seinem Vorgänger und dem Initiator der Veranstaltung Peter Wick sowie den Testfahrern Simon und Georg (v.l.n.r.).

④ **Landrat Armin Kroder**, Präsident Peter Wick und Bürgermeister Thomas Lang (v.l.n.r.) gemeinsam auf dem Startpodest.



② **Spaß, Spannung und Aufregung** waren vom Start an garantiert.

⑤ **Glückliche Gesichter** bei der „Rennleitung“ und allen Teilnehmern und Besuchern.



③ **Anja Seidel vom Lokalsender Radio F** machte Werbung und moderierte die Veranstaltung, Superhelden sorgten für Aufmerksamkeit.

⑥ **Wer bremst, verliert** – hier hat der Nachwuchs die Nase vorn.



Foto: © AdobeStock – Vladimir Polikarpov

Wohnen mit Ambiente

Das Sonderthema in der Ausgabe 8/2024

Erscheinungstermin: 20. Dezember 2024

Platzieren Sie hier gezielt Ihre Anzeige. Mit inhaltlicher Unterstützung der Inserenten entsteht ein maßgeschneidertes werbewirksames Umfeld.

Buchungs- und Redaktionsschluss: 13. November 2024 • Druckunterlagenschluss: 27. November 2024

Ihre Medienberaterinnen:

Vera Ender
 Telefon: (02 34) 92 14-141
 E-Mail: vera.ender@skala.de

Monika Droege
 Telefon: (02 34) 92 14-111
 E-Mail: monika.droege@skala.de



Schneverdinger Lions fördern Kinder und Jugendliche mithilfe der „Präventivkette“

Der Lions Club Schneverdingen hat ein groß angelegtes Projekt zur Förderung von Kindern und Jugendlichen erfolgreich abgeschlossen. Die Gesamtkosten betragen rund 22.800 Euro. Mit dem Projekt soll die Konflikt-, Kompromiss- und Beziehungsfähigkeit der Kinder und Jugendlichen auf vielfältige Weise entwickelt und gestärkt werden.

„Die Präventivkette ist geschlossen“, freut sich Gerd Meyer, der dieses Projekt gemeinsam mit Hans-Otto Brockmann für die Schneverdinger Lions seit dem Jahr 2020 koordiniert hat. Diese „Präventivkette“ besteht aus drei Elementen: für Kitas das Programm Kindergarten plus, für Grundschulen das Programm Klasse2000 und für Jugendliche ab dem zehnten Lebensjahr das Programm Lions-Quest.

„Kindergarten plus“ fördert die emotionale, soziale und geistige Bildung Vier- bis Sechsjähriger in Kindertageseinrichtungen. Bei Klasse2000 gibt es mehrere große Themen: gesund essen und trinken, bewegen und entspannen, sich selbst mögen und Freunde haben, Probleme und Konflikte lösen sowie kritisch denken und Nein sagen – zum Beispiel zu Tabak, Alkohol und Gruppendruck.

Das Hauptziel bei „Lions-Quest – Erwachsene werden“ liegt darin, das Miteinander, die Lernerfolge und das Klassenklima zu verbessern. Um das gleiche Ziel geht es auch bei „Lions-Quest – Erwachsene handeln“ und „Lions-Quest – Zukunft in Vielfalt“, jedoch zugeschnitten auf die Altersgruppe der 15- bis 21-Jährigen. Dort steht zudem die Stärkung politischer Partizipation sowie demokratischer Kompetenzen im Mittelpunkt.

Für Renate Vorwerk, Mitarbeiterin der Kindertagesstätte in Wesseloh, ist Kindergarten plus mit den Puppen Tim und Tula ein sehr schönes Programm. „Die Kinder lieben die Puppen.“ Mit den beiden könnten die Lehrkräfte tolle Themen behandeln, die alle Kinder betreffen. Als Beispiele nennt sie: Wer bin ich? Und: Wer darf mich anfassen? Mithilfe von Tim und Tula würden die Kinder spielerisch lernen, sich abzugrenzen oder auch etwas gemeinsam zu machen. Dies geschehe immer in pädagogischer Begleitung. „Konzept und Ideen von Kindergarten plus sind super und eine große Hilfe für die Lehrkräfte“, betont Vorwerk.

Mirja Hobus-Kuschel, Klassenlehrerin 4b an der Schneverdinger Grundschule am Pietzmoor, nennt das Projekt Klasse2000 eine Bereicherung für Kinder und Lehrer. Die gelieferten Materialien seien sehr gut und schnell im Unterricht einsetzbar. Dies gelte beispielsweise für die Themen Gesundheitsförderung, gute Ernährung sowie Umgang mit Stress und Konflikten. Klasse2000 biete ein schönes Rundum-Paket. „Wir würden das Projekt gerne fortführen“, sagt die Pädagogin.

Axel Witt, der das Projekt in Schneverdingen an der Kooperativen Gesamtschule (KGS) koordiniert, nennt Lions-Quest „genau das, was wir brau-





Spielerisch lernen sollen Kinder mit dem Puppen Tim und Tula aus dem Lions-Programm Kindergarten plus. Renate Vorwerk, die Mitarbeiterin der Kindertagesstätte in Wesseloh – hier zusammen mit Gerd Meyer vom Lions Club Schneverdingen – lobt das Projekt als große Hilfe für die Lehrkräfte.

chen“. Für den Leiter des gymnasialen Zweigs der KGS ist die Vermittlung von sozialen Kompetenzen ein Bereich, in dem „wir heute mehr als vor 20 oder 30 Jahren unterstützen müssen“. Lions-Quest habe bei den Lehrkräften einen guten Ruf und werde gut angenommen. „Wir wollen unbedingt mit dem Projekt weitermachen“, lobt Witt die Initiative der Schneverdingen Lions.

Die Schneverdinger Lions haben die Initiative 2020 ins Leben gerufen. Damals wurde in der Amtszeit des Präsidenten Wolfgang Dreßler beschlossen, den Erlös des Weihnachtskalenders größtenteils für die Umsetzung der „Lions-Präventionskette“ einzusetzen. Geplant war, alle Schneverdinger Kitas, die vier Grundschulen und die Kooperative Gesamtschule entsprechend zu fördern. Dieses Ziel konnte mittlerweile mit der Durchführung eines zweiten Lions-Quest-Seminars erreicht werden. Wegen der Corona-Pandemie war die Umsetzung nicht ganz einfach, da zeitweise Präsenzschulungen weitgehend ausfielen und die Seminare online stattfinden mussten.

Das Interesse an der bewährten und wissenschaftlich begleiteten „Präventivkette“ für Kinder und Jugendliche war in Schneverdingen von Anfang an sehr groß, erklärt Gerd Meyer. So wollten

bei dem Programm Kindergarten plus für Kinder bis zur Grundschule gleich zu Beginn elf von zwölf Kitas und Kindergärten mitmachen, eine weitere Kita bekundete nach einem Leitungswechsel ebenfalls Interesse. Bei Klasse2000 für Kinder der Grundschulen waren alle vier Schulen dabei, sagt Meyer. Und die KGS Schneverdingen zeigte sich bei den Programmen „Lions-Quest – Erwachsen werden“ für Jugendliche und „Lions-Quest – Erwachsen handeln“ äußerst ambitioniert.

Bei den Programmen Kindergarten plus und bei Klasse2000 sind die Lions jeweils Kooperationspartner. Alle drei Programme sind inhaltlich und zeitlich aufeinander abgestimmt. Damit können die geförderten Kinder und Schüler die gesamte „Präventionskette“ durchlaufen. ●

Text und Foto Dr. Jürgen Wermser, Pressebeauftragter LC Schneverdingen



Weitere Informationen zu der „Präventionskette“ der Lions gibt es online unter:

<https://111nb.lions.de/jugendprogramme>

40 Jahre Lions Club Hamm-Hammona

20 Hammer Bürger erhielten am 3. Mai 1984 ihre Mitgliedsurkunde – damit war der Lions Club Hamm-Hammona, der zweite Lions Club in Hamm, gegründet. Die offizielle Geburtsstunde wurde am 8. September 1984 mit der Charterfeier des Clubs begangen.

Anlässlich dieses Ereignisses formulierte Gründungspräsident Rudolf Meiners: „Möge es uns gelingen, eine Lions-Freundschaft zu entwickeln, die es dem Club Hamm-Hammona ermöglicht, die Ziele von Lions zu realisieren.“ Diese Ziele sind in der Maxime „We Serve“ der Lions-Bewegung definiert als „persönliche Freundschaft, internationale Verbundenheit und Activity – gesellschaftsbezogen im Großen und karitativ im Einzelfall“. Mit der Gründung und der Charterfeier war der Grundstein für die nunmehr 40-jährige Erfolgsgeschichte des Lions Clubs

Hamm-Hammona gelegt, die sich bis heute fortsetzt.

Schon in den Anfangsjahren des Clubs entwickelten sich neben den offiziellen Anlässen mit Fachvorträgen und den regelmäßigen inoffiziellen Abenden bei jeweils zwei Lions-Freunden weitere den Gemeinschaftssinn fördernde Begegnungen. Dazu gehören beispielsweise vielfältige Ausflüge, die Gemüse-Challenge, Besuche von Kunstausstellungen, das gemeinsam mit dem LC Hamm organisierte Tennisturnier sowie die Präsidenten-Frühstücker zum Beginn und die Präsidentenfahrten zum Abschluss

eines jeden Lions-Jahres. Im Mittelpunkt standen von Anfang an aber auch die Activities des Clubs – mit überwiegend nachhaltigem Erfolg. Zu nennen ist zuerst die Teilnahme am sehr erfolgreichen „Römerbergfest“. In rascher Folge entwickelten sich in den Jahren weitere ertragreiche Activities wie das von großem Publikumsinteresse begleitete Adventskonzert, die Hammer Entenrennen auf der Ahse (2005 und 2006), das Sauerkraut-Event (2007) und die Einladung an alleinerziehende Mütter und Väter zu einem gemeinsamen Besuch des Hammer Tierparks (seit 2009).



Besonders nachhaltig wirkt die Auflage des Hammer Adventskalenders. Aus dem Verkauf von insgesamt 144.000 Kalendern konnten seit 2006 über 500.000 Euro als Reingewinn an die Aktion Menschen in Not und weitere soziale Projekte vergeben werden.

Ebenfalls sehr erfolgreich hat sich seit 2004 das Engagement der drei Hammer Lions Clubs und des Leo-Clubs Hamm auf dem Hammer Weihnachtsmarkt etabliert: Insgesamt kamen seither aus dem Verkauf von Selbstgemachtem und selbst Gebasteltem rund 40.000 Euro Einnahmen elf verschiedenen Einrichtungen und Projekten zugute. Von den Erlösen der Activities haben noch zahlreiche weitere Initiativen profitiert. Genannt werden können exemplarisch der Verein für die Rehabilitation drogenabhängiger Jugendlicher, die Franziskusküche, der Verein für körper- und mehrfachbehinderte Menschen, die Telefonseelsorge Hamm und die Hammer Tafel.

Neben der Unterstützung der Armen und Schwachen in unserer Gesellschaft bildete für den LC Hamm-Hammona stets auch die Förderung von jungen Menschen einen Schwerpunkt seines

Handelns. So werden seit 2004 Kinder und Jugendliche durch die Programme Klasse2000 und Lions-Quest tatkräftig unterstützt und entwickelt. Für Studierende der Hochschule Hamm-Lippstadt vergibt der Club jährlich zwei Deutschland-Stipendien mit je 1.800 Euro.

Allein in den letzten zehn Jahren sind vom LC Hamm-Hammona 200 Förderungen mit einem Volumen von über 410.000 Euro vergeben worden. Alle Aktivitäten des Lions Clubs Hamm-Hammona wären ohne den nimmermüden Einsatz der engagierten Damen unseres Clubs nicht denkbar. Deshalb gilt ihnen besonderer Dank.

Die Corona-Pandemie hat auch den Lions Club Hamm-Hammona getroffen und die Möglichkeiten der Begegnung untereinander erheblich eingeschränkt. Dennoch ist es gelungen, die Unterstützung für die Schwachen und Armen in der Stadt weiter aufrechtzuerhalten. Auch das Clubleben konnte – eingeschränkt – fortgeführt werden. So haben gab es beispielsweise 2020 club-intern eine digitale Weinprobe. Dem Lions-Anspruch entsprechend wurde zudem seit 1998 im Sinne der Völkerver-

ständigung eine Jumelage mit dem Lions Club St. Barbara Gliwice in Polen gepflegt. Leider hat sich dieser inzwischen aufgelöst. Wichtig war dem Club stets auch das gute und harmonische Zusammenwirken mit dem LC Hamm, dem LC Hamm-Bad Hamm und dem Leo-Club Hamm – durch gemeinsame Activities und gesellschaftliche Begegnungen. Aktuell gehören dem Lions Club Hamm-Hammona unter der Führung des Präsidenten Christoph Dammermann 38 Mitglieder an.

Jeweils zum 10-jährigen, 20-jährigen und 30-jährigen Bestehen hat der LC Hamm-Hammona eine Jubiläumsveranstaltung mit Versteigerung beziehungsweise Tombola zugunsten sozialer Einrichtungen in der Stadt durchgeführt. Die Festveranstaltung zum 40-jährigen Bestehen mit einer Versteigerung von Dienst- und Sachleistungen brachte am 30. August einen Erlös von 10.000 Euro ein. ●

Text und Fotos Dr. Alexander Tillmann, Pressebeauftragter des LC Hamm-Hammona



①
Die Festgesellschaft im Kurhaus Bad Hamm.

②
Präsident Christoph Dammermann (2.v.l.) mit den vier bei der Feier anwesenden Gründungsmitgliedern: Dr. Rainer Steinberg (l.), Dr. Ludwig Diers (Mitte), Dr. Udo Barniske (2.v.r.) und Rolf Hesse (r.).



Stoppt Mobbing! Ein ernstes Thema besonders für junge Menschen

„Mobbing greift die Seele eines Menschen an. Verletzungen durch Mobbing heilen nie vollständig.“ Mit diesen Sätzen legt Carsten Stahl den Finger in eine Wunde unseres Zusammenlebens. Der 51-Jährige ist Fernsehschauspieler („Privatdetektive im Einsatz“ bei RTL II), selbst Mobbingopfer und – nach eigenem Geständnis zeitweise zum Selbstschutz – selbst Mobber und in der Folge Krimineller.



① **Carsten Stahl** (Mitte, im weißen Pulli) mit dem Organisationsteam des LC Glauchau.

② **Schauspieler Carsten Stahl** spricht unter anderem von seinen eigenen Mobbing Erfahrungen.

③ **Jede Unterschrift ist ein Zeichen** gegen Mobbing.



Ein kurzes Video informiert über das Programm von Lions-Quest, das Präventions- und Lebenskompetenzprogramm der deutschen Lions. Scannen Sie einfach diesen QR-Code:



Schon Hans Fallada litt unter Mobbing, doch die Wucht der Verletzung ist durch die sozialen Medien heute deutlich härter als zu Zeiten des 1893 geborenen Schriftstellers. Die Folgen sind schwerwiegend: mangelndes Selbstvertrauen, verlorenes Selbstwertgefühl, Suizidgedanken.

Aus dem Erlös der Adventskalender-Activity 2023 hat sich der seit 30 Jahren bestehende LC Glauchau (ein gemischter Club mit 41 Mitgliedern) das Thema Mobbing vorgenommen. Doch ist es überhaupt ein Thema? Carsten Stahl ist seit einigen Jahren auf zahlreichen Veranstaltungen ein gefragter Experte. Für ihn ist es ein Riesenthema. Er selbst hat als Kind Mobbing am eigenen Leib erfahren – mit inneren und äußeren Verletzungen bis hin zur Kopfwunde. Später wurde sein Sohn zum Opfer. Diese Erlebnisse wiesen ihm den Weg, gegen Mobbing aufzustehen.

Diesen Experten in Sachen Mobbing konnte der LC Glauchau für einen Vortrag am 24. August in der Glauchauer Sachsenlandhalle gewinnen. Zielgerichtet zeichnet er ein Bild von den Verhältnissen: Angefangen mit der Leugnung der Existenz von Mobbing (vor allem durch Schulleitungen), mit dem Wegsehen, sobald es andere trifft, weiter mit

der geltenden Strafmündigkeit, die der zunehmenden Frühreife eigentlich nicht mehr entspricht. Er spricht von der fortschreitenden Verrohung durch den Zugang zu sozialen Medien, die für junge Menschen eigentlich unzugänglich sein sollten, bis hin zur drohenden Verschiebung von Werten. „Wie gehen so aufgewachsene junge Menschen später mal mit uns um, wenn wir alt sind und uns nicht wehren können?“, fragt Carsten Stahl in die Runde.

Der Redner hat ein Plakat mitgebracht. „Stoppt Mobbing“ ist die Botschaft. Er hat eine Menge Filzstifte dabei und fordert alle auf, die gegen Mobbing sind, auf dem Plakat mit dem Vornamen zu unterschreiben. Unter den etwa 600 Zuhörern, die am 24. August trotz besten Badewetters in die Glauchauer Sachsenlandhalle gekommen waren (für Schüler freier Eintritt), ist wohl kein einziger, der sich dabei zurückhält. Carsten Stahl schafft es sogar, dass sich Einzelne zu Wort melden, zu ihm ans Mikro treten und ihrem Herzen Luft verschaffen.

Jede Geschichte, teils mit gebrochener Stimme vorgetragen, ließ die Zuhörer trocken schlucken. Etwa sechs Betroffene räumen ein, schon über Suizid nachgedacht zu haben. Stahl geht auf je-

den von ihnen ein – in einer Mischung aus Empathie und Strenge, die zur Situation passt. Ermutigt gehen die jungen Menschen an ihren Platz zurück. Wichtig ist dem Experten, dass der Ort, der Täter und Opfer verbindet (also beispielsweise Schule, Jugendgruppe oder Sportverein), eingebunden wird, um den Mobbingvorfall anzusprechen und klären. Das geht oft nur mit Hartnäckigkeit. Von Selbsthilfe – etwa der Eltern – rät er klar ab. Das bis auf die letzte weiße Stelle mit Unterschriften versehene Plakat übergibt Carsten Stahl am Schluss der dreistündigen Veranstaltung dem Oberbürgermeister der Stadt Glauchau. Seiner der Bitte um Aushang an einem geeigneten Ort will dieser auf jeden Fall nachkommen.

Und was können und sollten wir tun? Wir sollten hinsehen, wenn Mobbing passiert, Täter als solche identifizieren und uns mit dem Opfer solidarisieren. Und weiterhin das Lions-Quest-Programm unterstützen, das Hilfestellung für junge Menschen beim Erwachsenwerden unter Übung gegenseitigen Respekts leistet. Schließlich es geht uns alle an – stoppt Mobbing! ●

Volker Heinze, LC Glauchau

Fotos Dirk Dießel/dsl-factory.de



„Soul auf Zeche Nachtigall“: Benefizkonzert des Lions Clubs Witten ein voller Erfolg

Das historische Gelände der Zeche Nachtigall in Witten verwandelte sich zum 21. Mal in eine stimmungsvolle Bühne für das Benefizkonzert „Soul auf Zeche Nachtigall“ – organisiert vom Lions Club Witten.

Rund 600 Besucherinnen und Besucher genossen am 24. August nicht nur den einzigartigen Charme des ehemaligen Bergbaugeländes, sondern erlebten auch einen musikalischen Abend voller guter Laune und Gemeinschaft. Von Anfang an lag eine besondere Atmosphäre in der Luft. Die Gäste, darunter viele Freunde und Unterstützer des Lions Clubs Witten, brachten eine tolle Stimmung mit, die den Abend zu einem unvergesslichen Erlebnis machte. Für das musikalische Highlight sorgten die Bands Seasick Fish feat. Wolf Code- ra und Press for Champagne, die das Publikum mit ihren energiegeladenen Auftritten begeisterten und für ausgelassene Partystimmung sorgten.

Großer Einsatz der Lions-Freunde und des Leo-Clubs

Ein solch erfolgreiches Benefizkonzert wäre ohne den enormen Einsatz der Lions-Freunde, ihrer Familien und des Leo-Clubs Witten nicht möglich gewesen. Bereits in der Vorbereitungsphase hatten sie mit großem Engagement dafür gesorgt, dass alles reibungslos abläuft – von der Organisation über den Aufbau bis hin zur Durchführung des Events. Auch während des Konzerts packten alle tatkräftig an den Essens- und Getränkeständen mit an und sorgten dafür, dass die Gäste bestens versorgt waren. Ein großes Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, die diesen Abend erst möglich gemacht haben!



Dank der großzügigen Spendenbereitschaft der Gäste und der Einnahmen des Abends konnten die Lions wieder wichtige Projekte für Kinder und Jugendliche in der Stadt unterstützen. Dazu zählen unter anderem die „Wittener Ferienspiele“, das Programm Klasse-2000, der „Wittener Science Slam“, Lesewettbewerbe und der internationale Jugendaustausch. Mit diesen Projekten tragen die Lions aus Witten dazu bei, die Stadt noch lebenswerter zu gestalten sowie jungen Menschen wertvolle Erfahrungen und Chancen zu bieten.

Das 21. Benefizkonzert „Soul auf Zeche Nachtigall“ war ein rundum gelungener Abend – voller Musik, Freude und Gemeinschaft. Der Dank gilt allen, die

dabei waren und diesen Abend so besonders gemacht haben. Die Vorfreude auf das nächste Jahr ist bereits groß, und die Lions hoffen, auch im Jahr 2025 wieder viele Gäste auf der Zeche Nachtigall begrüßen zu dürfen.

Herzlichen Dank an alle, die mit ihrem Engagement, ihrer guten Laune und ihrer Großzügigkeit zu diesem Erfolg beigetragen haben! Gemeinsam wird die Stadt Witten noch lebenswerter! 📍

Prof. Dr. Carsten TheiB, LC Witten
Fotos Jürgen Kutsch, LC Witten

- ① **Dr. Hubert Motzet, Präsident** des Lions Club Witten, am Mikrofon (r.).
- ② **Annegret Krüger-Kindler** und **Dr. Ralf Kindler**.
- ③ **Die Band Press for Champagne** mit **Dr. Dirk Baumann**, **Dr. Thomas Bettermann** (Lions Club Witten), **Fietje** und **Kristina Lohmann-Voß** (SI Club Witten Ruhr) sowie **Prof. Dr. Carsten TheiB** (Lions Club Witten).
- ④ **Dr. Ludger** und **Lilo Nienaber**.
- ⑤ **Dr. Rainer Schmitt**, **Lars König** (Bürgermeister Witten) und **Christel Schmitt**.
- ⑥ **Renate Kaminski**, **Dr. Gerda** und **Prof. Dr. Henning Gallenkamp**.

Das Jubiläumswochenende
bot verschiedene Aktivitäten.

„Zusammenhalten – anderen eine Stütze sein“

Der Lions Club Wiesbaden-An den Quellen feiert in diesem Jahr sein 20-jähriges Bestehen. Gegründet am 3. Juni 2003 als reiner Frauenclub und offiziell gechartert am 2. Juli 2004, blickt der Club auf zwei Jahrzehnte erfolgreicher Wohltätigkeitsarbeit und gesellschaftlichen Engagements zurück.



Von Beginn an hatte der Lions Club Wiesbaden-An den Quellen mit dem LC Wiesbaden-Kochbrunnen als Gründungspatenclub eine starke Basis und Unterstützung. Ein besonderer Höhepunkt des Jubiläumsjahres war der Besuch des befreundeten Lions Clubs Klagenfurt - ARTecon. Diese Jumelage besteht bereits seit 2007 und hat sich im Laufe der Jahre zu einer tiefen und fruchtbaren Freundschaft entwickelt.

Anlässlich des Jubiläums erlebten die Mitglieder beider Clubs ein ereignisreiches Wochenende voller spannender Aktivitäten und festlicher Anlässe. Es begann am Donnerstagabend mit einem gemeinsamen Abendessen im gemütlichen Ambiente des Hofladens und Hofcafés „Der Dorfladen“. Am Freitag stand ein Besuch des vom Lions Club An den Quellen geförderten Projekts Biberbau

auf dem Programm, gefolgt von einer inspirierenden Führung durch die Jugendstilausstellung Nees.

Der Samstag begann mit einem Sekt Empfang und einer Führung durch die renommierte Sektkellerei Henkell-Freixenet. Die Gäste hatten die Gelegenheit, die traditionsreiche Kunst der Sektherstellung hautnah zu erleben und dabei exklusive Einblicke in die Geschichte und Produktion des Hauses Henkell-Freixenet zu gewinnen.

Höhepunkt des Jubiläumswochenendes war zweifellos der festliche Galaabend im Restaurant I-Punkt. In gelöster Atmosphäre versammelten sich die Mitglieder und Gäste, um gemeinsam das 20-jährige Bestehen des Clubs zu feiern. Der Galaabend war nicht nur ein Anlass zum Feiern, sondern auch der Moment der Präsidentschaftsübergabe

von Maggy Michel an Astrid Schauer. Mit großem Applaus wurde die neue Präsidentin begrüßt, die sich nun darauf freut, den Club unter dem Motto „Zusammenhalten – anderen eine Stütze sein“ im nächsten Jahr zu führen.

Der Lions Club Wiesbaden-An den Quellen bedankt sich bei allen Mitgliedern, Partnern und Unterstützern, die in den letzten zwei Jahrzehnten zum Erfolg des Clubs beigetragen haben, und freut sich auf viele weitere Jahre des Engagements und der Freundschaft. ●

Constanze Albrecht

Foto LC Wiesbaden-An den Quellen



Die Klinik-Clowns Edwina (sitzend) und DoraFlora, Karin Scheewe, Chefin vom „Stüffel“, und Heiko Schlesselmann, Geschäftsführer vom Theaterschiff Hamburg.

Matrosen sorgen für Stimmung und Spenden

In Hamburg-Bergstedt gab es einen Tag voller spannender Begegnungen und wichtiger Unterstützung. Die 28. Jumelage zwischen den Lions Clubs Hamburg-Hoheneichen und Groningen Pronkjewail wurde feierlich eingeläutet – gleichzeitig konnten zwei bedeutende soziale Einrichtungen von Spenden profitieren.

Es war ein ereignisreicher Tag Mitte September in Hamburg-Bergstedt. Zum einen gab es den Start für die 28. Jumelage der Lions Clubs Hamburg-Hoheneichen und Groningen Pronkjewail, zum anderen konnten sich zwei ausgesprochen hilfreiche Einrichtungen über finanzielle Hilfe freuen. Den Rahmen für die Begrüßung der holländischen Gäste bot der Verein Gärtnerhof am Stüffel, eine soziale Einrichtung, die seit vielen Jahren von den Hamburger Lions unterstützt wird und seit mehr als 30 Jahren Menschen mit Förderbedarf eine berufliche Perspektive im ökologischen Gartenbau bietet. Es ist ein Ort, an dem die Produktion von gesunden Lebensmitteln und der ökologische Landbau gelehrt und gelebt werden. Und die Gäste wurden bei strahlendem Sonnenschein nicht nur unter anderem mit den dort erzeugten Produkten bewirtet, sondern erhielten auch bei mehreren Führungen und einer Treckerfahrt einen umfassenden Eindruck von dem Gelände und der Arbeit auf dem Gärtnerhof. Außerdem konnten sie sich auch

mitfreuen über die von den Hamburgern verkündete Spende in Höhe von 3.000 Euro an den Gärtnerhof. Es ist ein Teil der Einnahmen aus einer gemeinsamen Aktion des Lions Clubs Hamburg-Hoheneichen mit dem Theaterschiff Hamburg, die nach 2023 nun schon zum zweiten Mal im Juni stattgefunden hat. Das Programm, die Matrosenshow „Wellen, Sturm und steife Brisen“, fand vor ausverkauftem Schiff und einem begeisterten Publikum statt. Mit einem weiteren Betrag in Höhe von 2.000 Euro wurde der Verein Klinik-Clowns Hamburg unterstützt. Diese Botschafter des Humors bringen das Lachen in Krankenhäuser, Seniorenheime, Hospize und überall dorthin, wo es so oft verloren gegangen ist. Der Verein wurde 2002 gegründet und wird über Spenden finanziert. Die Institution erhält keine Gelder aus dem Gesundheitssystem oder öffentliche Mittel. ●

Text und Foto Günter Schiefelbein

Unsere Fotoreporter informieren



Warnwesten für Lernanfänger

In Minden sind 855 Lernanfänger eingeschult worden. Der **Lions Club Porta Westfalica** hat sich erneut bereit erklärt, Sicherheitswarnwesten für 13 Schulstandorte zu beschaffen, bedruckt mit dem Logo der Schulen sowie einem Lions-Löwen. „Ziel dieser Aktion ist, die Kinder stärker in den Blick anderer Verkehrsteilnehmer zu rücken und so den Schulweg noch sicherer zu machen. Denn bei Kindern sind Reaktionsfähigkeit und Richtungshören noch nicht so ausgeprägt wie bei Erwachsenen“, betont Präsident Dr. Jörg Kampshoff. „Der Lions Club sorgt mit dieser Aktion dafür, dass Kinder im wahrsten Sinne des Wortes gesehen werden. Für sie ist der Schulweg

noch neu, und sie können noch nicht immer angemessen auf den Verkehr achten. Umso wichtiger ist es, dass sie gut sichtbar sind“, betont Katja Jansen, Schulleiterin der Michael-Ende-Schule. „Während bei schlechten Sichtverhältnissen ein dunkel gekleidetes Kind erst aus rund 25 Metern Entfernung zu erkennen ist, erhöht sich die Sichtbarkeit durch das Tragen einer Weste auf bis zu 140 Meter“, so Theda Klaaßen-Kampshoff. Das Foto zeigt die Übergabe an der Michael-Ende-Schule (v.l.): Theda Klaaßen-Kampshoff (LC Porta Westfalica), Katja Jansen, Dr. Jörg Kampshoff und Kinder der Michael-Ende-Schule.

Text und Foto Norbert Kresse

3000 Enten auf Kurs gebracht

Am 25. August schwammen beim zwölften „Duck Race“ des **Lions Clubs Frankfurt/Main Skyline** über 3.000 Enten um die Wette um den ersten Preis: eine acht-tägige Flugreise für zwei Personen in eine Wasservilla mit Glasboden. Es gab weitere attraktive Preise zu gewinnen, darunter Center-Parks-Gutscheine, Wochenend-übernachtungen in verschiedenen Städten, Restaurantgutscheine und Gutscheine für professionelle Zahnreinigungen. Im Rahmen des traditionellen Museumsuferfests wurden die Enten gleichzeitig von einem Anhänger aus in den Main gekippt. Nun war die Spannung der Teilnehmer auf dem Höhepunkt – aber nicht nur die, sondern

auch die der Lions. Während des Rennens kam leider Wind aus Westen an. Eigentlich sollten die Enten mit der Strömung in die „Entenfalle“ schwimmen – und diese war strömungsorientiert im Westen aufgebaut. Durch den Wind wollten sie allerdings nicht im Ziel einlaufen, sondern nach Offenbach schwimmen. Nur dem beherzten Eingreifen des Past-Präsidenten Michael Charbonier,

der mit seinem Motorboot durch fahresrisches Können entsprechende Wellen produzierte, ist es zu verdanken, dass die Enten wieder auf den richtigen Kurs gebracht wurden. Der Reinerlös von 16.033,42 Euro wird der Deutschen Sporthilfe übergeben, die auch selbst das gesamte Event tatkräftig unterstützte.

Klaus Kreil

Foto Christophe Albig





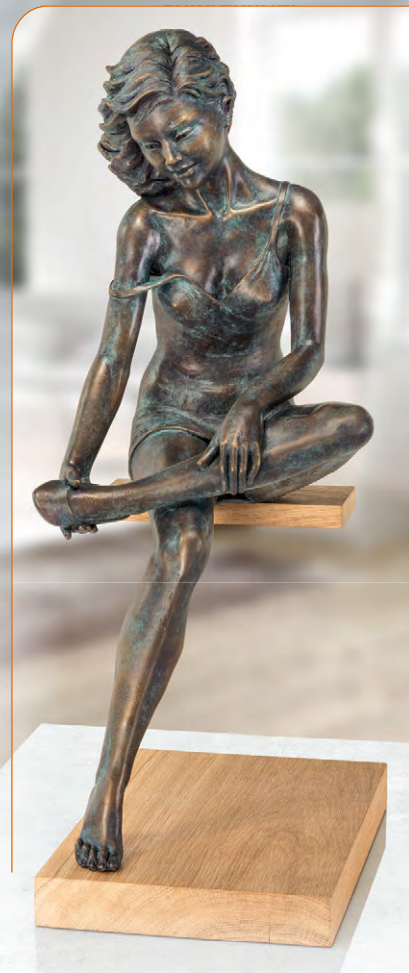
Der Regen konnte die Automobilisten nicht bremsen

Das Mitfahrmuseum des **Lions Clubs Bad Homburg Hessenpark** ist erstmals in seiner 17-jährigen Geschichte nicht vom Wetter begünstigt worden – doch trotz der Regenfälle nutzten die Oldtimerfahrer wie Besucher diese Gelegenheit. In Vertretung des Schirmherrn von Bad Homburg, Oberbürgermeister Alexander Hetjes, hatten Stadtrat Tobias Ottaviani und Lions-Präsident Dirk Reinmann Fahrer und Gäste auf dem Schlossplatz begrüßt. 142 Menschen spendeten und buchten so eine Runde in den Karossen durch die Kurstadt – sich mit Kapuzen und Tüchern vor der Nässe in den teils offenen Wagen schützend. Und die Lions waren froh, dass beim Kassensturz doch noch ein erkleckliches Sümmchen unter dem Strich stand. Denn dank neuer Sponsoren und des Engagements von der Brauerei Taunus Edel, die den Kühlwagen und die Bierzeltgarnituren kostenlos zur Verfügung stellte, hatten die Lions schon im Vorfeld die Einnahmen gesteigert und Ausgaben reduziert. Ein niedriger fünfstelliger Eurobetrag blieb übrig. Der Reinerlös fließt zwei guten Zwecken zu. Einmal wird die Kinderschutzambulanz der Frankfurter Uniklinik unterstützt, die sich medizinisch und juristisch sowie in der Betreuung um schwer misshandelte Kinder kümmert. Zum anderen erhält der Verein Philipp Julius aus Friedrichsdorf einen Spendenbetrag, der Familien mit schwerstkranken Kindern in der Betreuung hilft. Auf dem Foto zu sehen sind Petra Zörb und ihr Mann mit ihrem Mercedes Ponton, die den Doro-Nickel-Preis für den interessantesten Oldtimer erhielten, überreicht von Lions-Präsident Dirk Reinmann (r.) und Moderator Martin Maichle (l.).

Harald Strier

Foto LC Bad Homburg Hessenpark

Exklusiv-Editionen



Limitierte Skulpturen international renommierter Künstler



Kostenlosen Katalog anfordern! – direkt in unserer Online-Galerie oder per Telefon: 07162 16-180



EDITION
STRASSACKER

www.edition-strassacker.de



350 Schulranzen für bedürftige Kinder

Zu Beginn der 1. Klasse einen neuen Schulranzen zu haben, ist nicht für alle Schüler selbstverständlich. Gerade in Familien, die auf Leistungen des Vereins Schwäbische Tafel angewiesen sind, ist das eine große Belastung. Die meisten Viertklässler erhalten beim Übergang auf weiterführende Schulen neue Ranzen, obwohl die Grundschulranzen noch in gutem Zustand sind. Um den Kindern von Tafel-Familien einen schönen Schulstart zu ermöglichen, hat der **Lions Club Stuttgart-Rosenstein** bei 20 Schulen in Stuttgart mehr als 350 solcher gebrauchten Ranzen gesammelt und vor Schuljahresbeginn an bedürftige Kinder weitergegeben. Das Echo bei den Institutionen und vor allem bei den Schülern, die ihre Ranzen abgegeben haben, war beeindruckend. Viele fügten

auch Mäppchen oder Turnbeutel dazu und nicht wenige haben den künftigen Besitzern Briefchen oder Glückwünsche beigelegt, was Eltern, Lehrer und auch die Lions sehr berührt hat. Neben Past-Präsident Stefan Lob, der in seiner Amtszeit 2022/23 mit Lebensmittel-sammlungen die Verbindung zur Schwäbischen Tafel begründete, und Past-Präsident Harry Brambach, der 2023 mit beachtlichen 200 Schulranzen diese Aktion initiiert hat, sowie dem Koordinator Achim Hentschel beteiligten sich zahlreiche Lions-Freunde an der Sammlung. Distrikt-Governor Michael Hailer war vor allem davon angetan, dass hier mit persönlichem Einsatz Gutes für Kinder getan und ein Zeichen gegen die Wegwerfgesellschaft gesetzt wurde.

Jürgen Wöhler

Foto Stuttgart-Rosenstein

Oldtimer-Rallye mit Herz

Der **Lions Club Am Tegernsee** blickt auf eine erfolgreiche Sommersaison mit drei herausragenden Veranstaltungen zurück: die Oldtimer-Rallye „Lions Tegernsee Classic“, das traditionelle Benefiz-Golfturnier am Margarethenhof und das Seefest in Rottach-Egern. Jede Veranstaltung stand unter dem Zeichen des

Engagements und brachte erhebliche finanzielle Mittel für wohltätige Zwecke zusammen. Am 8. Juni fand die erste „Lions Tegernsee Classic“ statt, eine Oldtimer-Rallye, die bei Teilnehmern und Zuschauern große Begeisterung hervorrief. 41 Fahrzeuge starteten bei strahlendem Wetter von der Büttensfabrik Gmund auf die 170 Kilometer lange Strecke. Zuvor hatte Monsignore Walter Waldschütz in Anwesenheit von Präsident Heinrich Reichel (Foto) die Fahrer gesegnet. Die Route führte durch malerische Landschaften zum Oldtimer-Museum in Amerang. Am Abend versammelten sich 130 Gäste zu einer feierlichen Veranstaltung im Tegernseer Hof in Gmund. Dank großzügiger Sponsoren und einer erfolgreichen Versteigerung, bei der Kunstwerke von Willy Holderried und weitere Artikel angeboten wurden, konnte die Rallye einen Erlös von 24.000 Euro einbringen. Diese Summe wurde dem Hospizverein Miesbach für den Bau des neuen Hospizes in Bad Wiessee gespendet. Für den 14. Juni 2025 ist die nächste Rallye in Planung. Der Club freut sich über Anmeldungen und zahlreiche Teilnehmer.

Text Waltraud Bauer und Andrea Wecke

Foto LC Am Tegernsee



Mit dem Lions Club zum Seepferdchen

Am 26. August haben im Kempener „AquaSol“ die ersten Schwimmkurse aus einem Projekt des **Lions Clubs Kempen** begonnen. Zwei Gruppen von je fünf Kindern aus dem St. Annenhof sind begeistert dabei. Sie werden hoffentlich in Kürze schwimmen können und stolze Träger eines Seepferdchen-Abzeichens sein. Der Anteil von Nichtschwimmern bei Kindern steigt zunehmend. Hier wollen die Lions einen Beitrag leisten. Unter dem Motto „Kinder in die Mitte“ hat der Club in den letzten Jahren etliche Hilfsprojekte in Kindergärten, Grundschulen und Kinderheimen durchgeführt. Insofern lag es nahe, sich auch mit dem zunehmenden Problem der Nichtschwimmer zu beschäftigen, die Kurse zu organisieren und zu finanzieren. Die Stadtwerke Kempen haben in ihrem Schwimmbad „AquaSol“ die Termine organisiert. Der Schwimmunterricht wird durch die Schwimmschule SH Krefeld durchgeführt. Die erfahrenen Schwimmlehrer sind schon in einer Reihe von Krefelder Schwimmbädern sehr erfolgreich tätig. Das Projekt „Mit dem Lions Club zum Seepferdchen“ ist langfristig angelegt. Auf dem Foto sind die ersten „Schwimmwärtler“ des St. Annenhofs zu sehen. Außerdem von links: Alex Vennekel, Günter Naasner (Lions Club Kempen), Laurenza Lüer (St. Annenhof) und Jens Sander (Schwimmschule SH Krefeld).

Günter Naasner

Foto LC Kempen



Lions Club Ettlingen golgte für das Hospiz Arista

An einem sonnigen Septembertag hat der **Lions Club Ettlingen** mit großem Erfolg sein erstes Benefiz-Golfturnier veranstaltet. 88 Teilnehmer spielten auf der wunderschönen Golfanlage der Hofgut

Scheibhardt AG Karlsruhe mit viel Spaß und Ehrgeiz für den guten Zweck. Im Anschluss traf man sich auf der herrlichen Terrasse des Golfplatz-Restaurants bei Josef zum gemeinsamen Barbecue, an dem sich alle erfreuten. So kam die stolze Summe von 20.000 Euro zusammen, die durch großzügige Spenden von Sponsoren sowie den Teilnehmern des Turniers eingenommen wurden. Die Spenden tragen dazu bei, die wertvolle Arbeit dieser Einrichtung zu sichern, die sich um schwerkranke und sterbende Menschen kümmert. Das Hospiz Arista liegt dem Lions Club Ettlingen besonders am Herzen, weshalb es regelmäßig unterstützt wird. Im Anschluss an das Turnier fand die Siegerehrung statt, bei der nicht nur die besten Spieler gewürdigt wurden, sondern auch eine Tombola organisiert wurde. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit, Lose zu kaufen und attraktive Gutscheine von Sponsoren zu gewinnen. Auf dem Foto zu sehen: Die Vorständin des Hospizes Arista, Helma Hofmeister-Jakubeit, mit den Lions-Freunden Dr. Michael Rustemeier (rechts) und Prof. Christoph Ewert.

Text und Foto Christoph Ewert



Spende für den Verein Feuerkinder

Orthopäde Dr. Gerd Hohenberger vom Verein Feuerkinder kam nach Treuchtlingen, wo ihm Präsidentin Dr. Elisabeth Stützer vom **Lions Club Altmühltal** eine Spende überreichte. Im März war der in Fulda praktizierende Orthopäde in Tansania im OP-Einsatz. Dort leiden besonders viele Kinder an Fehlstellungen der Gliedmaßen. Im Jahr 2002 hat der Mediziner auch Peter operiert. Das Kind hatte stark deformierte Beine. Mehrere Eingriffe waren nötig. Inzwischen studiert der junge Mann Medizin. Seine gesamte Behandlung übernahm der Verein Feuerkinder. Die dort tätigen medizinischen Fachkräfte reisen regelmäßig in das ostafrikanische Land und operieren unentgeltlich. Seit 2020 wurden über 2600 Operationen durchgeführt. Mit einem beim diesjährigen Laufen für Kinder generierten Patenschaftsbeitrag, einer Spende anlässlich der 40-Jahr-Feier des Clubs im April und einer Spende anlässlich des Grillfestes der Lions bei Familie Karl kamen letztlich 3.750 Euro zusammen. Präsidentin Dr. Elisabeth Stützer: „Neben unserem sozialen Engagement in der Region wollen wir auch in einer der ärmsten Regionen in Afrika medizinische Hilfe wie hier über den Verein Feuerkinder unterstützen. Am Beispiel von Peter sehen wir darin unsere Bestätigung!“ Auf dem Foto sind (v.l.n.r.): Herbert Brumm, Robert und Sylvia Karl,



Past-Präsidentin Brigitte Güllich, Dr. Gerd Hohenberger und Präsidentin Dr. Elisabeth Stützer.

Text und Foto Wilfried Hartl, LC Altmühltal PR

Startmaschine für Schwimmverein Hof 1911

In einer feierlichen Übergabe haben der **Lions Club Hof** und der **Lions Club Hochfranken** eine moderne Startmaschine im Wert von über 2.000 Euro an den Schwimmverein Hof 1911 übergeben. Dieses Gerät wird eine wertvolle Unterstützung für die Athleten im Training sowie bei Wettkämpfen darstellen. Die beiden Lions Clubs sind bekannt für ihr Engagement in der Region und die Unterstützung

lokaler Vereine. „Gerade Vereine wie dieser und das ehrenamtliche Engagement der Mitglieder sind es, was unsere Region so liebenswert macht“, betonten die Präsidenten der Clubs, Marina Kluge und Harald Fichtner. „Dies muss unterstützt und gefördert werden. Wir freuen uns, einen Beitrag dazu zu leisten.“ Die Mittel für diese Spende stammen aus den Erlösen verschiedener Events, die von

den Clubs organisiert wurden, darunter die Kochaktion am Markt und das Innenhofkonzert. Der Schwimmverein Hof 1911 dankte den Lions Clubs für ihre Unterstützung und betonte, wie wichtig solche Investitionen für die Entwicklung des Sports und die Förderung junger Talente sind.

Lions Club Hof

Foto Ulrich und Kathrin

(Miss Pic a Bella) Rothemund



Radeln für den guten Zweck

Mit großer Dankbarkeit nahm Stefanie Rhein vom „KinderPalliativ-Netzwerk“ Essen einen Betrag in Höhe von 8.000 Euro aus den Händen von Dr. Michael Heinemann, Vorsitzender des Fördervereins des **Lions Clubs Essen-Ruhrtal**, entgegen. Etwa 60 Teilnehmende mit Fahrrädern und E-Bikes radelten für den guten Zweck auf einem 35 Kilometer langen Rundkurs vom Startpunkt Schulenhof im Ruhrtal über die Ruhrhöhen ins Nachtigallental, am Halbachthammer vorbei und über den RS1 nach Mühlheim zur Camera Obscura; und von dort entlang der Ruhr wieder zurück. Bei gutem Fahrradwetter und guter Laune bei allen Teilnehmern machte die Spendenaktion doppelt Spaß! Mit einem Hoffest bedankte sich der Lions Club, unterstützt vom **Leo-Club Essen-Zollverein**, bei den Mitwirkenden – ganz nach dem Motto: Tue Gutes und habe Freude dabei! Das „KinderPalliativNetzwerk“ Essen ist eine Einrichtung der ambulanten Palliativversorgung für lebensverkürzend erkrankte Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und deren Familien. Eine umfassende, individuell auf die jeweilige Situation der Familie angepasste Unterstützung soll ermöglichen, dass erkrankte Kinder und Jugendliche zu Hause leben und auch zu Hause sterben können. Dabei geht es um Ressourcenstärkung, Resilienz, Prävention



und auch Stärkung der Angehörigen für das Weiterleben nach dem Tod eines Kindes.

Wolfgang Zimmer

Foto Manuela Clauß

Benefizkonzert mit Big-Band-Sound

In diesem Sommer verwandelte sich der Lingener Marktplatz in eine Open-Air-Konzertbühne der besonderen Art: Die Big Band der Bundeswehr trat auf Einladung des **Lions Clubs Lingen-Machurius** zu einem Benefizkonzert auf, das rund 2.000 Zuschauerinnen und Zuschauer anlockte. Bei freiem Eintritt genossen die Besucher die musikalische Darbietung unter freiem Himmel. Die Big Band begeisterte das Publikum mit einem abwechslungsreichen Musikprogramm. Besonderen Glanz verlieh dem Abend die lokale Sängerin Susan Albers, bekannt aus der TV-Show „The Voice of Germany“. Mit ihrer kraftvollen Stimme trug sie zum Erfolg der Veranstaltung bei. Der gute Zweck stand im Mittelpunkt des Abends: Der Club sammelte damit Spenden für die Telefonseelsorge Emsland und das Projekt Kimba. Die Resonanz war mit über 10.000 Euro an Spendeinnahmen überwältigend. Für das leibliche Wohl sorgten die Lions ebenfalls: An ihren Getränkeständen konnten sich die Gäste mit Erfrischungen versorgen und so den Abend in entspannter Atmosphäre genießen. Insgesamt war es eine rundum gelungene Veranstaltung, die in guter Erinnerung bleiben wird und zeigt, wie sich Musik und gemeinnütziges Engagement erfolgreich verbinden lassen. Auf dem

Gruppenfoto sind Mitglieder des Lions Clubs Lingen-Machurius mit dem Bürgermeister der Stadt Lingen, Dieter Krone (6.v.l.), zu sehen.

Text und Foto LC Lingen-Machurius





Festliches Dinner auf dem Weg zum Kultstatus

Am 22. August veranstaltete der **Lions Club Hamminkeln** zum dritten Mal sein Gourmet-Event in der Galerie des Landhauses Ridder. „Damit gibt es in Hamminkeln eine neue Traditionsveranstaltung. Beim fünften Mal erreichen wir dann Kultstatus – und wir hoffen, Sie dabei dann alle wiederzusehen“, sagte Lions-Vize-Präsident Wolfgang Tarrach bei der Begrüßung. Die Mitglieder des Lions Clubs und ihre Partnerinnen bekochten und bedienten 150 Gäste mit einem Fünf-Gang-Menü. Unter der fachkundigen Regie der Küchenchefin Annette Ridder hatten die Lions bereits am Vortag mit den Vorbereitungen begonnen, und auch der Saal in der Galerie war festlich hergerichtet. Lions-Präsident Heinrich Bottermann freute

sich, so viele Gäste beim Dinner für den guten Zweck empfangen zu dürfen. Zahlreiche Sponsoren waren gekommen. Auch Vertreter anderer Service-Clubs aus der Umgebung und viele Hamminkeler Bürgerinnen und Bürger nutzten die Gelegenheit, erlesene Speisen und Getränke zu genießen und dabei etwas Gutes zu tun: In diesem Jahr werden Projekte in der Kinder- und Jugendarbeit in Hamminkeln und das Friedensdorf in Oberhausen gefördert. Die Kochkünste und die Servierleistung kamen offensichtlich sehr gut an. Die Teams erhielten zum Abschluss viel Applaus. Begleitet wurde der Abend von stimmungsvollen Klängen der Band Quite Relaxed.

Heinrich Bottermann

Foto Lions Club Hamminkeln

Unterstützung für den Kinderschutzbund Leer



Am 28. April fand in der Großen Kirche der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Leer das 45. vom **Lions Club Leer** organisierte Konzert zugunsten des Kinderschutzbundes Leer statt. Insgesamt unterstützt der Lions Club Leer diese segensreiche Einrichtung damit bereits im 47. Jahr. Die Gäste auf den vollbesetzten Kirchenbänken konnten sich an den musikalischen Darbietungen der Schülerinnen und Schüler des UEG-Chores unter der Leitung von Christian Meyer, des Jungen Sinfonieorchesters Leer unter der Leitung von Burchard Schäfer sowie der Kantorei Leer erfreuen. Der Reinerlös von 5.500 Euro wurde an den Kinderschutzbund übergeben. Die Mittel werden in diesem Jahr genutzt, um den Spielplatz im Innenhof des Kinderschutzhauses zu sanieren. Auf dem Foto zu sehen sind (v.l.n.r.): Erika Bennmann, stellvertretende Vorsitzende des Kinderschutzbundes, Richard Heeren, Vorsitzender des Kinderschutzbundes, Tanja Siemermann-Neuhaus, Leiterin des Kinderschutzhauses, sowie Christian Meyer, Lions Club Leer, und Präsident Jan Wolff (LC Leer).

Günther Preuschafft

Foto privat

Liedmatinee mit Sopranistin Camilla Nylund

Die „Richard-Strauss-Tage“ 2024 führten wieder herausragende Künstler nach Garmisch-Partenkirchen. Der **LC Garmisch-Partenkirchen** hat die Sopranistin Camilla Nylund aus Finnland – einen Weltstar auf allen großen Bühnen und Konzertsälen der Welt – für ein Künstlergespräch gewinnen können. Sie zählt zu den international begehrtesten Sängerinnen ihres Fachs und ist regelmäßig Gast etwa an der Wiener Staatsoper, der Metropolitan Opera New York, der Mailänder Scala, der Pariser Bastille Opera, den Staatsopern in München, Berlin und Hamburg, der Oper Zürich, der Semperoper Dresden, der San Francisco Opera sowie den Festspielen in Bayreuth und Salzburg. Ihr Repertoire umfasst dabei vornehmlich die großen Rollen von Richard Wagner und Richard Strauss. Daneben ist sie ebenfalls regelmäßig in Konzerthäusern zu Gast – Konzerthaus und Philharmonie Berlin, Herkulessaal München, „Isarphilharmonie“ München, Gewandhaus Leipzig, Concertgebouw Amsterdam, Wiener Konzerthaus, Elbphilharmonie Hamburg und viele mehr. Nach ihrer musikalisch erstklassigen Liedmatinee mit dem hervorragenden Begleiter Helmut Deutsch am Flügel führte Michael Andreas Müller, Präsident des LC Garmisch-Partenkirchen, ein sehr nettes Gespräch mit der Kammersängerin Camilla Nylund. Daran beteiligten sich auch interessierte Gäste aus dem Publikum mit Fragen und Anmerkungen. Die Sängerin gab spannende Einblicke in ihre Karriere sowie ihren Alltag. Bevor Camilla Nylund zu Proben nach Wien an die Staatsoper weiterreiste, überreichte ihr Präsident Michael Andreas eine Flasche Champagner als Dankeschön (Foto).

Michael Andreas Müller

Foto Linda Müller-Felix



Musikalische Frühförderung

„Ganz oben auf der Agenda der Scheeßeler Lions stehen Kinder und Bildung“, betont Felix Horch, der seit Juli die Geschicke des Scheeßeler Serviceclubs leitet. Keine Frage also, dass die Lions die Beteiligung der Hetzweger Zweigschule am Schulprojekt „Klasse! Wir singen“ finanziell unterstützen. In kompletter Stärke reisten die Hetzweger Kinder mit einem Reisebus auf Kosten des **Lions Clubs Scheeßel** nach Hannover, um dort mit 2.000 weiteren Schülern zu singen. Das Projekt, ursprünglich in Braunschweig vom dortigen Domkantor Gerd-Peter Mündens auf den Weg gebracht, verzeichnet in Deutschland inzwischen 800.000 Teilnehmer und weit über eine Million Zuschauer. Felix Horch ist selbst Bassist und weiß um die positiven Effekte der musikalischen Frühförderung: „Die Kinder werden auf spielerische Weise in Merk- und Konzentrationsfähigkeit geschult, ihre Persönlichkeitsentwicklung wird insgesamt gestärkt.“ Dazu kommen Teamfähigkeit, Gruppenerlebnis und Spracherwerb. Schließlich stehen beispielsweise mit „Dat du meen Leevsten büst“ und „Morning has broken“ auch Lieder auf dem Zettel, die über das hochdeutsche Liedgut hinausgehen. Dieses wurde durch Klassiker wie „Der Mond ist aufgegangen“ und „Alle Vögel sind schon da“ repräsentiert. „Eine tolle Sache, da sind wir gerne dabei“, freute sich Horch – und sagte der Hetzweger Fördervereinsvorsitzenden Kerstin Oster sofort zu. Beim Liederfest in der Swiss Life Halle in Hannover hatten die Kinder für ihr Programm die Unterstützung einer Band mit Lichtshow. Auch die mitreisenden Eltern hatten ihren Spaß: Sie sangen bei Kanon „Nach dieser Erde“ lautstark mit.

Detlev Kaldinski

Foto Förderverein



Westerwälder Löwencup für sportliche Inklusion

Am 14. Juli fand bei sehr gutem Golfwetter der Westerwälder Löwencup auf der Anlage des Golfclubs Westerwald in Freilingen statt. Auch in diesem Jahr gab es eine sehr gute Resonanz unter den Golfspielern der Region – und so konnte sich der gastgebende **Lions Club Altenkirchen-Friedrich Wilhelm Raiffeisen** über eine Vielzahl an Teilnehmern und Teilnehmerinnen freuen. Am Ende gab es die Siegerehrung und ein Essen im Restaurant der Golfanlage, der „Dining Range“. Maßgeblichen Anteil am Gelingen und am Erfolg des Turniers hatte eine Activity-Gruppe rund um den Initiator Florian Detjen und die Präsidentin des letzten Lions-Jahres, Heike Janes (Foto Mitte, mit Doris Köpke und Barbara Tang). Der stattliche Erlös des Turniers geht an ein soziales Projekt in der Region Westerwald. Begünstigter ist der Verein Rollitennis aus Windhagen, ein gemeinnütziger Verein für die sportliche Inklusion von körperbehinderten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Ziel und Zweck ist die Unterstützung, Förderung und Verbreitung des Rollstuhl-Tennis. Der Verein Rollitennis aus Windhagen setzt sich für die Akzeptanz von Rollstuhl-Tennis ein. Er will Aktionen für körperbehinderte Kinder, Jugendliche und Erwachsene anbieten, um sie zu begeistern und zu fördern und ihnen zu ermöglichen, gemeinsam Sport zu treiben, ohne sich ausgegrenzt zu fühlen.

Andreas Dünge

Foto Dr. Ulrich Janes



Gemeinsame Spendenaktion nach Hochwasserkatastrophe

Der östlich an Stuttgart angrenzende Rems-Murr-Kreis wurde Anfang Juni von einer Hochwasserkatastrophe bisher nicht erlebten Ausmaßes getroffen. Private Existenzen und gewerbliche Einrichtungen wurden ebenso schwer getroffen wie öffentliche Einrichtungen und Infrastruktur. Erste Ermittlungen des Landkreises haben eine Schadenhöhe von über 300 Millionen Euro ergeben. Aufgrund dieser Ereignisse haben sich auf Initiative des **Lions Clubs Schorndorf** die acht Lions Clubs des Rems-Murr-Kreises zu einer gemeinsamen Spendenaktion zusammengetan. Innerhalb kürzester Zeit wurde eine Summe in Höhe von 64.000 Euro bereitgestellt und anschließend dem Landrat des Rems-Murr-Kreises, Dr. Richard Sigel, übergeben. Bei dieser Aktion haben sich die acht Clubs (**LC Schorndorf, LC Winterbach, LC Waiblingen, LC Limes-Rems, LC Remstal, LC Backnang, LC Winnenden**

und LC Fellbach) sehr kurzfristig und unbürokratisch zur gemeinsamen Spendenaktion zusammengefunden, um den Landkreis darin zu unterstützen, schnelle Hilfe zu leisten – dort, wo sie am dringendsten benötigt wird. Diese Aktion hat einmal mehr gezeigt, zu welchem eindrucksvollen Erfolg im Sinne der Lions-Idee das Zusammenwirken mehrerer Clubs führen kann.

Text und Foto Hans-Georg Keinath, Sekretär 2024/25
LC Schorndorf



Adventskunstkalender für den guten Zweck

Am 10. Juni fand das Projekt Adventskunstkalender 2023 des **Lions Clubs Radebeul** beim Weingut Friedrich Aust in Radebeul seinen würdigen Abschluss. Die Präsidentin Heike Stolzenhain (Foto Mitte) konnte drei Spendenschecks über insgesamt 13.750 Euro vergeben. Davon gingen 7.600 Euro an den Landkreis Meißen/Kreisjugendamt zur Finanzierung des Pflegekindertreffs inklusive der dazugehörigen Fortbildungsveranstaltung 2024 sowie des Pflegekindertags 2025. Weitere 4.000 Euro erhält der Verein für Denkmalpflege und neues Bauen Radebeul zum Wiederaufbau des Pavillons am Mohrenhaus. Der SKF Sozialdienst katholischer Frauen bekommt eine Spende von 2.150 Euro für eine Kulturveranstaltung/ Ausflug zur Felsenbühne Rathen und Ausstattung von Therapieräumen im Frauenhaus. Besonderer Dank geht an Friedrich Aust, der die Räumlichkeiten für die Spendenübergabe zur Verfügung stellte, und an das Kalenderteam des Lions Clubs, das seit 2017 jedes Jahr erfolgreich das Kalenderprojekt umsetzt und insgesamt weit über 100.000 Euro für soziale und karitative Zwecke eingespielt



hat. Aktuell malt die Radebeuler Künstlerin Friederike Curling-Aust ein spezielles Adventsbild, das als Grundlage für die neue Ausgabe dient. Mit dem Erwerb zum Preis von 15 Euro kann man nicht nur Gutes tun, sondern auch wertvolle Preise gewinnen.

Text und Foto Daniel Schmidt

Warnwesten für Erstklässler

In guter Traditionsfolge hat der **Lions Club Langen-Pipinsburg** erneut als Spender viele gelbe Warnwesten für die Erstklässler der drei Grundschulen in Langen und Neuenwalde ausgeliefert. Zur Freude der Lehrer und Lehrerinnen wurden 230 Westen mit dem Logo des Lions Club an Schulleiterin Isabel Zirbes von der Langener Schule Am Hinschweg, Schulleiter Hubert König von der Grundschule in Neuenwalde und Kathrin Schröder von der Grundschule Am Wilden Moor übergeben. In Begleitung des Club-Präsidenten Marc Dieterich war auch Past-Präsident Jürgen Behrendt zur Übergabe erschienen. Zudem freute sich die kleine Schülergruppe um Niklas, Mina, Mila und Gabriel über die tollen gelben Westen, die in den Größen der kleinen Schulkinder nunmehr zur Verfügung stehen und zum Schulbeginn ausgegeben wurden. So kommen die neuen Warnwesten zu Beginn der dunklen Jahreszeit wieder

zum Einsatz. Wir hoffen, dass unserem Beispiel viele Spender und Fördergruppen an den anderen Schulen im Cuxland folgen werden. Der Lions Club Langen-Pipinsburg wird auch weiterhin in diesen Gemeinden dazu beitragen, den Schulweg sicherer zu machen. Auf dem Foto zu sehen sind (v.l.n.r.): Präsident Marc Dieterich, Monika Hahn, Hubert König, Isabel Zirbes, und Past-Präsident Jürgen Behrendt mit vier Schulkindern.

Jürgen Fissler

Foto LC Langen-Pipinsburg





Spende für die Musik- und Kunstschule Bruchsal

Im **Lions Club Bruchsal-Schloß** engagieren sich die Mitglieder für unsere Gesellschaft und fördern Projekte in der Region Bruchsal. Zur Schaffung von Lernchancen und zur Förderung Jugendlicher unterstützt der Lions Club Bruchsal-Schloß die Karl-Berberich-Schule und die Kunst- und Musikschule Bruchsal. Seit nunmehr 19 Jahren arbeitet die Musik- und Kunstschule Bruchsal mit der Karl-Berberich-Schule in den Bereichen Inklusion und Förderung von Menschen mit einer wesentlichen Lernbehinderung zusammen. Dabei ist die Kunstschule zum festen Partner in der Berufsvorbereitung geworden. Einen Schultag in der Woche besuchen junge Menschen der Karl-Berberich-Schule die Werkstätten, um praktisch

auf ein mögliches Berufsleben vorbereitet zu werden. Dort lernen sie den manuellen Umgang mit verschiedenen Materialien und Werkzeugen, verbessern ihre handwerklichen Fähigkeiten und werden mit gestalterischen Aufgaben im selbstständigen Handeln und Gestalten ausgebildet. Der Lions Club fördert dies im Jahr 2024 mit einer Spende von 3.000 Euro. Bei einem Besuch der Kunstschule trafen sich Vertreter der Musik- und Kunstschule, der Karl-Berberich-Schule und des Lions Clubs Bruchsal-Schloß, um sich ein Bild von der Freude, mit der die Jugendlichen gestalteten, und dem besonderen Engagement der Lehrkräfte zu verschaffen.

Ralf Schade

Foto Dieter Umhau



Lions Deutschland

Der blaue Schal ist wieder da, diesmal als auch Loop

**Reine Seide
produziert in Italien**

**Schal: 45 x 160 cm
Loop: 20 x 80 cm**

Jetzt bestellen unter:
clubbedarf@lions.de oder Tel. 0611 99154-34



**45,00*€
/ Stk.**

*zzgl. Porto & Verpackung



Wellness & Gesundheit

Inhalt

| | |
|---|-----------|
| Prostatakrebs: Vorsorge rettet Leben | 78 |
| Erholung in den Königlichen Anlagen Bad Elster | 79 |
| Wenn der Druck zu viel wird ... | 80 |
| Das Leben ohne Brille genießen – in jedem Alter! | 81 |

Für die Inhalte der Texte sind ausschließlich die jeweiligen Autoren verantwortlich.

PROSTATAKREBS: VORSORGE RETTET LEBEN

Die Krebsvorsorge ist wichtig. Doch viele Männer haben Hemmungen, regelmäßig zur Prostata-Krebsvorsorge zu gehen. Der Heidelberger Urologe Dr. Thomas Dill schafft Klarheit und räumt mit manchem Vorurteil auf.

Prostatalkrebs ist die zweithäufigste Todesursache bei Männern, die an Krebs erkranken. Wie wichtig ist eine regelmäßige Krebsvorsorge?

Eine Krebsvorsorge wird bei Männern durchgeführt, die beschwerdefrei sind, um Tumorerkrankungen im Frühstadium erkennen zu können. Nachweislich kann man durch eine Früherkennung die Sterblichkeitsrate durch Krebs senken.

Ab welchem Alter sollten Männer zur Krebsvorsorge gehen?

Wir empfehlen eine regelmäßige Vorsorgeuntersuchung ab einem Alter von 45 bis 50 Jahren. Wenn die Vorsorgeuntersuchung mit 45 bis 50 Jahren völlig unauffällig ist und der PSA-Wert unter 1 liegt, dann empfehlen wir die nächste Vorsorgeuntersuchung erst für zwei bis drei Jahre danach. Treten in deren Verwandtschaft Prostatalkrebs-Erkrankungen bereits vor dem 50. Lebensjahr auf, sollte man schon ab 40 Jahren über eine Vorsorgeuntersuchung nachdenken.

Wie groß sind die Erfolgsaussichten einen Prostatalkrebs erfolgreich zu behandeln?

Allgemein gilt bei allen Krebserkrankungen: Je früher die Diagnostik und je früher die Therapie, desto besser ist die Prognose.

Wie sieht eine klassische Krebsvorsorge aus?

In unserer Klinik machen wir im Rahmen der Prostatalkrebs-Vorsorge einen allgemeinen urologischen Gesundheitscheck. Wir erstellen ein Blutbild, das Leberwerte, Nierenwerte, PSA-Wert, Testosteron und Vitamin D umfasst. Hinzu kommt eine Ultraschalluntersuchung der urologischen Organe wie Niere, Blase, Prostata und Hoden sowie eine Abtastung der Prostata. Natürlich kommt auch eine Ernährungs- und allgemeine Vorsorgeberatung hinzu.

Ist die Diagnose eines Prostatakarzinoms schwierig?

Nein. Die Diagnostik eines Prostatakarzinoms hat sich im Vergleich zu vor zehn Jahren deutlich verbessert. Standardmäßig sollte man in der Frühdiagnostik ein hochaufgelöstes Magnetresonanztomogramm, auch bekannt als MRT oder MRI erstellen – nicht als Screening, sondern zur Abklärung z.B. eines auffälligen Tastbefundes oder eines auffälligen PSA-Wertes. Wenn bei der MRT-Untersuchung ein auffälliger Bezirk in der Prostata detektiert wird, dann kann man sehr genau und MRT-gesteuert Gewebeproben entnehmen und damit nicht nur den

Tumor sicher diagnostizieren, sondern ihn innerhalb der Prostata sehr genau lokalisieren. Damit öffnen wir die Tür für eine fokale Therapie, bei der nicht die gesamte Prostata entnommen wird oder behandelt werden muss, sondern nur Teilbereiche davon.

Wie groß ist die Zuverlässigkeit des PSA-Wertes?

Der PSA-Wert ist kein alleiniger Parameter für eine Risikoabschätzung. Der PSA-Wert muss immer im Zusammenhang mit anderen klinischen Parametern betrachtet werden; dazu gehören Prostatagröße, Tastbefund und die Auswertung einer Ultraschallaufnahme durch den Facharzt. Wichtig ist immer der Verlauf des PSA-Wertes über die Jahre hinweg.

Ist ein erhöhter PSA-Wert also kein sicherer Indikator einer Krebserkrankung?

Nein. Kommt jemand mit 50 Jahren erstmals zur Vorsorge und hat einen PSA-Wert von 2, dann kann man über diesen Wert gar nichts sagen. Er kann normal oder auch auffällig sein. Bei einer Harnwegsinfektion, einer Prostata-Infektion oder einer Blasenentleerungsstörung kann der PSA-Wert ebenfalls erhöht sein.

Gibt es Zweifel an der Zuverlässigkeit des PSA-Wertes?

Nein. Die Bedeutung des PSA-Wertes ist in internationalen Studien belegt. Es wurde nachgewiesen, dass eine frühzeitige Kontrolle des PSA-Wertes die Mortalität durch Prostatalkrebs senken kann. Ich empfehle eine regelmäßige Bestimmung des PSA-Wertes im Rahmen der Vorsorge ab einem Alter von 45 bis 50 Jahren.

Muss die Prostata bei Krebs nicht gleich entfernt werden?

Nein. Viele Männer werden operiert, bei denen das eigentlich nicht sein müsste, weil der Prostatalkrebs, der mit dem Alter immer häufiger wird, meist gar nicht so gefährlich ist, dass eine Radikalentfernung der Prostata oder eine komplette Bestrahlung zwingend notwendig ist. Wir empfehlen manchmal das Zuwarten ohne Therapie oder auch minimal-invasive, schonende und fokale wirkende Therapien wie HIFU, IRE oder die Photodynamische Therapie (PDT).

Martin Boeckh



Weitere Informationen:

Heidelberger Klinik für Prostata-Therapie im :medZ GmbH
Bergheimer Straße 56a · 69115 Heidelberg
T 06221 65085-0 · info@prostata-therapie.de
www.prostata-therapie.de



Dr. med. Thomas Dill leitet zusammen mit Dr. med. Martin Löhr die Klinik für Prostata-Therapie in Heidelberg.

Erholung in den Königlichen Anlagen Bad Elster

Natur, Kultur und die vitalisierenden Schätze der Gesundheit genießen

Bad Elster mit seiner prächtigen Bäderarchitektur inmitten bezaubernder Natur ist ein beliebtes Gesundheits- und Kulturreiseziel im Dreiländereck Sachsen-Bayern-Böhmen.

Als eines der traditionsreichsten Mineral- und Moorheilbäder verfügt es mit den Heilmitteln Moor, Mineralheilmittelwasser und Sole über besondere Schätze der Natur, umgeben von idyllischer waldreicher Mittelgebirgslandschaft.



Schwerelos schweben in der Soletherme Bad Elster

Beim Schweben und Relaxen in der Soletherme Bad Elster erleben Gäste wohltuende Schwerelosigkeit wie im Toten Meer – in drei Becken mit unterschiedlicher Konzentration. Dabei lässt

sich die Kraft der thermalen Sole, die unweit der Therme in 1.200 Metern Tiefe entspringt, auf das Angenehmste spüren.

Das Schweben in thermaler Sole:

- › stärkt die Widerstandskraft und das Immunsystem,
- › lockert und entspannt die gesamte Muskulatur,
- › fördert Tiefenentspannung,
- › bietet Erholung wie nach einem Kurzurlaub.

Lichterwelt in den Königlichen Anlagen Bad Elster

In den Abendstunden präsentieren sich die Königlichen Anlagen in einem deutschlandweit einzigartigen Lichtdesign, das zu jeder Jahreszeit bis Mitternacht zum Spaziergang in einer strahlenden Lichterwelt einlädt. Zahlreiche kunstvolle Illuminationen visualisieren kreativ die historische Gesamtanlage.

Kultur-Erlebnisse mit besonderer Note

Im prachtvollen König Albert Theater, im NaturTheater sowie weiteren historischen Veranstaltungstätten können sich Gäste in Bad Elster mit über 1.000



Historische Bäderarchitektur im Abendlicht

Veranstaltungen pro Jahr auf ein glänzendes Eventprogramm freuen.

Radon-Mineralheilbad Bad Brambach

Das nur wenige Kilometer entfernte Bad Brambach ist für seine weltweit stärkste Radonmineralheilquelle bekannt sowie für seine traumhafte Natur im Oberen Vogtland – ein idealer Ort, um Erholung zu finden und neue Kräfte für den Alltag zu aktivieren.

Steffi Schlosser



Weitere Informationen:

Sächsische Staatsbäder GmbH
Badstraße 6, 08645 Bad Elster,
Hotline 037437 71-111
www.saechsische-staatsbaeder.de




SÄCHSISCHE
STAATSBÄDER
GmbH

10 % Rabatt
bei Anreise
am Sonntag!*

Bad Elster à la carte

6 Tage, 5 Nächte im Doppelzimmer inklusive Frühstück

- Wohlfühlwendungen im Wert von 100 €
- Täglicher Eintritt in Soletherme, Saunawelt und Badelandschaft Bad Elster
- 2 x täglich Anleitung zum entspannten Schweben in der Sole (Gruppe)
- Mineralheilquellen zum Trinken
- Nutzung des Fitness- und Motorikparks
- Eintritt Bademuseum
- Leihbademantel

p. P. ab **490 €**

*Angebot bei ausgewählten Unterkünften

Hotline: 037437/71-111

saechsische-staatsbaeder.de

Wenn der Druck zu viel wird ...

Psychische Belastungen am Arbeitsplatz

Viele Menschen erleben ihren Alltag als zunehmend von Erwartungsdruck geprägt. Der Arbeitsplatz wird aktuellen Studien zufolge dabei häufig als Hauptstressfaktor identifiziert. Diese dauerhafte Belastung kann tiefgreifende Auswirkungen auf Gesundheit und Leistungsfähigkeit haben. Die Blumenburg Privatkliniken haben sich auf die Behandlung solcher stressbedingten Erkrankungen spezialisiert und bieten umfassende Unterstützung für Betroffene.

Aufgabenfülle, zunehmende Komplexität, Personalnot, Überforderung – die Ursachen für eine Überlastung im Job sind vielfältig und können zu ernsthaften gesundheitlichen Problemen wie Burnout, Depressionen und Angststörungen führen. „Besonders alarmierend ist die ständige Erreichbarkeit nach Feierabend“, warnt Dr. Stephanie Grabhorn, Ärztliche Direktorin der Blumenburg Privatkliniken. „Eine dauerhafte Belastung ohne ausreichende Erholungsphasen kann zu erheblichen gesundheitlichen Schäden führen. Es ist wichtig, frühzeitig auf innere Signale zu hören.“

Erste Anzeichen von Burnout oder anderen stressbedingten Erkrankungen zeigen sich oft in Form von Schlafstörungen, Er-

schöpfung und sozialem Rückzug. Insbesondere Menschen in leitenden Positionen bauen häufig eine Fassade der Unverwundbarkeit auf, um ihre Autorität zu wahren. Die ständige Verantwortung und hohe Erwartungen führen bei vielen zu ernsthaften psychischen Problemen. „Es ist wichtig, zu erkennen, dass das Eingestehen von Überlastung und das Annehmen von Hilfe ein Zeichen von Stärke und nicht von Schwäche ist. Eine frühzeitige Diagnose und Behandlung kann Schlimmeres verhindern“, erklärt Dr. Grabhorn. „Unsere Kliniken sind darauf ausgerichtet, Menschen durch individuell angepasste Therapiepläne und zielgerichtete Psychotherapie zu unterstützen, ihre psychische und körperliche Gesundheit zu stärken.“



Dr. Stephanie Grabhorn, Ärztliche Direktorin der Blumenburg Privatkliniken

Anke Zimmermann



Erfahren Sie mehr unter:
www.blumenburg.com

BURNOUT?

EXKLUSIVE THERAPIE BEI UNS!

BLOMENBURG PRIVATKLINIKEN



BLOMENBURG

MENTAL HEALTH CARE





 (04384) 3370-114

 kontakt@blumenburg.com

 www.blumenburg.com

Das Leben ohne Brille genießen – in jedem Alter!

Sie träumen davon, endlich wieder alles scharf zu sehen? Ohne lästige Sehhilfen auf dem Handy lesen, am Computer arbeiten, Auto fahren und Sport treiben? Sie wollen sich nie wieder über eine verlegte, verschmutzte oder zerbrochene Brille ärgern?

Seit mehr als 30 Jahren befreit EuroEyes, eine internationale Gruppe von Augenlaser-Kliniken, Menschen von ihrer Brille und schenkt ihnen damit eine völlig neue Lebensqualität. Dr. med. Jørn S. Jørgensen (Gründer und Leiter der EuroEyes-Klinikgruppe) und seine Top-Augenchirurgen stellen mit einem schmerzfreien, ambulanten und minimalinvasiven Eingriff die perfekte Sehschärfe in der Nähe, in der Mitte und in der Ferne wieder her.

Dr. Jørgensen, Sie versprechen ein Leben ohne Brille?

Ja, die ZEISS Trifokallinsen, die wir unseren Patienten seit Jahrzehnten erfolgreich implantieren, machen das möglich. Wenn die körpereigene Linse starr und trübe wird, tauschen wir sie aus und ermöglichen so ein Leben lang scharfes Sehen ohne Brille. Und auch am Grauen Star (Katarakt) können Sie dank dieser Linsen nie mehr erkranken.

Und mit diesen Linsen sind alle Aktivitäten wie in jungen Jahren wieder möglich?

Ganz genau! Sie können wieder ohne Brille oder Lesebrille von der Nähe bis in die Ferne scharf sehen, auch Autofahren ist dann wieder ohne Sehhilfen möglich. Und natürlich können Sie wieder jede Art von Sport treiben: Golf, Schwimmen – sogar Extremsportarten wie Tauchen, Klettern und Fallschirmspringen.

Warum sollte ich mich für EuroEyes entscheiden?

Bei EuroEyes werden seit vielen Jahren weltweit die meisten ZEISS Trifokallinsen implantiert. Jeder unserer Chirurgen führt diesen Eingriff mehr als 1.000 Mal pro Jahr durch und viele von ihnen sind als Top-Mediziner ausgezeichnet. In unseren 18 deutschen Kliniken bieten wir Ihnen ein kostenloses und unverbindliches Beratungsgespräch mit Augencheck an. Und Sie können sicher sein, dass Sie bei uns in den besten und erfahrensten Händen sind.

Carolin Lorenz



Weitere Informationen:
www.euroeyes.de/lion



**Sport genießen
OHNE BRILLE!**

**Wir machen den
Traum wahr!**



EuroEyes

euroeyes.de/lion

Perfekt sehen mit Trifokallinsen!
Nie wieder Brille. Nie wieder Lesebrille.

Kostenloser Augencheck: 0800 1711 1711

Impressum

Content- und Redaktionsmanagement

AdNord Media GmbH
V.i.S.d.P. Alena Mumme
Wachtstraße 17-24, 28195 Bremen

Manuskripte an die Redaktion:
redaktion@lions.de

Herausgeber der deutschsprachigen
Lizenzausgabe: MD 111

Das LION-Magazin, das offizielle Organ von Lions Clubs International, wird herausgegeben kraft Vollmacht des internationalen Vorstands in 20 Sprachen: Chinesisch, Dänisch, Deutsch, Englisch, Finnisch, Flämisch-Französisch, Französisch, Griechisch, Hindi, Niederländisch, Isländisch, Italienisch, Japanisch, Koreanisch, Norwegisch, Portugiesisch, Schwedisch, Spanisch, Thailändisch und Türkisch.

Die Zeitschrift LION ist ein Forum der Meinungsbildung. Die Beiträge stellen die persönlichen Ansichten der Verfasser dar und müssen sich nicht mit der Auffassung der Redaktion decken.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Sie werden nicht zurückgeschickt. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Texte und Fotos zu bearbeiten.

Wie die deutschsprachigen Nachrichtenagenturen schreibt auch der LION gemäß dem in Deutschland, Österreich und dem deutschsprachigen Teil der Schweiz derzeit gültigen amtlichen Regelwerk. Dabei wird das generische Maskulinum aus Gründen der besseren Lesbarkeit so lange beibehalten, bis der Rat für deutsche Rechtschreibung dazu verbindliche Gender-Schreibweisen in sein Regelwerk aufgenommen hat. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Design und Satz

Hötzel, RFS & Partner Medien GmbH
Boschstraße 1, 48703 Stadthagen,
T +49 2563 929 100,
www.rfsmediagroup.de

Druck

Vogel Druck und Medienservice GmbH,
Leibnizstraße 5, 97204 Höchberg,
www.vogel-druck.de

Lektorat

Waltraud Itchner, wipress Journalisten-
Partnerschaft, www.wipress.de

Redaktions- und Anzeigenschluss nächste Ausgabe: 29. Oktober 2024

Erscheinungsweise: sechsmal gedruckt und
zweimal online im Jahr

Erscheinungstermine 2024

29.11.2024
20.12.2024



Druckauflage

41.500
2. Quartal 2024
Preisliste 52 ab 01.01.2024

Anzeigenleitung

Monika Droegge,
T +49 234 921 4-111,
F +49 234 921 4-102

Anzeigenverwaltung

Schürmann + Klagges (Druckerei, Verlag, Agentur),
Industriestraße 34, 44894 Bochum,
sk@skala.de, www.skala.de

Mitglieder der Lions Clubs im MD 111 erhalten das Heft, der Bezugspreis wird in der jährlichen Mitgliedsrechnung geführt. Abonnementspreis: Inland 28,40 Euro (inkl. 4,00 Euro Porto und Verpackung), Ausland: 33,57 Euro (inkl. Porto und Verpackung), Einzelheft 2 Euro (zuzüglich Porto und Verpackung).

Lions – Internationaler Hauptsitz

The International Association of Lions Clubs, 300 W
22nd Street, Oak Brook, Illinois 60521-8842, USA Tel
+1 (0)630 57154-66

Executive Officers

President Fabricio Oliveira, Brasilien; Immediate Past
President Dr. Patti Hill, Kanada; First Vice President A.P.
Singh, Indien; Second Vice President Mark S. Lyon,
USA; Third Vice President Dr. Manoj Shah, Kenia.

Internationale Direktoren im zweiten Amtsjahr

Balkrishna Burlakoti, Nepal; Luis Jesus Castillo
Gamboa, Panama; Feng-Chi Chen, China Taiwan;
Marie T. Cunning, USA; Marcel Daniëls, Belgien; Babu
Rao Ghattamaneni, Indien; Masashi Hamano, Japan;
Edwin Guy Hollander, USA; Dr. Sung-Gil Jung, Republik
Korea; Halldor Kristjansson, Island; Danyal Kubin,
Türkei; John Allen Lawrence, USA; Steven Middlemiss,
USA; Hans J. Neidhardt, USA; Joanne Ogden, Kanada;
Anthony Paradiso, USA; Katsuki Shirotsuka, Japan.

Internationale Direktoren im ersten Amtsjahr

Raj Kumar Agarwal, Indien; Guy-Bernard Brami, Frank-
reich; Dr. Karl Brewi, Österreich; Debbie Cantrell, USA;
Chris Carlone, USA; Luis Augusto David Caro Chong,
Peru; Dato' Yeow Wah Chin, Malaysia; Lorena Hus,
Slowenien; Ea-Up Kim, Republik Korea; S. Magesh,
Indien; Robert „Ski“ Marcinkowski, USA; Pankaj Mehta,
Indien; Bert Nelson, USA; Ramesh C. Prajapati, Indien;
Princess Bridget Adetope Tychus, Nigeria; Graeme
John Wilson, Neuseeland; David Wineman, USA; Dong
Zhao, China.

Kontakte



Lions Deutschland

ehrenamtlich vertreten durch:
Governoratsvorsitzender 2024/2025:
Gregor Weinand, g.weinand@lions.de

Stv. Governoratsvorsitzender 2024/2025:
Dr. Peter Gröger, dr.groeger@t-online.de

Multi-Distrikt-Schatzmeister:
Burkhard Stibbe,
md-schatzmeister@lions.de

**Stiftungsvorstand Projekte
und Kommunikation:**
Daniel Isenrich, d.isenrich@lions.de

**Stiftungsvorstand Lions-Quest/
Bildung/Jugend:**
Jutta Künast-Ilg, j.kuenast-ilg@lions.de

Stiftungsvorstand Finanzen:
Frank-Alexander Maier, f.maier@lions.de

Stiftungsvorstand Zustiftungen:
Fabian Rüsich, f.ruesich@lions.de

Vorsitzender Stiftungsrat:
Thomas Paulus, thomas.paulus@t-online.de

Vorsitzender Stiftungskuratorium:
Wilhelm Siemen, w.siemens@lions.de

Geschäftsstelle

Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 99154-0,
Fax (0611) 99154-20,
sekretariat@lions.de, www.lions.de

**Leiter der Geschäftsstelle/
Generalsekretär MD 111:**
Maximilian Schneider, m.schneider@lions.de

Geschäftsleiter Stiftung:
Volker Weyel, v.weyel@lions.de

Bleichstr. 3, 65183 Wiesbaden
Telefon (0611) 99154-74,
Fax (0611) 99154-83,
stiftung@lions.de, <https://stiftung.lions.de>

Bankverbindung
Multi-Distrikt 111-Deutschland
IBAN: DE24 5108 0060 0024 3048 00
BIC: DRESDEF510
Commerzbank AG, Wiesbaden

Spendenkonto
Stiftung der Deutschen Lions
IBAN: DE40 5019 0000 0000 4005 05
BIC: FFBVDE, Frankfurter Volksbank

Clubbedarf:
clubbedarf@lions.de

Buchhaltung:
buchhaltung@lions.de

Kommunikation:
kommunikation@lions.de

IT Services:
it@lions.de

Veranstaltungen:
veranstaltungen@lions.de

Datenschutzbeauftragter:
datenschutz@lions.de

Leiterin nationale und internationale Projekte:
Silke Grunow, s.grunow@lions.de

Programm- und Bereichsleiter Lions-Quest:
Dr. Peter Sicking, p.sicking@lions.de

Programmreferent Lions-Quest:
Laurent Wagner, l.wagner@lions.de

Leiterin Jugendaustausch:
Rita Bella Ada, r.bellaada@lions.de

Jetzt über den QR-Code spenden:

oder mit wenigen Klicks online:
<https://stiftung.lions.de/spenden>





Lions Deutschland
Stiftung der Deutschen Lions



Lichtblicke für Kinder zur Rettung von Augenlicht in Sambia



WIR HELFEN KINDERN

Der Spendenmarathon beginnt jetzt!
Bitte spenden Sie bis zum 22. November
- bis zu 600.000 Euro zählen doppelt!

Mehr Informationen: stiftung.lions.de/lichtblicke

Spendenkonto:

Stiftung der Deutschen Lions
Frankfurter Volksbank eG
IBAN: DE40 5019 0000 0000 4005 05
BIC: FF VBD EFF
Stichwort „Lichtblicke“



Oder hier mit wenigen
Klicks online spenden:
stiftung.lions.de/spenden



Es passt sich an.

Und Ihr Vermögen?



Ihr unabhängiger Vermögensverwalter
optimiert Ihre Investments in jeder
Börsensituation.